

UNERMESSLICHE GNADENFÜLLE DURCH EHRFÜRCHTIGE UND DEMÜTIGE BEGEGNUNG MIT GOTT IN DER HEILIGE HOSTIE

*„Ich komme zu euch auf zwei Wegen,
auf dem Weg des Kreuzes
und auf dem Weg der EUCHARISTIE.“*

GOTTVATER zu Eugenia Ravasio, 1932

„Meine Kinder, die Tage eurer Ehrfurchtslosigkeit sind gezählt!“

Medugorje, Mai 2005

*„Ich bin die LIEBE in der EUCHARISTIE, aber Ich bin
GOTT! Immer! Und die Menschen nähern sich Mir
ohne Achtung und Ehrfurcht!“*

JESUS zu Marguerite, aus Chevremont in der „BOTSCHAFT
DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“, 1977



Der sagenumwobene GRAL,
Blut von CHRISTUS, Brunnen und Trank
für ewige Glückseligkeit

„Nur was von GOTT kommt, rettet!“*

**„Einzig und allein Meine Heiligen Worte
müssen in das Herz der Menschen gelangen!“****

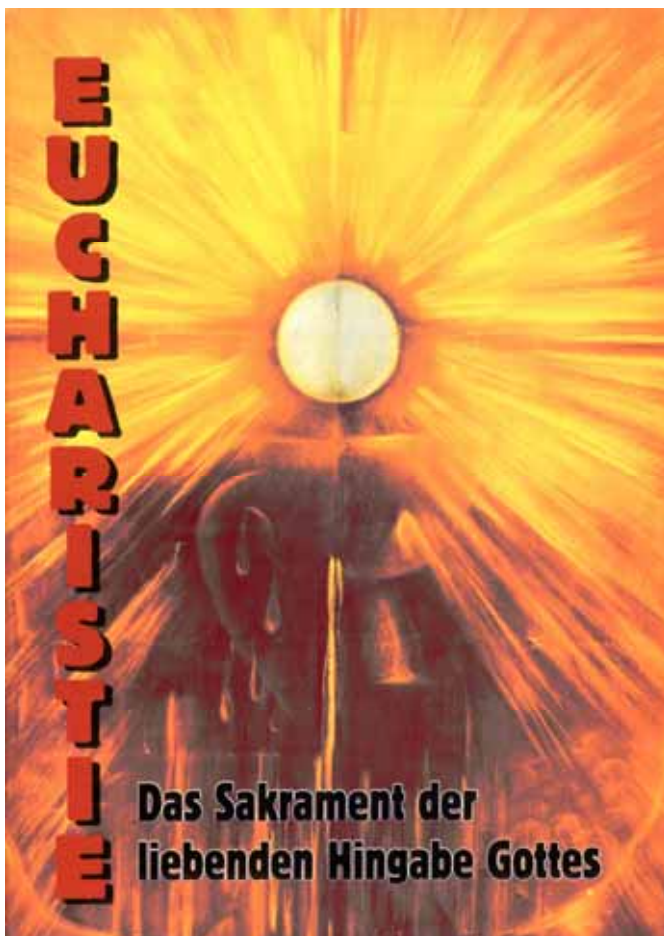
***Worte von JESUS durch *Marguerite*, Chevremont (Belgien)**

****Worte des HERRN in *Medugorje* an eine Seele, Ende 2004**

„Durch Meine Worte seid ihr geheiligt!“

(Worte von JESUS an die Apostel)

JESUS mahnt durch *Marguerite* aus *Chevremont* in einem Band der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ und durch die letzten Offenbarungen an *Gisela Maria* aus Deutschland (siehe eine weitere Zusammenstellung dieser Internetseite) immer wieder, Seine heiligen Worte, Worte der Liebe, an uns zu lesen und zu betrachten. Durch *Marguerite* spricht ER über Seine Heiligen Worte vom MANNA, dem Göttlichen Brot, der Göttlichen Nahrung, die unser Herz und unsere Seele immer wieder benötigen. In dieser Botschaft an *Marguerite* gebraucht Er einen Vergleich auch mit Nektar, dem Honig der Göttlichen Liebe, den Seine kleinen Seelen eifrig sammeln bzw. sammeln sollten. Beruhend auf diesen uns geschenkten Einsichten über die Heiligen Worte GOTTES (siehe auch Evangelium nach *Johannes* 6,63 und 7,17-18) wurde dem Verfasser dieser Zusammenstellung die Erkenntnis zuteil, daß die heiligen Worte GOTTES Bausteine sind, mit denen der HEILIGE GEIST in uns den Tempel der Liebe bauen kann.



**Nähert euch dem
Geheimnis der
GOTTHEIT in der
HEILIGEN HOSTIE,
Geheimnis und
Quelle allen Lebens!**

*„Ich bin dort so wie
nirgendwo sonst!
Was sucht ihr denn
noch, wenn Ich dort
bin!?“*

BEDEUTUNG UND WESEN DER GÖTTLICHEN GNADEN - LIEBESGABEN DES VATERS

Da im wesentlichen mit dieser Andacht Gnaden angesprochen werden bzw. auf die Quelle von Gnaden hingewiesen wird, müssen auch zur Bedeutung und zum Wesen von Gnaden vor allem die Worte **GOTTES** wiedergegeben werden. **JESUS weist warnend auf das Fehlen von Gnade durch Marguerite hin:**

***„Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt!
Sie befindet sich in Todesgefahr!“***

„Eine Pflanze, der es an Wasser fehlt, wird gelb, verwelkt und stirbt mangels an Nahrung. Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt! Sie befindet sich in Todesgefahr! Wie viele Seelen in dieser Welt sind schon tot, obwohl sie gesund erscheinen!“

Zu Schwester **Faustyna** sprach der **HERR** in dem Gebetstext der „NOVENE ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT“ über sanftmütige und demütige Seelen:

„Auf sie ergieße Ich ganze Ströme von Gnaden. Meine Gnade kann nur die demütige Seele empfangen. Demütigen Seelen schenke Ich Mein Vertrauen.“ (TB-Nr. 1209)

„Meine Gnade kann nur die demütige Seele empfangen!“

Wir sollten alle die Worte im Novenen-Gebet für den 6. Tag nachlesen, um zu verinnerlichen, welchen Wohlgefallen demütige und kleine Seelen bei GOTT finden.

GOTT bietet den Menschen auf vielerlei Art Gnaden an, welche anscheinend die zum Materialismus, zu Trugbildern und Scheinfreuden unbemerkt vom Satan verführte Menschheit nicht erkennt und im Glauben, diese nicht zu benötigen, verschmäht.

Zu dem Wort „Gnade“ haben die meisten heutigen Menschen keinen Zugang mehr und keine notwendige Vorstellung. **Gnade ist ein Gunst- oder Liebeserweis GOTTES durch die MUTTER GOTTES als Gnadenvermittlerin, die wir alle dringend benötigen.** Gnade können Gaben der Liebe und des Glaubens in ganz verschiedenen Graden sein. GOTT kann die Gnade der göttlichen Erkenntnis schenken, welche sich immer weiter schenkt, wenn sie und alle Gnaden mit sehr viel Dankbarkeit empfangen und weitergegeben werden (Worte an **Faustyna** zu ihren Gnaden). Es können Gaben des Glaubens, der Vergebung, Heilungen oder Linderungen von Leiden dazu gehören, Ruhe, Frieden, freudige und glückliche innere Erfahrungen, Fügungen, tugendhafte Veränderungen, hilfreiche Begegnungen usw. sein.

Hierzu zählen aber auch und vor allem die **Sakramente: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Altars-Sakrament bzw. SAKRAMENT DER LIEBE** in der HEILIGEN KOMMUNION, **SAKRAMENT DER BARMHERZIGKEIT** bzw. Versöhnung (mit GOTT) oder der Buße (Beichte), **Krankensalbung, Weihe-Sakrament** für den Priester und das **Ehe-Sakrament**.

Die Gaben und Gnaden GOTTES erfolgen aber meist nur in kleinen, kaum wahrnehmbaren Schritten und erfordern ein geduldiges, vertrauensvolles Warten. Schwester **Faustyna** erbat in einem Fall jahrelang eine Gnade, die ihr erst nach jahrelangem geduldigem Warten geschenkt wurde. GOTT allein weiß, was in Seinem Heilsplan für die Seele, mitunter auch mit Blick für andere Seelen, an vielen Kämpfen und an Vertrauensbeweisen zu ertragen ist. Einem inneren, von GOTT gegebenen Eindruck war zu entnehmen, daß Er **Glauben und Vertrauen an die von Ihm gegebenen Zusagen** erwartet bzw. voraussetzt. Da beides bei so vielen Menschen nur in geringem Umfang vorhanden ist, bleibt uns nur der Weg, auch darum inständig und oft zu bitten und zu beten. Wenn wir von JESUS durch **Marguerite** die Zusage erhielten, um Glauben und Demut bitten zu können, so kann es auch in diesem Fall ein gangbarer Weg sein.

Wir Menschen erhoffen Gaben und Gnaden GOTTES gern und erwartungsvoll immer sofort. Zu dem bereits im vorstehenden Abschnitt genannten **Gedulden bis zum Eintreten der Gnade** soll aber im Hinblick auf den Empfang der HEILIGEN HOSTIE und ihrer Anbetung im

Sakrament im TABERNAKEL und im ALLERHEILIGSTEN, der Monstranz, auf Worte zum Beten und Gnadenerlangen an die Heilige **Faustyna** und einer persönlichen Erfahrung aufmerksam gemacht werden. **Danach** gewährt der HERR meistens erst die Gnade, z.B. des Friedens, am Ende der Anbetung oder auf die verschiedenste Weise im Zeitpunkt danach. **Wie viele Menschen kommen zu dem Heiligtum der HEILIGEN HOSTIE und verlassen den Ort der sich dort verströmenden Liebe und Gnade bereits wieder kurz danach. Denkt immer daran, wie ihr euch im menschlichen Bereich der Liebe verhaltet!** Man will lange bei dem Geliebten bzw. der Geliebten verweilen, um die Liebe zu verkosten, und hier schenkt sich unsichtbar und nur aus dem Glauben heraus verinnerlichtbar die unendliche Liebe, auch manchmal mit den wahrnehmbaren und erfaßbaren Gnadengaben der LIEBE, z.B. der Erkenntnis GOTTES und vor allem des Friedens.

Doch um im Stand der Gnade zu bleiben, gibt es offensichtlich eine ganz wichtige Voraussetzung. Es ist die **Demut**, die kaum noch ein Mensch besitzt oder auch als Wunsch für erstrebenswert hält. Über eine Person sprach der HERR folgende Worte:

**„Auch sie hat große Gnaden erhalten.
Aus mangelnder Demut wurden sie anderen zuteil.“**

Daher sind folgende Sätze von JESUS an **Marguerite** für uns sehr wichtig:

„Wer kann sagen, er sei demütig! Bittet um Demut, und sie wird euch gewährt!“
„Erbitte jeden Tag von Mir, was du benötigst. Wenn dein Gebet aufrichtig ist und Meinem Willen entspricht, werde Ich dir nicht verweigern, was du verlangst.“ (September 1977)

In dieser Schrift werden viele Gnadengaben GOTTES angesprochen bzw. ihre Zusagen mitgeteilt. Doch ist hierbei in Kenntnis vieler offenbarer Worte GOTTES unser **Vertrauen auf Seine Versprechen** unumgänglich. **Abraham** mußte z.B. sehr lange warten, bis der versprochene Sohn im hohen Alter der beiden geboren wurde. Oft machte JESUS auf die Bedeutung des Vertrauens in den Sätzen an **Faustyna** aufmerksam. Er lud uns mit folgenden wohlklingenden Sätzen durch **Marguerite** ein, unser Vertrauen ganz auf Ihn zu setzen:

„Das Vertrauen auf Meine Güte verwundet Mein Heiliges Herz auf süße Weise mit einem brennendem Pfeil. Wenn ihr wüßtet, das dann ein GOTT euch gegenüber ohnmächtig und ausgeliefert ist, und Seine Gnadenschätze bereitstehen, um euch zu überfluten! Wenn ihr Mich doch nicht durch eure Gefühls- und Interessenlosigkeit zurückweisen würdet! Wenn ihr Mir doch erlauben würdet, an eurer Seite zu bleiben! Warum verweigern Mir so viele von euch ihre Liebe! Was habe Ich euch getan?“ (Oktober 1966)

„Wenn ihr Mich doch nicht durch eure Gefühls- und Interessenlosigkeit zurückweisen würdet!“

Weitere Sätze der Erkenntnis zur Gnade durch **Faustyna** sollen nachfolgend bekannt gemacht werden:

„Wer kleine Gnaden nicht nutzt, erhält auch keine großen!“ (TB-Nr. 165)

„Wisse, daß eine reine Seele demütig ist. Wenn du dich vor Meiner Herrlichkeit beugst und dich verzehrst, dann verfolge Ich dich mit Meinen Gnaden und gebrauche Meine Allmacht, um dich zu Mir empor zu heben.“ (TB-Nr. 576)

„Es gibt jedoch wenige Seelen, die alle Gnaden, die von Meiner Liebe für sie bestimmt sind, annehmen wollen. Meine Gnade geht nicht verloren. Falls sie von einer Seele nicht angenommen wird, fällt sie einer anderen Seele zu.“ (TB-Nr. 1017)

„Meine Tochter, wisse, daß Ich hochmütigen Seelen keine Gnaden erteile, ja sogar bereits erteilte Gnaden diesen entziehe!“ (TB-Nr. 1170)

„Sage dem Beichtvater, daß Ich mit deiner Seele einen so vertrauten Umgang pflege, weil du Meine Gaben nicht für dich behältst. Ich gieße deshalb so viele Gnaden auf deine Seele herab, weil Ich weiß, daß du sie dir nicht aneignest.“

“Ich gieße deshalb so viele Gnaden auf deine Seele herab, weil Ich weiß, daß du sie dir nicht aneignest.“

Faustyna: „Die von GOTT zugelassenen Augenblicke der Dürre und des eigenen Nichtigkeitsempfinden zeigen der Seele, wie wenig sie aus sich selbst vermag. Sie lehren, wie sehr die Gnaden GOTTES zu schätzen sind.“ (TB-Nr. 1243)

*„Meine Barmherzigkeit ist größer als dein Elend und das Elend der ganzen Welt! Wer kann Meine Güte ermessen!? Für dich kam Ich vom Himmel auf die Erde herab! Für dich habe Ich Mich an das Kreuz nageln lassen! Für dich ließ Ich mit der Lanze Mein Heiligstes Herz öffnen, und somit öffnete Ich für dich die Quelle der Barmherzigkeit. Komm und schöpfe mit dem Gefäß des Vertrauens Gnaden aus dieser Quelle! **Ein demütiges Herz weise Ich niemals zurück!** Dein Elend versank im Abgrund Meiner Barmherzigkeit!“ (TB-Nr. 1285)*

„Komm und schöpfe mit dem Gefäß des Vertrauens Gnaden aus dieser Quelle! Ein demütiges Herz weise Ich niemals zurück!“

„Das Gespräch mit dir ist Mir angenehm, und die Danksagung eröffnet dir neue Gnadenschätze!“ (TB-Nr. 1489)

„die Danksagung eröffnet dir neue Gnadenschätze!“

„Meine Tochter, schreibe auf, daß unwillentliche Verstöße der Seelen Mich in Meiner Liebe zu ihnen nicht zurückhalten und Mich nicht hindern, Mich mit ihnen zu vereinigen. Doch die kleinsten Verstöße, freiwillig getan, halten Meine Gnaden auf! Solche Seelen kann Ich mit Meinen Gnaden nicht überhäufen!“ (TB-Nr. 1641)

„Sei für die kleinste Gnade dankbar, denn diese Dankbarkeit zwingt Mich, dir neue Gnaden zu erteilen.“ (TB-Nr. 1701)

„Ich suche Seelen, die Meine Gnaden annehmen wollen!“ (TB-Nr. 1705)

„Seelen, die sich auf Meine Barmherzigkeit berufen, bereiten Mir Freude. Solchen Seelen erteile Ich mehr Gnaden, als sie wünschen.“ (TB-Nr. 1146)

WESENHEIT DER HEILIGEN HOSTIE

Zum Ursprung und Verständnis

Jeder Mensch, welcher JESUS in der Verborgenheit Seines unendlichen Seins durch das SAKRAMENT DER LIEBE in sich aufnimmt, muß die nachfolgend beschriebene Wesenheit GOTTES in der HEILIGEN HOSTIE kennen. Daher ist das am Ende dieser Zusammenstellung befindliche **Lobpreisungs-Gebet** der Heiligen Schwester Faustyna nach Empfang dieses Allerheiligsten Guts eine der bestmöglichen Anbetungsweisen und Danksagungen.

Die HOSTIE ist in ihrem äußerlichen Erscheinungsbild Brot, in das durch die Anrufung des Priesters während der Heiligen Wandlung GOTT, der HERR, in einer unfaßbaren Er-

niedrigung zu uns herab kommt. Sie hat die Form des runden Fladenbrotes, das zur früheren Zeit das übliche Brot war. Damit erkennen wir auch das Brotsymbol und gleichzeitig „**das tägliche Brot**“, um das wir im Gebet des **HERRN**, dem „**Unser VATER...**“ bitten.



*„Ich bin bei euch
alle Tage bis ans
Ende der Welt!“*

*„Unser tägliches
Brot gib uns
heute ...“*

JESUS ist nach den folgenden aus dem Evangelium nach *Johannes* aufgeschriebenen Sätzen das tägliche Brot, welches unser ganzes Wesen nährt, und jeder sollte die Worte des HERRN im Evangelium von *Johannes* 6,26-58 lesen, um dem Geheimnis des himmlischen Brotes näher zu kommen. Mit dieser Erkenntnis zum SAKRAMENT DER LIEBE können wir in einer Haltung tiefster Ehrfurcht und Demut, mit einem Herzen vor den HERRN treten, das zu einer vollkommenen Liebe bereit ist.

Es sollen jedoch aus dem Evangelium von *Johannes* einige besonders bedeutsame Worte von JESUS hier wiedergegeben werden, damit das Verständnis der HEILIGEN HOSTIE als Einheit mit dieser Zusammenstellung bestmöglich vermittelbar ist.

„Bemüht euch nicht um die tägliche Nahrung, die verderbt, sondern um die Nahrung, die für das ewige Leben notwendig ist. Diese Nahrung wird euch der Menschensohn geben, den GOTT, der VATER, hat Ihn dazu ermächtigt. (...) Täuscht euch nicht, nicht Moses hat euch das Brot vom Himmel gegeben (MANNA), sondern Mein VATER gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Das Brot, welches vom Himmel kommt und der Welt das Leben gibt, das ist wirklich das Brot GOTTES. (...) Ich bin das Brot, welches das Leben schenkt. Wer zu Mir kommt, wird nie mehr hungrig sein. Wer Mir vertraut, wird keinen Durst mehr haben. Alle, die Mein VATER Mir gibt, werden zu Mir kommen, und Ich werde keinen abweisen, der zu Mir kommt. (...)

Ich versichere euch, wer Mir vertraut, wird ewig leben. Ich bin das Brot, welches Leben schenkt! Eure Vorfahren aßen das MANNA in der Wüste und sind trotzdem gestorben. Wer aber von dem Brot ißt, das vom Himmel gekommen ist, wird nicht sterben! Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Jeder, der von diesem Brot ißt, wird ewig leben! Das Brot, welches Ich ihm geben werde, ist Mein Leib. Ich gebe Ihn hin, damit die Welt lebt. Täuscht euch nicht! Ihr habt keinen Anteil am Leben, wenn ihr den Leib des Menschensohns nicht eßt und Sein Blut nicht trinkt! Wer Meinen Leib ißt und mein Blut trinkt, der hat das Leben für immer, und Ich werde ihn am letzten Tag zum Leben erwecken. Denn Mein Leib ist die wahre Nahrung, und Mein Blut ist der wahre Trank! Wer Meinen Leib ißt und Mein Blut trinkt, der lebt in Mir und Ich lebe in ihm. Der VATER, von dem alles Leben kommt, hat Mich gesandt, und Ich lebe durch Ihn. So wird auch der, der Mich ißt, durch Mich leben.“

Doch man darf sich keinem Trugschluß hingeben, daß man mit dem Empfang der HEILIGEN HOSTIE die Sicherheit zum ewigen Leben besitzt, wie es Priester oft mit der Wiedergabe dieser Worte den Menschen versprechen.

Wenn der HERR zu einer Seele im Stand der Gnade in *Medugorje* sagte,

„Alle weigern sich, Mich aufzunehmen“,

so müssen wir vor Leichtfertigkeit gewarnt sein. Die Worte des HERRN im Evangelium von *Johannes* sind ohne Zweifel mystische, d.h. geheimnisvolle, verhüllt und etwas verborgen bleibende Sätze, welche nur die Seele im Stand der Gnade wirklich erkennen wird. Man kann versuchen, aus der Gabe des Glaubens heraus diese Sätze mit einem anderen Wort von JESUS in Verbindung zu bringen:

„Wenn ihr Mir gehorcht, dann bleibt ihr in Meiner Liebe, so wie Ich Meinem VATER gehorcht habe und Mich nicht von Seiner Liebe löse.“

Wer von euch handelt nach dem Willen GOTTES, wenn der HERR in Seiner unendlichen Heiligkeit, Liebe und Allmacht zu euch vom Himmel in der kleinen HOSTIE herab steigt? Viele Worte und Offenbarungen sind euch zum würdigen und ehrfürchtigen Empfang des Allerheiligsten GUTES gegeben worden. Doch fast niemand macht sich so klein vor dem HERRN, daß er auch den Leib und das Blut wirklich empfangen kann. Nehmt den vorgenannten Satz des HERRN im Evangelium sehr, sehr ernst, denn Er hat in einer Vielzahl von offenbarten Sätzen durch *Marguerite* zu unserer Rettung den Weg des Kleinwerdens, Kleinseins bis hin zur Erkenntnis des Nichtsseins immer wieder beschrieben und am deutlichsten für alle vielleicht mit folgendem Satz zum Ausdruck gebracht:

„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein macht (in der HEILIGEN HOSTIE), nur diejenigen lieben kann, die klein sind!“

Priester und Gläubige im Hause GOTTES, euch werden die Geheimnisse und Göttlichen Wahrheiten solange nicht offenbar werden und die Türen zum Himmelreich verschlossen bleiben, wenn ihr nicht folgende Sätze des HERRN anerkennen und leben wollt:

„Wenn ihr nicht wie kleine Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich eingehen!“

Euch Schriftgelehrten und uns allen verbot der HERR, sich erhöhen und ehren zu lassen. JESUS, Sohn GOTTES, wies alle Ehrungen zurück und ließ sie nur Seinem himmlischen VATER zukommen.

Er gebot euch allen, den Weg der Erniedrigung und Demütigung!

Dies ist die Zusammenfassung Seiner Rede an die Schriftgelehrten. Habt ihr die Worte des HERRN im Lobpreis des VATERs wirklich zur Kenntnis genommen:

„VATER, HERR über Himmel und Erde, Ich preise Dich dafür, daß Du den Unwissenden zeigst, was Du den Klugen und Gelehrten verborgen hast.“

Laßt euch von folgenden Worten an *Marguerite* alle gewarnt sein:

„Die Botschaft ist nicht für die Großen bestimmt, die groß bleiben wollen, sondern nur für Meine kleinen Schäflein. Ihre Lehren werden nur diejenigen rühren, die ein Herz haben, das lieben kann.“ (Dezember 1966)

Und in ganz wenigen Worten sprach der HERR zu einer in *Medugorje* wohnhaften Seele:

„Nur der Weg des Kleinseins rettet!“

In der Wesenheit der EUCHARISTIE will JESUS durch die HEILIGE HOSTIE in Seiner Allerheiligsten Gegenwart auf der Erde in unserem Leben ALLES für uns sein. Dies offenbarte Er der Schwester *Josefa Menendez* aus *Poitiers*, Frankreich, in einer mehrere Seiten umfassenden Unterweisung über die EUCHARISTIE. So begegnen wir IHM mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele in der HEILIGEN KOMMUNION, im ALLERHEILIGSTEN ALTARS-SAKRAMENT mit Seinem ausgestellten Leib in der Monstranz und im TABERNAKEL, dem „Zelt“ und Thron GOTTES auf der Erde (Worte von JESUS an *Faustyna*).

Was GOTT, der unendlich liebende VATER Seinen zur Liebe bereiten und auf Ihn hörenden Kindern sein und schenken will, läßt sich in einer Fülle von Lobpreisungen in dem am Ende dieser Zusammenstellung befindlichen Lobpreisungs-Gebet der Heiligen Schwester *Faustyna* entnehmen.

Ebenfalls am Ende befindet sich die Unterweisung von JESUS über Seine Göttliche Gegenwart in der HEILIGEN HOSTIE an die heilige Schwester *Josefa* aus *Poitiers* in Frankreich.

Die HEILIGE HOSTIE ist die Quelle der Liebe und des Lebens

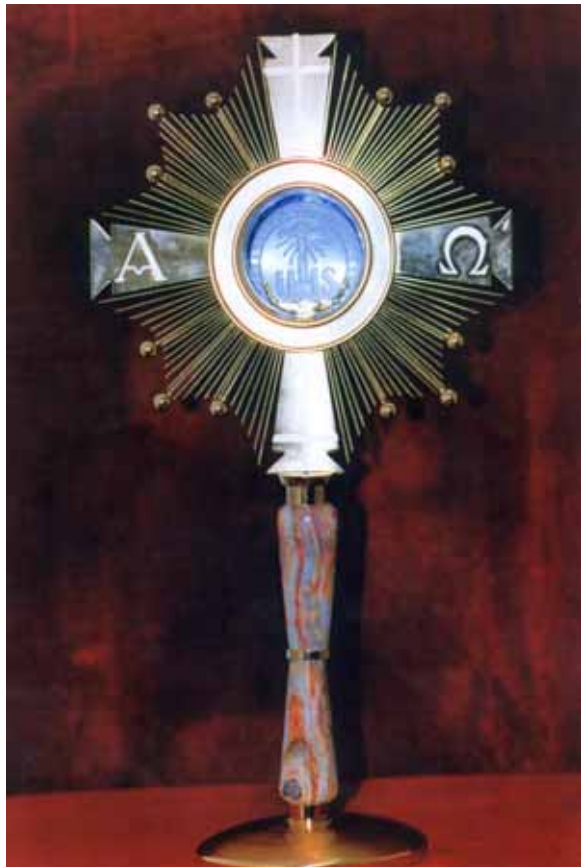
Die HEILIGE HOSTIE ist die Quelle der Liebe und des Lebens. Dort finden wir alles, was wir für unser tägliches Leben benötigen. Lest und betet immer wieder die Lobpreisungen der Heiligen Schwester *Faustyna*, damit euch diese Erkenntnis völlig durchdringt. Nicht sinnlose Urlaube geben euch das, was ihr wirklich sucht, sondern nur die Allerheiligste Gegenwart GOTTES auf der Erde. Dies bezeugen die Worte von JESUS durch *Marguerite* im Juli 1991:

„(...) sinnlose Urlaube, die Mir fremd sind und allzu oft Mein Göttliches Herz beleidigen.“

Das wahre Glück, die wahre Ruhe, die wahre Erholung und der wahre Frieden ist oft nur wenig von uns entfernt in der Stille, im Schweigen der Gedanken an jedem TABERNAKEL oder vor dem ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT, dem SAKRAMENT DER LIEBE, in den katholischen Kirchen zu finden. Dies lassen die vielen uns durch neuzeitliche Offenbarungen geschenkten Worte erkennen. Doch wer hört auf diese Worte? Praktisch niemand außer einer ganz verschwindend kleinen Schar treuer Seelen, die sich nicht von der durch Satan beherrschten Welt versklaven lassen, der euch mit trügerischen Freuden von der einzigen Quelle des Glücks fernhalten will, denn er will euch mit in den Abgrund der Hölle reißen, aus einem abgrundtiefen Haß auf GOTT!

Eine große Hilfe für viele Menschen wird auch der Satz der MUTTER GOTTES, ausgesprochen in *San Sebastian de Garabandal* (Nordspanien, bei *Santander*) aus den Jahren zu Beginn von 1960 sein, als sie dort den Kindern *Conchita* und *Marie-Loli* erschien. Auch dort ereigneten HOSTIEN-Wunder, wie sie das nachfolgende Bildnis zeigt. Doch zunächst soll der Satz MARIAS wiedergegeben werden:

„Wenn ihr nicht mehr ein noch aus wißt, dann besucht JESUS im TABERNAKEL! Wir – JESUS und ICH, Seine MUTTER – werden euch Erleuchtung geben, damit ihr erkennen könnt, was wahr ist.“



„Die größte Sünde der Menschen ist, GOTT nicht zu suchen!“

(Worte der MUTTER GOTTES in Medugorje)

„Groß ist die an Mir begangene Schuld der Welt! Kleine Seelen können sie mit viel Liebe abtragen.“

(Worte des HERRN an eine Seele in Medugorje, etwa März 2005)

Das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT, die HEILIGE HOSTIE, in der **Monstranz**, welche in ihrer Gestaltung auf die vom **LEIB** des HERRN ausgehenden Gnadenstrahlen hinweist. Das Wort „**Monstranz**“ hat lateinischen Ursprung mit dem inhaltlichen Begriff des „Zeigens“. Die Monstranz ist daher das kostbare Gefäß für die sichtbar zu machende Gegenwart GOTTES in Seiner unendlichen Erniedrigung im **SAKRAMENT DER LIEBE**, der **HEILIGEN HOSTIE**.

Weitere Worte zur **HEILIGEN HOSTIE**, Berichte und Bilder über **HOSTIEN-Wunder** enthält die Internetseite <http://people.freenet.de/naju/index.htm> mit Aufzeichnungen der Geschehnisse von **Naju in Korea**.

Zum **TABERNAKEL** sollten wir alle die Erkenntnis besitzen, welche der HERR zwei Seelen in **Medugorje** zuteil werden ließ:

Die MUTTER GOTTES war der erste TABERNAKEL

Sie trug JESUS in Seiner GOTtheit während der Schwangerschaft in Ihrem geheiligten Leib. Ebenso läßt sich aber die Erkenntnis GOTTES in der HEILIGEN HOSTIE durch das von GOTT der Menschheit durch **Allen Ames** aus **England** geschenkte Rosenkranz-Gebet vertiefen, welches sich am Ende dieser Zusammenstellung befindet.

GOTT schenkte uns viele Worte zur Erkenntnis Seiner Wesenheit in der **HEILIGEN HOSTIE**, wobei diejenigen an Schwester **Franziska** von der Ordensgemeinschaft der Dominikanerinnen aus einem Kloster bei **Regensburg** hier ausführlicher wiedergegeben werden:

„Der Himmlische VATER hat Mir ein Fenster geschenkt, durch das eine Seele in Meine Einsamkeit hinein schauen darf. Und dieses Fenster bist du, denn du kennst Mich in der Heiligen EUCHARISTIE und teilst mit Mir das Wissen, wie Ich bin, in der HEILIGEN HOSTIE.“ (August 1979)

„Wenn du Mich liebst, dann kommst du!“

So rief der HERR einst laut vernehmlich während einer Fronleichnams-Prozession in **Miesbach** aus der Monstranz. (Mai 1951)

„Sei nur dafür da, um Mich darin anzuschauen, anzubeten und Meine Einsamkeit zu teilen!“ (September 1979)

„Auf einmal bei der Heiligen Wandlung, bei der Erhebung delches, schenkte mir JESUS ein Wort Seiner innigsten, zärtlichen Liebe (August 1981):

**„Schau, wie es Mich freut,
den Menschen Mein Heiliges Blut geben zu dürfen.“**

„Da schenkte mir JESUS eine tief beglückende Schau Seiner Allerheiligsten Menschheit. Es war wunderbar, wie Er selbst im weißen Gewand vom TABERNAKEL herab stieg, voll unendlichen Wohlwollens, nicht nur für mich, sondern für alle Menschen.“ (April 1982)

„Als ich auf den TABERNAKEL sah, (...) da sagte die Stimme ganz laut und deutlich und dabei war es so, als ginge die TABERNAKEL-Tür auf, so unmittelbar war JESUS da (April 1981):

„Du darfst nie mehr einsam sein, denn derselbe, der für dich Todesangst gelitten hat, ist auch Im TABERNAKEL ständig für dich da und teilt alles mit dir.“

„Da sagte JESUS aus der Monstranz:

„Willst du Mich nicht mehr in Meiner Einsamkeit trösten?“

„Abends vor dem TABERNAKEL, als ich wieder drei Rosenkränze gebetet hatte, und es ganz still in der finsternen Kirche war, erlebte ich unaussprechlich tief die Liebe des Erlöserherzens im TABERNAKEL. Ich verspürte und verkostete, wie liebenswert jenes Allerheiligstes Herz im TABERNAKEL ist, das dort immerfort stumm und schweigend auf uns blickt und uns erwartet. JESUS war so unendlich liebenswert.“ (August 1979)

In dem bosnischen Gnaden- und Marienwallfahrtsort Medugorje ereignen sich ständig kleine und große Wunder und Zeichen. Als Beispiel hierfür soll das folgende Bildnis dienen, welches durch ein Foto auf dem Erscheinungsberg entstand. Die Person auf dem Bild war eine ganz große Sünderin mit mehreren Kindestötungen in ihrem Mutterleib. Doch in Seiner unendlichen Barmherzigkeit für reumütige und umkehrende Sünder schenkte der **HERR ihr danach viele große Gnaden und ganz offensichtlich auch diese auf dem Foto befindliche Abbildung der **HEILIGEN HOSTIE**.**



Auf den vorherigen Seiten wurden die eingehenden Schilderungen zum **SAKRAMENT DER LIEBE** von Schwester **Josefa** aus Frankreich erwähnt. **Diese sind in den allerwichtigsten Mitteilungen als Auszüge am Ende der Zusammenstellung aufgenommen worden.** Man sollte dieses Buch „**DIE LIEBE RUFT**“ unbedingt als weiteren kostbaren Schatz Göttlicher Offenbarungen in die Familien brin-

gen, da sie neben der großen Weisheit GOTTES auch ein außergewöhnlicher Zeugnis lebendiger GOTTESerfahrungen darstellen (Bestellung unter Tel.: 0049/7352-3986). Hier sollen jedoch zur Erkenntnis der Wesenheit und der unermesslichen Gnadenfülle GOTTES aus Seiner Allerheiligsten Gegenwart in der HEILIGEN HOSTIE besonders eindrucksvolle Sätze vorab wiedergegeben werden:

**„Diese Liebe, die sich für die Menschen erschöpft und verzehrt,
findet keine Gegenliebe!“**

„Aus Liebe zu den Seelen bin Ich ein Gefangener im ALLERHEILIGSTEN ALTARS-SAKRAMENT. Ich bleibe dort, damit sie mit allen ihren Sorgen zu Mir kommen können, damit sie bei dem liebevollsten aller Herzen, dem besten VATER und treuesten Freund Trost finden.

Meine Liebe hat die EUCHARISTIE ersonnen. Aber diese Liebe, die sich für die Menschen erschöpft und verzehrt, findet keine Gegenliebe!

Ich wohne bei den Sündern, um ihr Heil und Leben zu sein, ihr Arzt und zugleich das Heilmittel für alle Krankheiten ihrer verderbten Natur. Und sie entfernen sich, schmähen und verachten Mich!



**„Gottheit tief verborgen, betend nah ich
Dir. Unter diesem Zeichen bist Du
wahrhaft hier. Sieh mit ganzem Herzen
schenk ich mich Dir hin, weil vor solchem
Wunder ich nur Armut bin.
Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit
Glanz. Hier ist auch verborgen
Deine Menschheit ganz. Beide sieht mein
Glaube in dem Brote hier. Wie der Schächer
ruf ich HERR um Gnad zu Dir.
Denkmal, das uns mahnet an des
HERREN Tod. Du gibst uns das Leben, o
lebendig Brot. Werde gnädig Nahrung
meinem Geiste Du, daß er Deine
Wonnen koste immerzu.“**

(Liedtext Nr. 546 aus dem Gotteslob der katholischen Kirche, der oft zur Anbetung bei der Aussetzung des ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENTES gesungen oder gebetet wird. Der Text stammt von **Thomas von Aquin** aus dem 13. Jahrhundert.)

**„Du bist die Sonne, wir der Schein, wir können ohne
Dich nicht sein und ohne Dich nicht lieben.“**

(Liedtext aus einem alten katholischen Kirchenlied)

Bruder *Ephraim* von der aus Frankreich stammenden **Gemeinschaft der Seligpreisungen** schreibt:

„Die Anbetung des ALLERHEILIGSTEN ist eine Ausdehnung der EUCHARISTIE-Feier. JESUS bietet sie uns seit Jahrhunderten in der Kirche an, genauso wie die Verehrung Seines durchbohrten Herzens, damit wir uns Seiner Gegenwart aussetzen und uns mit ihr vertraut machen können. Es sind die Strahlen Seiner Liebe, die uns in der Tiefe heilen. So viele Heilungen sind, wie man unter anderem in Lourdes sieht, mit der Aussetzung des ALLERHEILIGSTEN verbunden.“

„Sie entfernen sich, schmähen und verachten Mich!“

„Arme Sünder, wendet euch nicht von Mir ab! Tag und Nacht erwarte Ich euch im TABERNAKEL! Ich werde euch nicht eure Schuld vorwerfen. Ich werde sie euch nicht ins Gesicht schleudern! Vielmehr werde Ich sie im Blut Meiner Wunden waschen. Fürchtet euch nicht, kommt zu Mir! Wüßtet ihr doch, wie sehr Ich euch liebe! (...)
Wenn euer Leib schwach und krank ist, nehmt ihr euch dann nicht Zeit, um beim Arzt Heilung zu suchen? So kommt auch zu Dem, der eurer Seele Kraft und Gesundheit wiedergeben kann, und schenkt eure Liebe dem Göttlichen Gefangenen, der euch erwartet, euch ruft und euch ersehnt! (...)“ (JESUS zu Josefa)

**„Arme Sünder, wendet euch nicht von Mir ab!
Tag und Nacht erwarte Ich euch im TABERNAKEL!“**

Welches bittere Leid ist es für Mein Herz, wenn Ich sagen muß, daß die Sünder in der Welt Meine Hände und Füße verwunden und Mein Antlitz verhöhnen! Aber die auserwählten Seelen, Meine Bräute und Meine Priester, brechen und zerreißen Mein Herz! (...)

**„Die auserwählten Seelen, Meine Bräute und Meine Priester,
brechen und zerreißen Mein Herz!“**

Die Heilige EUCHARISTIE ist das Wunder der Liebe! Sie ist das Leben und die Kraft der Seelen, das Heilmittel für alle Gebrechen, die Wegzehrung für die Reise aus der Zeit in die Ewigkeit!

Die Sünder finden in ihr das Leben, die Lauen wahre Glut, die Eifrigen Ruhe und Erfüllung ihrer Wünsche, die Vollkommenen Flügel, um sich mehr und mehr zur Vollkommenheit empor zu schwingen, die reinen Seelen eine Süßigkeit, die ihnen zur köstlichsten Speise wird.“ (JESUS zu Josefa)

Wiederholungen bzw. ähnlich lautende Mitteilungen können den Glauben verstärken und vertiefen. So sollen auch folgende Sätze an eine Seele in *Medugorje* Erwähnung finden, welche aus den Jahren 2004/2005 stammen:

„Das Heilige SAKRAMENT DES ALTARS ist ein Geschenk!“

„Viele weigern sich, Mich aufzunehmen!“

„Ich bin in der EUCHARISTIE!“

Göttliches Geschehen bei der Heiligen Wandlung

„Da, auf einmal, ohne daß ich gefaßt war, stand JESUS im golden glänzenden Meßkleid da, als der Priester mit dem Kelch und der Patene sprach: „Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm...“ und auf einmal war es nicht mehr der Priester, der Kelch und Patene erhob, sondern JESUS selbst, zum Himmel, zum VATER aufschauend, so majestätisch wunderbar und erhaben und zugleich so anziehend und liebenswert für alle Menschen, daß ich aus dem Staunen und Schauen nicht heraus kam.“



Dieses Bild entstand durch Göttliche Gnade, als der Priester *Palmatus Zilligen* am dritten Tag nach seiner Priesterweihe im August 1932 von seinem Bruder während der HEILIGEN MESSE fotografiert wurde.

„Auf einmal war es nicht mehr der Priester, der Kelch und Patene erhob, sondern JESUS selbst, zum Himmel, zum VATER aufschauend, so majestätisch wunderbar und erhaben und zugleich so anziehend und liebenswert für alle Menschen...“

An dieser Stelle, wo das Bild des Priesters während der HEILIGEN WANDLUNG zu sehen ist, sollen die geistigen Schauungen des Ordensbruders **Kostka** über 40 Jahre lang während jeder täglichen HEILIGEN MESSE wiedergegeben werden. Jeder muß diese Schilderungen kennen lernen, um die unendliche Heiligkeit des Meßopfers mit der HEILIGEN HOSTIE zu begreifen. Sie sind in folgendem Buch zu finden:

DAS HEILIGE MESSOPFER IN SCHAUNGEN ERLEBT

Theresia -Verlag, CH-6424 Lauerz, ISBN 3-908542-60-X

„Wie werden die Gläubigen der evangelischen Kirche erschrecken“

*„Zeitlich wiederholt und erneuert die Wandlung den Opfertod unseres HERRN am Kreuz. Dieser Augenblick ist ein einzigartiges Geschehen für Engel und Menschen (...) Wie viele werden dann ihre Saumseligkeit bereuen, weil sie der HEILIGEN MESSE zu wenig Beachtung geschenkt haben. **Wie werden die Gläubigen der evangelischen Kirche erschrecken, wenn sie einsehen müssen, was für einen Schatz sie fortgeworfen und wie viele eucharistische Gnaden sie verloren haben!**“*

„Bei der Wandlung leuchten die heiligen Wunden. Die Hinopferung CHRISTI gehört zum Wesen der Wandlung. Dadurch werden Himmel und Erde versöhnt (man bedenke die große Bedeutung des Wortes „Versöhnung“ in Verbindung mit dem Wortstamm „SOHN“!) Ich nehme in diesem Augenblick wahr, wie der Heiland sich für die Sünden des ganzen betreffenden Tages Seinem Himmlischen VATER aufopfert, sich sogar danach sehnt, daß ER sich für das Heil der Welt aufopfern kann.“

Während dieses Zeitabschnittes der Wandlung sieht Bruder **Kostka** die HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT, von deren Schauungen nur einige Sätze hier wiedergegeben werden sollen:

**„Die HEILIGE MESSE ist das immerwährende Opfer,
das an allen Orten und zu allen Zeiten dargebracht wird.“**

„Das durchbohrte Herz JESU durchstrahlt mit übernatürlichem Glanz die ganze Schöpfung. Seine Heiligen Wunden leuchten in Verklärung und in solchen wunderbaren Farben, so daß ich ganz außerstande bin, dieses Leuchten zu schildern.(...)“

Ebenso leuchtet das Heiligste Antlitz in einem ungemein lieben und milden Glanz. Der Heiland geht in diesem Augenblick in die Himmel ein und stellt sich dem Angesicht GOTTES für uns dar. (...)“

Die HEILIGE MESSE ist das immerwährende Opfer, das an allen Orten und zu allen Zeiten dargebracht wird. In der höchsten Liebe und Opfergesinnung ist auch CHRISTUS unendlich glücklich und selig“

„Es läßt sich menschlich gar nicht aussprechen, wie der ewige VATER über das Opfer Seines SOHNES gerührt und erfreut ist“

„Der ewige VATER ist meinem geistigen Blick bei der Wandlung in Bildform als der „Hochbetagte“ sichtbar. ER streckt Seine Arme zum liebevollen Umfassen Seines SOHNES aus. (...)“

Mit unendlicher Rührung sieht ER auf Seinen geliebten SOHN, auf Seine verklärten Wunden und auf das Opfer der Versöhnung. Es läßt sich menschlich gar nicht aussprechen, wie der ewige VATER über das Opfer Seines SOHNES gerührt und erfreut ist. (...)“

Es ist nun, als wenn der Himmlische VATER, das Kreuz mit dem blutleeren Opferleib in den Händen haltend, den Menschen gleichsam sagte:

„Seht, um welch teuren Preis ihr erkauft seid! Seht, wie sehr Mich Mein SOHN liebt! Seht, wie Mein SOHN euch liebt, so daß ER sich an eurer Stelle in den Tod dahin gegeben hat!“

**„Bei der Wandlung sehe ich den HEILIGEN GEIST bildhaft
und in ewiger Jugend“**

„Bei der Wandlung sehe ich den HEILIGEN GEIST bildhaft und in ewiger Jugend ungemein tätig. Durch den Opfertod von JESUS wird es dem HEILIGEN GEIST möglich, mit Seinem Feuer die eiskalte Kruste der Herzen zu schmelzen, Seine Liebe in die Herzen einzugießen und in ihnen zu entfachen.“

Schwester **Franziska** beschreibt weitere Visionen, welche beim Bildnis wegen der eingefügten Schauungen des Ordensbruders **Kostka** von den **Steyler Missionaren** unterbrochen wurden:

„Den Priester sah ich noch im Hintergrund stehen, aber er hatte keine Funktion mehr. JESUS opferte ja Kelch und HOSTIEN und ich erkannte, mit welcher wunderbarer und unaussprechlich gänzlicher Hingabe und Opfergesinnung Er sich dem Himmlischen VATER für uns Menschen anbot. Es war ein tiefer, feierlicher Ernst in Seinem Allerheiligsten Angesicht und in Seiner hochheiligen Gestalt, so daß ich es kaum wagte, Ihm meine Liebe zu sagen. Nur tiefste Ehrfurcht, Demut und Anbetung waren in meinem Herzen. (...) JESUS war so unsagbar wirklich da, daß ich meinte, alle müßten Ihn genau so gesehen haben wie ich, den unsagbar erhabenen Blick zum Himmel gerichtet und sich opfernd für die Menschen.“ (Mai 1983)

Das immerwährende Sühne-, Leidens- und Liebesopfer GOTTES

Das Wort HOSTIE hat seinen Ursprung in der Antike und bedeutet Opfer. Es ist das Opfer eines GOTTES, der sich bis zum Ende der Menschheit in unendlichen Leiden in jeder HEILIGEN MESSE auf der ganzen Erde für uns aufopfert, um uns durch diese Leiden die Gnaden durch den Empfang der HEILIGEN KOMMUNION - dieses Wort bedeutet eine tiefste Vereinigung mit der GOTTHEIT von JESUS - zu „verdienen“ bzw. zu „erdienen“ und erleiden.

Dieses Geschehen schildern die kurz vorher beschriebenen 40jährigen Offenbarungen an den Ordensbruder **Kostka** von den **Steyler Missionaren**. In jeder täglichen HEILIGEN

MESSE sah er den HERRN Seinen schweren Leidensweg des Kreuzwegs gehen, angefangen von dem Haus des *Pilatus* bis hinauf nach *Golgotha* zur Kreuzigungsstätte. **Die erschütternden Schauungen und Schilderungen zeigen auch auf, wie sich Unwürdigkeiten durch Priester und Gläubige in erschreckender Weise auswirken.** Das beim WKS-Sekretariat (Tel.: 0049/7352-3986) erhältliche Buch (bisher nur in deutscher Sprache) trägt den Titel:

„DAS HEILIGE MESSOPFER IN SCHAUUNGEN ERLEBT“

Schwester **Franziska** aus dem Kloster der Dominikanerinnen bei **Regensburg** sah Ähnliches während einer HEILIGEN MESSE und schreibt in ihren Aufzeichnungen, wie sie den HERRN erlebte:

„JESUS, ganz weiß und ausgeblutet am Kreuz, wie Er Sein unendlich liebenswertes Heiliges Haupt neigt zum Sterben am Kreuz.“

„Heute an der Kommunionbank schaute mich JESUS auf einmal so dornengekrönt an, daß ich gar nicht wußte, wie ich dies verstehen sollte.“

„Gleich nach Empfang der HEILIGEN HOSTIE sah ich immerfort, immerfort nichts mehr als nur JESU Heiligstes Haupt mit der Dornenkrone.“

„Während der Heiligen Wandlung des Brotes sagte JESUS auf einmal so innig und zart mit einer tiefen zärtlichen Bewegung Seines Gemüts:

„Ich schenke dir Meinen gekreuzigten Leib und Mein vergossenes Blut als Mein ganz persönliches Geschenk.“ (Februar 1984)

„Bei der HEILIGEN MESSE, während der Heiligen Wandlung des Brotes sah mich JESUS so dornengekrönt an wie schon lange nicht mehr und sagte:

„Hab keine Angst, wenn du Mir als dem Dornengekrönten gehörst.“

Bei der Danksagung sah ich JESUS noch deutlich dornengekrönt in mir und hörte die Worte:

„Nimm teil an Meiner Verlassenheit!“

Wer will dann nicht zutiefst demütig und dankbar vor der unendlich für uns leidenden Göttlichen LIEBE auf die Knie gehen?!

In *Medugorje* sprach der HERR im Jahr 2004 zu einer Seele:

„Meine Kinder, euer GOTT opfert sich in Seiner unermesslichen Barmherzigkeit für euch auf!“

„Kommt zu Mir! Ich will, daß ihr alle zu Mir kommt und Mich aufopfert!“

Dies bedeutet, die Aufopferung unseres GOTTES in JESUS als das höchste Gut für das Wohl anderer, besonders aber für die in ihrem Stolz fast alle blind gewordenen Priester. Zu diesen sprach der HERR an die Seele:

„Alle müssen erneuert werden!“

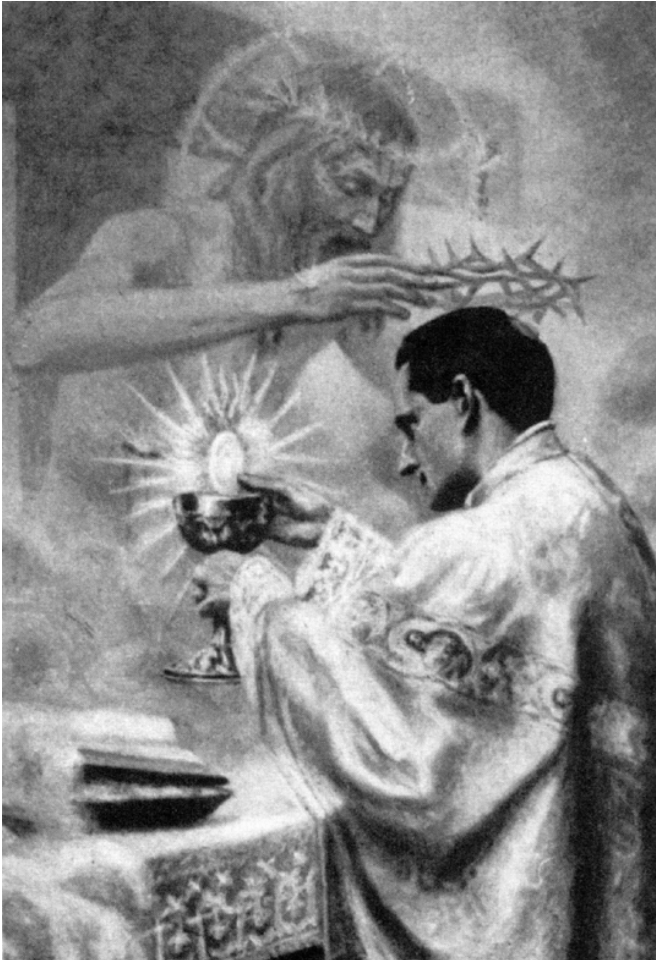
Wir sollten alle an dieser Stelle an die Heiligen Worte aus dem Evangelium von *Johannes* erinnert werden, damit wir unsere eigene Lieblosigkeit und fehlende liebevolle Aufnahmefähigkeit gegenüber dem Licht und der LIEBE in der HEILIGEN HOSTIE erkennen. Fast niemand auf der ganzen Welt - niemand bedeutet als Ausnahme die verschwindend geringe Zahl von treuen Seelen angesichts von Milliarden Menschen, welche das einzig wahre Licht nicht in ihr Leben hinein nehmen wollen – nimmt die strahlende Liebe GOTTES in Anspruch, vor allem die Priester nicht, die es aber ganz besonders für die unbedingt notwendige Heiligkeit benötigen würden:

„Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber nach der Wahrheit lebt, kommt zum Licht, damit offenbar ist, daß seine Taten in GOTT vollbracht sind.“ (Evangelium nach *Johannes* 3,19-21)

Diese Worte sollten uns zum tiefen und langen Nachdenken über uns veranlassen und vielleicht auch erkennen lassen, warum wir so „lichtscheu“ sind. So ernst und bitter es klingen mag, dem Verfasser dieser Zusammenstellung sind nur laue Christen bekannt, die alle nur von GOTT haben wollen, aber ihr Herz zum Geben verschlossen halten. Almosen ja, aber die wahre Liebe gibt alles, bis hin zum eigenen Leben, wie es der HERR für uns tat und immer wieder in jeder HEILIGEN MESSE tut.

Vergeßt nicht die Worte über die lauen Christen in *Laodizea*, an die ein Brief des Apostel Johannes gerichtet war. Darin sprach der HERR:

„Die Lauen speie Ich aus!“



Dieses Bild entspricht dem Verlangen des HERRN, ausgesprochen durch eine Seele, daß **der Priester ein Opfer** für IHN sein sollte.

***„Das Licht kam in die Welt,
doch die Menschen liebten
die Finsternis mehr als das
Licht, denn ihre Taten
waren böse. (...) Wer aber
nach der Wahrheit lebt,
kommt zum Licht“***

JESUS im Evangelium nach
Johannes 3,19-21

Bildnis des Priesters bei der Aufopferung
bzw. während der HEILIGEN
WANDLUNG

Es ist der Wunsch des HERRN, **IHN als Novene 9mal nacheinander** und Ihm zur Verehrung als „KÖNIG ALLER VÖLKER“ aufzuopfern (siehe Internet www.ourladyofguadalupe.org/). **Wir sollten alle wissen, daß es nicht Größeres gibt, als die unendliche heilige GOTTHEIT von JESUS in der HEILIGEN HOSTIE nicht für uns selbst, sondern für die Rettung anderer Seelen im Sinne einer Opferliebe aufzuopfern.** So sprach der HERR dazu an eine in *Medugorje* lebende Seele:

***„Du konntest Mir nichts Größeres schenken, im Geist der Liebe,
im Geist deiner Barmherzigkeit.“***

Auch die **unendliche Erniedrigung GOTTES** in der kleinen **HOSTIE** angesichts Seiner unendlichen Größe ist ebenfalls ein **Opfer für uns von nicht erfaßbarem Ausmaß**. Es ist das Versprechen von JESUS als Vermächtnis im Evangelium von *Johannes 14,18*:

„Ich will euch nicht als Waisen zurück lassen.“

So blieb Er als unermeßlich gütiger und hilfreicher VATER in der HEILIGEN KOMMUNION, in dem von der ganz großen Mehrheit der Priesterschaft verschmähten ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKTAMENT (Monstranz) und im TABERNAKEL* bei uns bis ans Ende der Zeit. Dort in der HEILIGEN HOSTIE wartet euer unendlich liebender VATER auf euch alle, um euch zu beschenken, zu heilen, ja sogar euer ALLES für das ganzes Leben zu sein. Dies bezeugen die Worte im Lobpreisungs-Gebet der vom HEILIGEN GEIST beseelten Schwester **Faustyna** am Ende dieser Zusammenstellung. Die HEILIGE HOSTIE ist **unsere Zuflucht**, der **bedeutendste Gnadenort** und der **Ort der Anbetung GOTTES**. Hier verwirklicht sich insbesondere der Name **GOTTES aus dem Alten Testament ICH BIN DA**.

*Dieses Wort bedeutet in der lateinischen Sprache „Zelt“ und ist vergleichbar mit dem Heiligtum der Bundeslade vom Volk Israel, die in einem Zelt beim Zug durch die Wüste aufbewahrt wurde.

Durch **Eugenia Ravasio** aus Italien erfahren wir, daß GOTTVATER wie jeder gute Vater sehnsüchtig Seine Kinder um sich versammelt sehen will, immer wieder und immer wieder, um sie zu beschenken, wie es menschliche Väter gerne bei ihren gut geratenen Kindern tun. Hier folgen Seine Worte an **Eugenia** aus dem Taschenbuch „**DAS LEBEN ZUR EHRE DES VATERS**“. Dieses Buch ist gegen eine geringe Spende unter folgender Telefon-Nr. erhältlich: **0039/069873405** bzw. telefax: **0039/069862483**:

„Ohne das Kreuz könnt ihr nie zu Mir kommen“

„Ich komme zu euch auf zwei Wegen, auf dem Weg des Kreuzes und auf dem Weg der EUCHARISTIE.

Das Kreuz ist Mein Weg, um zu Meinen Kindern hinab zu steigen, denn durch dieses Kreuz habe Ich euch losgekauft durch Meinen SOHN. Für euch ist das Kreuz euer Weg, um zu Meinem SOHN empor zu steigen und durch Meinen SOHN zu Mir. Ohne das Kreuz könnt ihr nie zu Mir kommen, denn durch die Sünde hat der Mensch die Strafe der Trennung von GOTT auf sich gezogen.

„In der EUCHARISTIE wohne Ich unter euch wie ein Vater in seiner Familie.“

In der EUCHARISTIE wohne Ich unter euch wie ein Vater in seiner Familie. Ich wollte, daß Mein SOHN die EUCHARISTIE einsetzte, um jeden TABERNAKEL zum Gefäß Meiner Gnaden, Meiner Schätze und Meiner Liebe zu machen, um sie an die Menschen, Meine Kinder auszuteilen.

Auch lasse Ich auf diesen beiden Wegen unaufhörlich Meine Macht und Meine unendliche Barmherzigkeit herab steigen. Jetzt, da Ich euch gezeigt habe, daß Mein SOHN JESUS Mich bei den Menschen vergegenwärtigt, und daß Ich durch IHN unaufhörlich bei ihnen wohne, möchte Ich euch ebenfalls zeigen, daß Ich durch Meinen HEILIGEN GEIST zu euch komme.

„Niemand kann die Freude begreifen, die Ich verkoste, wenn Ich allein mit einer Seele zusammen bin.“

Das Wirken der Dritten Person Meiner GOTTHEIT geschieht ohne Lärm, und der Mensch nimmt es oft gar nicht wahr. Für Mich ist dies aber eine sehr geeignete Art und Weise, nicht nur im TABERNAKEL zu wohnen, sondern auch in den Seelen aller, die im Stand der Gnade sind, um dort Meinen Thron zu gründen, zu wahren und immer dort zu wohnen als der wahre VATER, der Sein Kind liebt, es schützt und ihm beisteht. Niemand kann die Freude begreifen, die Ich verkoste, wenn Ich allein mit einer Seele zusammen bin. (...)“

Folgende Sätze an **Eugenia Ravasio** sind nicht ausdrücklich für die Anwesenheit des SOHNES GOTTES in der HEILIGEN HOSTIE gesagt worden, doch gelten sie insbesondere für unsere Anwesenheit bei der Dreieinigen GOTTHEIT in der HEILIGEN HOSTIE:

„Mein SOHN ist in Mir und Ich bin in IHM in unserer gegenseitigen Liebe, dem HEILIGEN GEIST, der uns verbindet durch dieses Band der Liebe, das bewirkt, daß WIR DER EINE sind.

ER, Mein SOHN ist das Gefäß dieser Quelle. **Daher können die Menschen aus Seinem Herzen schöpfen, das immer bis zum Überfließen mit dem Wasser des Heils gefüllt ist.**

„Aber ihr müßt euch dieser Quelle nähern,
die Mein SOHN euch erschließt“

Aber ihr müßt euch dieser Quelle nähern, die Mein SOHN euch erschließt, damit ihr euch davon überzeugen könnt, wie erfrischend und angenehm sie ist! **So kommt zu Mir durch Meinen SOHN, und wenn ihr bei Mir seid, dann vertraut Mir eure Wünsche an.** Ich werde euch diese Quelle zeigen und Mich zu erkennen geben, so wie ICH bin. Wenn ihr Mich kennen werdet, wird euer Durst gestillt und ihr erfrischt sein. **Eure Leiden werden geheilt sein. Eure Ängste werden verschwunden sein.** Eure Freude wird groß sein, **und eure Liebe wird eine Ruhe finden, wie ihr sie bisher noch nie verkostet habt.“**

„Ich bin die Heiligkeit, von der Ich die Vollkommenheit und Fülle besitze. Und **diese Heiligkeit, deren Urheber Ich bin, gebe Ich euch durch Meinen HEILIGEN GEIST und durch die Verdienste Meines SOHNES.** Ich stelle sie in euren Seelen wieder her.

Durch Meinen SOHN und den HEILIGEN GEIST komme Ich zu euch, in euch, und in euch suche Ich Meine Ruhe. Für einige Seelen bedeuten diese Worte 'Ich komme in euch' ein Geheimnis, aber sie sind kein Geheimnis. Denn nachdem Ich Meinem SOHN die Einsetzung der Heiligsten EUCHARISTIE aufgetragen hatte, habe Ich Mir vorgenommen, **jedesmal zu euch zu kommen, wenn ihr die HEILIGE HOSTIE empfangt.**

Nichts hindert Mich jedoch daran, selbst vor der Einsetzung der EUCHARISTIE in euch zu kommen, denn nichts ist Mir unmöglich. Aber der Empfang dieses Sakramentes ist leicht zu verstehen und erklärt euch, wie Ich in euch komme. Wenn Ich in euch bin, gebe Ich euch auf viel unmittelbarer Weise das, was Ich besitze, vorausgesetzt, daß ihr Mich darum bittet.

Durch dieses Sakrament vereinigt ihr euch mit Mir auf das Innigste, und in dieser Einswerdung verströmt das Überfließen Meiner Liebe in eure Seele die Heiligkeit, die Ich besitze. Ich durchflute euch mit Meiner Liebe. So braucht ihr nur um die Tugenden und Vervollkommnung zu bitten, derer ihr bedürft.

**Seid sicher, daß jeweils dann, wenn GOTT
im Herzen Seines Geschöpfes ruht, euch nichts verweigert wird.“**

Anmerkung: Hier sei aber allen gesagt, daß ihr diese Ruhe eurem GOTT in euch nicht gönnt, IHM nicht zuteil werden laßt, wenn ihr am Ende der HEILIGEN MESSE das Heiligtum GOTTES, den Tempel der LIEBE, fluchtartig verlaßt und euch in nichtige Geschwätzigkeiten und Tätigkeiten stürzt, aber keine Zeit für die Liebe habt.

Wenn man jemandem liebt, dann bleibt man so lange wie möglich bei ihm. Dies bezeugen auch weitere Worte GOTTES an späterer Stelle.

Jeder sollte auch die zahlreichen Unterweisungen über das SAKRAMENT DER LIEBE betrachten, welche uns JESUS durch Schwester **Josefa Mendez** aus **Poitiers** in Frankreich über das Buch „**DIE LIEBE RUFT**“ geschenkt hat. Dieses Buch mit einer Vielzahl von Offenbarungen Göttlicher Weisheit durch diese Schwester ist beim **WKS-Sekretariat** erhältlich, Tel.: **0049/7352-3986**. Die Texte zu diesem Sakrament befinden sich in deutscher Sprache aber auch ab etwa Herbst 2005 in der Internetseite www.barmherzige-liebe.de in einer umfangreicheren Zusammenstellung zu diesem Sakrament. Das vorgenannte Buch liegt in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor.

Das Leiden des HERRN durch Seine unfassbare Erniedrigung in der HEILIGEN HOSTIE bezeugen Seine Offenbarungen an Schwester **Franziska** (1928-1985) von den Dominikanerinnen in einem Kloster bei **Regensburg**, Deutschland:

„Bedenke, was Ich in der HOSTIE leide!“ (Juni 1983)

„Wenn Du da bist, ist es für Mich leichter, die Brotgestalt zu ertragen.“

„Willst du Mich nicht mehr in Meiner Einsamkeit trösten?!“ (Oktober 1981)

„Siehst du, wie Ich in Meinem ständigen Opfer jetzt wieder in Meine immerwährende Gefangenschaft im TABERNAKEL zurückkehre, um immer im Opfer für euch da zu sein?“ (Dezember 1983)

„Schau, wie Ich in der Brotgestalt nicht einmal mehr ein Menschenantlitz habe wie ihr! Schenke Mir den Trost, daß du dich niederkniest, wenn du Mich empfängst!“ (September 1980)

„Schenke Mir den Trost, daß du dich niederkniest, wenn du Mich empfängst!“

„Ich durfte unmittelbar vor der Heiligen Wandlung mitempfinden, was der HERR empfand, bevor Er ins Brot einging. Ich fühlte mit Ihm eine solche Liebe zu den Menschen, daß ich weinen mußte.“ (Februar 1980)

„Sieh, aus welcher Hoheit und Majestät Ich herabgestiegen bin. Sieh, wie Ich die Herrlichkeit des Himmels verlassen und wie sehr Ich Mich verdemütigt habe!“

„JESUS erinnerte mich noch einmal an gestern, indem Er mich die ganze Tiefe der Erniedrigung in der HEILIGEN HOSTIE spüren ließ, die noch eine Stufe mehr Verdemütigung für Ihn bedeutete als die Menschwerdung.“ (Weihnachten 1982)

Die HEILIGE HOSTIE, Geheimnis des GRALS

Das Bildnis auf der Titelseite offenbart uns das Geheimnis des sagenumwobenen GRALS, welcher das Blut von JESUS CHRISTUS bedeutet, das in der Kleinheit der HEILIGEN HOSTIE tief verborgen ist.

Dies ist das Blut, welches JESUS in Strömen aus Seinen Heiligen Wunden verborgen und geheimnisvoll in uns hinein fließen lassen will. Im Brot der HEILIGEN HOSTIE ist unsichtbar Sein Fleisch und Sein Blut zugegen, das jenen zugute kommt, die bereit sind, Ihn aufzunehmen. Aber dies ist, wie die Worte des HERRN am Ende dieser Zusammenstellung zeigen, bei nahezu niemandem der Fall.

Die Wiedergabe folgender Gesprächsaufzeichnungen zwischen JESUS und **Marguerite** sollen unser Bewußtsein stärken, **das Leben dort zu suchen, wo es wahrhaft für jeden Menschen zugegen ist.** **Marguerite** beklagte ihr Elend vor dem HERRN:

„Wo ist die Freude? Das Gewicht, welches mich erdrückt, hindert sie, in mich zu kommen. Ich möchte schlafen, ich muß mich auf Dich stützen, damit ich nicht falle. Du bist mein Leben! Mein Leben? Ich weiß nicht, wo es ist.“

„Außer Mir gibt es kein Leben!“

JESUS: „In Mir ist es! Außer Mir gibt es kein Leben! Ich gebe dir den Frieden, Ich gebe dir Meinen Frieden.“

Marguerite: „Ich suche die Tür, um einzutreten. Ich finde sie aber nicht.“

JESUS: „Weil sie noch kleiner ist als du! Komm in Meine Einsamkeit, wo Ich bin! Dort ist der Übergang zwischen dem Ort deines Aufenthaltes hier unten und der Anziehung, welche du spürst.“ (Mai 1993)

„Komm in Meine Einsamkeit, wo Ich bin!“



**„Ich bin der Weg,
die
Wahrheit und das
Leben!“**

(Worte von JESUS im Evangelium von **Johannes** 14,4)

**„Schenke Mir den
Trost, daß du dich
niederkniest,
wenn du Mich
empfängst!“**

(JESUS zu Schwester **Franziska**)

Viele weitere Sätze über das Geheimnis der Göttlichen Gegenwart in der **HEILIGEN HOSTIE** befinden sich in folgenden Zusammenstellungen

**„DER TABERNAKEL – THRON GOTTES UND QUELLE DER BARMHERZIGEN LIEBE
AUF DER ERDE“**

**„SAKRAMENT DER LIEBE – HEILIGE KOMMUNION.
BEGEGNUNG MIT DER UNENDLICHEN LIEBE“**

Sie sind in der Internetseite www.barmherzige-liebe.de (bisher nur in deutscher und ab etwa April 2005 teilweise auch in kroatischer Sprache) enthalten und bestehen im wesentlichen aus Offenbarungen an Schwester **Faustyna**, Schwester **Franziska** und **Marguerite** aus **Chevremont**.

In dieser Internetseite offenbart **GOTT**, der **HERR**, Seine Heiligen Worte und die Seiner **MUTTER**, welche seit Anbeginn der Göttlichen Offenbarungen bis heute aus Seinem Mund zu uns gesprochen wurden. **Sie bilden in bestimmten Glaubensschwerpunkten zusammengefaßt, eine Bündelung der Göttlichen Weisheit und Wahrheit, um den Glauben zu festigen.** JESUS gebrauchte einmal bei **Marguerite** das **Gleichnis von einem Nagel, der mit jedem Hammerschlag** (Seine Heiligen Worte) **tiefer in die Wand eindringt und dadurch mehr Halt bzw. größere Festigkeit erhält.** Die Zusammenfassung Seiner Werke und Worte ist der ausdrückliche Wunsch des **HERRN**, den Er zweimal durch **Marguerite** der Welt verkündete.

Anbetung der HEILIGEN HOSTIE mit Leib und Seele

Es ist der offenbarte Wunsch des HERRN, daß die Menschen wieder zur Anbetung fähig werden. Die Schönheit anbetender Menschen wird offenbar, wenn man Erfahrungen bei den Schwestern von **Mutter Teresa von Kalkutta** besonders mit den indischen Schwestern oder bei den Brüdern der Gemeinschaft von **Taize** in Frankreich sammeln konnte. Niedergeworfen, ähnlich der Haltung von Muslimen beim Gebet, findet man einen Zugang zu der Gebetsweise, wie selbst **JESUS, SOHN GOTTES**, Seinen **VATER** anbetete, oder in gleicher Weise der mächtige Schutzengel bei den Erscheinungen in **Fatima** **GOTT** seine Liebe und Verehrung erwies. So ist eine umfangreiche Zusammenstellung zur Anbetung der **HEILIGEN HOSTIE** in der vorgenannten Schrift über den **TABERNAKEL** entstanden, die uns alle wieder zur **Innigkeit und Einswerdung mit GOTT**, unserem **Allmächtigen VATER** und **Schöpfer**, hinführen kann.

„Es ist euch ein Gnadenjahr geschenkt, ein Jahr der Anbetung!“

Nehmt folgende Worte des HERRN durch *Gisela Maria* sehr ernst (23.2.2005):

„Dankt Meinem treuen geliebten Sohn (Anmerkung: Papst Johannes Paul II), der dieses EUCHARISTISCHE Jahr ausgerufen hat. Durch die Anbetung schenken wir Heil und Segen. Meinen VATER anzubeten, ist das Schönste und Wichtigste in dieser Notzeit. Ihm sei Ehre und Ruhm!(...)“

Es ist euch ein Gnadenjahr geschenkt, ein Jahr der Anbetung! Nun bitte Ich erneut, nützt diese Stunde, die vieles gut machen, die euch viele Gnaden bringen will! Betet, opfert, sühnt für eine verdorbene Welt, für eine Welt, die ihren GOTT zur Seite stellen will, für eine von Satan verblendete Menschheit! O wie arm seid ihr geworden!“

„Meinen VATER anzubeten, ist das Schönste und Wichtigste in dieser Notzeit!“

Unsichtbare KOMMUNION bei der Anbetung des HERRN in der HEILIGEN HOSTIE

Zwei Seelen in **Medugorje** ließ der HERR die große Heiligkeit und unermesslichen Gnadengaben in der **HEILIGEN HOSTIE** erkennen. Sie nahmen in einer geistigen Schau wahr, wie auf unsichtbare Weise sich der HERR durch die **HEILIGE HOSTIE** verschenkt und diese über den Mund in uns gelangt, wenn wir uns in der Anbetung vor dem Allerheiligsten Gut befinden.

Die HEILIGE HOSTIE: In der Kleinheit und Kindheit steigt GOTT, der HERR, zu uns herab

Das nachstehend wiedergegebene wunderschöne Bildnis entstand durch **göttliches Einwirken** beim **Fotografieren eines Priesters während der Wandlung** in Italien. Zu diesem Bild sprach **JESUS** an eine in der Nähe von Rom lebende begnadete Person, bei der es sich vermutlich um **Carmela Carabelli**, eine Verkünderin der „**BARMHERZIGEN LIEBE**“ aus **Mailand** handelte, folgende Worte:

„Es ist nicht wichtig, woher es kommt. Niemand soll sich die Ehre nehmen! Mit diesem Bild will Ich der Welt Hilfe bringen. (...) Es ist die Familie von Nazareth. Es ist sehr wertvoll, so daß es in die Familien zu bringen ist. Es bringt Meinen Segen. Mit ihm kommen Glauben, Gebet und Meine Gegenwart. Ich selber komme damit ins Haus!“

Anmerkung: Der Name „**JESUS**“ hat in der aramäischen Sprache die Bedeutung „**GOTT rettet**“ oder „**GOTT hilft**“. Der Sühneseele **Marguerite** aus **Chevremont** nannte uns der Herr Seinen schönsten Namen: „**DIE LIEBE**“.

Bezug des Bildnisses:

Mediatrix-Verlag, Tel.: 0049/8071-12015 oder 0041/2242-383860, Kosten ab 5 Stück in 10x15 cm (Postkartengröße) je 0,4 Euro oder in 15x21 cm je 1,1 Euro (ab 3 Stück).

Es gib eine weit verbreitete Darstellung durch den Mediatrix-Verlag, welche dieses Bildnis ohne den Priester zeigt, der beim Original im unteren Teil des Bildes die **HEILIGE HOSTIE** bei der Wandlung zu **GOTT** emporhebt. Doch erst in der hier dargestellten Ganzheit des wiedergegebenen Fotos erkennt man den wahrscheinlichen Zusammenhang bzw. die Symbolik dieses Bildnisses: **Bei der Wandlung, d.h. aus dem Brot der HEILIGEN HOSTIE wird der Leib und die GOTTHEIT von JESUS, reicht die MUTTER GOTTES zusammen mit dem Heiligen Josef ihren Sohn als kleines Kind. Hiermit wird die unfäßbare Erniedrigung GOTTES offenbar, der sich uns von MARIA, Seiner und unserer MUTTER, den Menschen als Kind in einer leicht zugänglichen Kleinheit bei jedem SAKRAMENT DER LIEBE (HEILIGE KOMMUNION) schenken lassen will. Mit Leib und Blut, mit Seiner Seele und Seiner ganzen GOTTHEIT. Darin liegt die Größe und Bedeutung des Meßopfers und auch dieses Bildnisses. Die Größenverhältnisse zeigen auch die Winzigkeit des Priesters vor der Größe der Heiligen Familie.**



*„Mit ihm (dem Bild) kommen
Glaube, Gebet und Meine
Gegenwart. Ich selber komme
damit ins Haus!“*

*„Der kleine JESUS soll in
euren Herzen zu herrschen
beginnen! Nur dann werdet
ihr glücklich sein, wenn
JESUS euer Freund ist!“*

(MARIA in Medugorje, November 1993)

Gnadenbildnis der Heiligen Familie, welches durch Göttliches Einwirken in Italien beim Fotografieren eines Priesters während der Heiligen Wandlung entstand.

„Wenn du klein bist, trage Ich dich an Meinem Herzen!“

Der **Heiligen Schwester Faustyna** (Faustine) erschien der **HERR** manchmal als kleines Kind im Alter von etwa einem Jahr, um ihr Seine Erniedrigung und die bis ins Äußerste gewählte Kleinheit zu zeigen. Die Mutter **GOTTES** offenbarte sich **Faustyna** einmal kurz vor der Wandlung während einer Heiligen Messe, als diese **MARIA** mit dem kleinen **JESUS**kind erblickte und sagte:

„Meine Tochter Faustyna, hier hast du den teuersten Schatz!“

Danach reichte sie der Schwester das JESUSkind. Es erschien ihr manchmal in strahlender Schönheit. Einmal sah **Faustyna** das JESUSkind auf dem Altar. Der Priester nahm dieses reizende Kindlein in seine Hände, zerbrach es und aß es lebend auf. Auf die Frage nach dem Grund für den Umgang mit ihr als Kind antwortete ihr der **HERR**:

„Weil Ich dich geistige Kleinheit lehren will. Ich will, daß du ganz klein bist, denn wenn du klein bist, trage Ich dich an Meinem Herzen.“

Ein anderes Mal erblickte **Faustyna** das JESUSkind während der Heiligen Messe im Kelch. Es sagte ihr:

„So wie du Mich in diesem Kelch siehst, wohne Ich in deinem Herzen.“

Ähnlich erging es **Gisela**, der Verkünderin für die Zeiten des Gerichts über die Welt bei der Begegnung mit der **MUTTER GOTTES** im Juni 1997. Sie sah ein Kind beim Hochaltar schweben und fragte:

„Was ist das für ein Kind, das ich so lieb habe? Wer ist dieses liebliche Kind?“

Darauf antwortete **MARIA**:

„Es ist Mein kleiner JESUS. Er will, daß du so klein wirst wie dieses, Mein kleines JESUSkind. Er will dir ein Beispiel geben. Diesen kindlichen kleinen Weg sollst du gehen!“



„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein macht, nur lieben kann, was klein ist!“

„Ohne Ehrfurcht gibt es keine Liebe!“

(JESUS zu **Marguerite** aus **Chevremont**)

Der Heilige **Laurentius von Brindisi** erblickt das JESUSkind während der **HEILIGEN MESSE** bei der Wandlung

Und zu **Marguerite** sprach der Herr einen ebenso bedeutsamen Satz:

„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein machen kann, nur lieben kann, was klein ist!“

Anmerkung: Die geschilderten Begegnungen von JESUS mit der Heiligen Schwester **Faustyna** stammen aus dem „**Tagebuch der Schwester Maria Faustyna Kowalska**“, Parivis-Verlag. Da nach Berichten der **HERR** ihr fast 500 Male erschien bzw. begegnete, und das Tagebuch viele Schilderungen dieser Erfahrungen wiedergibt, ist dieses Buch in unserer mit **GOTT** so erlebnisarmen Welt für die meisten Menschen ein **unverzichtbares Dokument für eine lebendige GOTTESerfahrung und -vorstellung**. Die Tagebuchaufzeichnungen enthalten eine **Fülle von Bezeugungen der Barmherzigkeit GOTTES** und machen auf verschiedene Weise durch Sätze von JESUS die **Bedeutung der Heiligen Beichte (SAKRAMENT DER BARMHERZIGKEIT) und der HEILIGEN KOMMUNION (SAKRAMENT DER LIEBE)** offenbar, ebenso die **großen Tugenden der Demut, des Nichtsseins und der Beschränkung im Reden** auf das Notwendige, damit **GOTT** im Schweigen der Herzen in uns wirken kann.

„In euren Herzen wird Er von neuem geboren!“

Daß JESUS als Kind zu uns kommen will, lassen auch die vorgenannten und folgenden Worte der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** bei ihren **mehr als 10.000 Erscheinungen** seit 1981 erkennen:

„Deshalb, Meine lieben Kinder, betet besonders, daß der kleine JESUS, der Schöpfer des Friedens, in euren Herzen geboren werde!“ (November 1999)

Bereits in früheren Jahren hatte sie einen ähnlichen Wortlaut als Botschaft bekannt gegeben:

„Denkt nicht, daß JESUS noch einmal in der Krippe erscheint. Meine Freunde, in euren Herzen wird Er von neuem geboren!“

Weil das in dem Bild mit der Heiligen Familie dargestellte **Geheimnis der Kindschaft von JESUS** so bedeutsam erscheint, sollte man versuchen, diese Symbolik näher zu erklären. Es ist sehr wahrscheinlich, daß JESUS uns als kleines Kind von **MARIA** und vom Heiligen **Josef** über das Meßopfer geschenkt werden will, um dann in uns heranzuwachsen, bis Er **Sein Königtum ganz in unserem Herzen** aufgerichtet hat. **Doch dazu benötigt Er den Raum, den bisher unser Ich und unsere Selbstsucht bzw. Habsucht mit ihrer ganzen Unfreiheit ausfüllte.**

Über die **„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“** schenkt uns **GOTT** den Weg zur Befreiung von diesem menschlichen Erbgut bis hin zur **eigenen Kleinheit und Kindschaft**, um durch **Gnade** unser Herz zum **Göttlichen** zu erheben, wenn Stück für Stück dieser Anteil unseres Wesens durch Aufopferung und Hingabe abgelöst wird. Bereits **Johannes der Täufer** prägte einen Satz, den **Mutter Teresa** als Leitsatz in das Leben der Schwestern ihrer Ordensgemeinschaft einbezog:

„Er muß wachsen, ich aber muß kleiner werden.“

Warnung vor der Glaubwürdigkeit und Unheiligkeit der Priesterschaft

Ihr solltet aus diesen Gegebenheiten die große Unheiligkeit eurer Priester erkennen, die man fast niemals in der Anbetung des **HERRN** in der **HEILIGEN HOSTIE**, diesem überall auf der Erde befindlichen größten Gnadenort vorfindet. Sie scheinen ihr großes Vorbild, den Heiligen Pfarrer von Ars (Frankreich) **Jean-Marie Vianney** vergessen zu haben oder in seiner Einfachheit und Bescheidenheit nicht ernst zu nehmen. **Dieser verbrachte wie Schwester Faustyna nach Überlieferungen jede freie Minute bei unserm GOTT, der die LIEBE ist, eine von nahezu der ganzen Priesterschaft verschmähte LIEBE.**

Auch den Heiligen Vater, Papst **Johannes Paul II**, scheinen sie nicht wahrnehmen zu wollen, der nach Berichten oft lange, ausgestreckt auf dem Boden liegend in der Anbetung und im Gespräch mit dem **HERRN** verbrachte. **Erkennt darin den großen Mangel an GOTTESerkenntnis und Liebe der von euch oft vergötterten Priester, von denen JESUS durch Marguerite spricht:**

„Der Priester kann die Welt retten. Aber wenn es ihm an Heiligkeit fehlt, kann er die Seelen auch ins Verderben stürzen.“

„Durch ihre Schuld verwirft Mich die Welt!“

„Ihre Eitelkeit ist grenzenlos! Leichtfertig gefallen sie sich in dem, was ihren Untergang herbeiführt, weil sie GOTT vergessen. Aber GOTT vergißt sie nicht. Er wird ihren Stolz brechen, denn sie sind verantwortlich für den Untergang der Seelen, die Ich mit Meinem Blut erkaufte und ihnen anvertraut habe, um sie zu Mir zu führen.“

Sie predigen über GOTT viele unnütze und unheilige Worte (siehe **Evangelium nach Johannes 6,63 und 7,17-18**), wissen aber die einfachsten und wichtigsten Lehren der Liebe nicht oder nicht mehr, weil sie ein Opfer Satans geworden sind.

Wenn ihr Priester GOTT lieben und Ihm treu sein würdet, wie ihr vorgeben wollt, dann würdet ihr wie der Heilige Pfarrer von Ars, **Jean-Marie Vianney**, jede freie Minute mit dem unendlich für uns und durch uns leidenden HERRN im TABERNAKEL, vor allem aber in Seiner in der Monstranz ausgestellten GOTTHEIT verbringen. Habt ihr das erste Gebot GOTTES vergessen oder glaubt ihr, dies gälte nicht für euch Priester.

Durch **Moses** sprach der HERR (5. Buch Mose 6, 4-9):

**„Der HERR ist unser GOTT, der HERR und sonst keiner!
Darum liebt Ihn von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller Kraft!
Vergeßt nie Seine Gebote, die ich euch heute verkünde!**

Doch besonders ihr, die für eine besondere Heiligkeit und Liebe ausersehen seid, um als Hirten der Herde voranzugehen, von euch ist praktisch nie jemand vor dem Allerheiligsten Gut, dem Thron der Liebe, zu finden. Wie viele Gnaden verschmäht ihr dadurch! Daher seid ihr auch fast alle ohne Liebe und wahrer Erkenntnis, denn dort an der Quelle aller Liebe und aller Gnaden vergibt der HERR nach vielen persönlichen Erfahrungen immer wieder auch Seine Geschenke der Erkenntnis an die Seelen.

Wahrheiten über die „gnadenlosen“ kroatischen Priester von Medugorje

Weil offenbar fast die ganze Christenheit dem Glauben verfallen ist, daß wegen der großen Heiligkeit dieses bedeutenden Gnadenortes auch die dort an der Wallfahrtskirche tätigen Priester geheiligt sind, sollen an dieser Stelle besonders zum SAKRAMENT DER LIEBE viele bittere Erfahrungen mitgeteilt werden. Sie sind eine Warnung, diesen Priestern Glauben zu schenken und sich an ihnen zu orientieren.

Es wurden in kroatischer Sprache Tausende von Faltblättern zur Rückkehr zu einem ehrfürchtigen und würdigen Empfang des Heiligsten Sakramentes als Kurzfassung der in dieser Internetseite vorhandenen Zusammenstellung verteilt. Es war zwecklos, den verantwortlichen Priester **Branco** danach um Erlaubnis zu bitten, denn Erfahrungen von mehreren Personen zeigten, daß man nur interessiert ist, die eigenen, von Menschen angefertigten Zeitschriften zu verteilen. Vor diesen warnte aber GOTT, der HERR, eine Seele, denn sie sind Menschen- und nicht GOTTES-Werk.

Den Gnadenwerken GOTTES wurde von dem Priester Bruder **Branco** nahezu immer eine Abfuhr zu erteilt. Es war der ausdrückliche Wille GOTTES, die Faltblätter über den ehrfürchtigen Empfang der HEILIGEN KOMMUNION dort zu den Menschen zu bringen.

Beichtpriester **Viktor Kosir** sah eines Tages die Faltblätter über die HEILIGE KOMMUNION an dem Schriftenstand liegen und kam voller Wut und Haß auf die dafür verantwortliche Person zu und warf sie in die Grube vor dem Kirchenportal. Danach sprach der HERR über diesen Priester:

**„Der Satan stand voller Wut an der Tür.
Er wird sein Gesicht bis zum Lebensende behalten!“**

(Damit war das verzerrte Gesicht dieses Priesters gemeint.)

Ein zweites Mal fand **Viktor Kosir** von jemandem anderem ausgelegt 2 dieser Faltblätter zum ehrfürchtigen Empfang des SAKRAMENTES DER LIEBE. Gepackt von Wut überfiel er den in der Anbetung nach der HEILIGEN MESSE auf den Boden knienden Verfasser dieser Zusammenstellung, schlug ihm diese Faltblätter um den Kopf, gebärdete sich voller wüthender Worte und wollte ihn zusammen mit einem anderen Priester aus der Kirche werfen. Ein anderer Priester drohte einmal den Einsatz der Polizei wegen dieser Faltblätter an und hatte ihm vorher einmal eine große Zahl von diesen Schriften voller Ärger aus der Hand gerissen und entwendet. In der auf den Vorfall mit den beiden Priestern folgenden Nacht sprach der HERR:

„Die Priester haben über dieses Buch gesprochen (es waren gewiß damit die Offenbarungen durch *Marguerite* gemeint). *Ihr werdet den Zorn GOTTES zu spüren bekommen! Bis in alle Ewigkeit!*“

Zu dem in besonders großen Gnaden stehenden Freund des Verfassers sprach kurz zuvor der HERR:

„Sie haben Mich verfolgt, so werden sie auch dich verfolgen!“

Es muß Erwähnung finden, daß außer dem kroatischen Priester *Ljubo* die in Medugorje befindlichen kroatischen Priester den Leib des HERRN mit einer **erschreckenden Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit** den Menschen verabreichen, als wäre ER etwas Totes. Sie wissen überhaupt nicht, mit WEM sie umgehen, denn sonst würden sie voller Ehrfurcht, Liebe und Andacht uns die unendlich heilige GOTTHEIT des Königs und Herrscher allen Seins geben, wie es manche an diesem Ort sich aufhaltende ausländische Priester tun. Deshalb sollen die Worte über 2 österreichische Priester hier wiedergeben werden, welche mit viel Liebe und Andacht den Leib GOTTES den Menschen schenken, wobei die Betonung auf „Schenken“ liegt, denn diese Gabe ist das größte Geschenk der LIEBE.

**„Diese Priester sind die wahren Opfer Meines SOHNES!
Dankbar will Ich sie in Mein Herz aufnehmen.“**

Es sollen aber auch andere Beispiele ausländischer Priester in *Medugorje* weitergegeben werden. Ein deutscher Priester ging in seiner Demut sogar so weit, daß er sich bei knienden Empfangenden selbst niederkniete und uns die HEILIGE HOSTIE reichte.

Es gibt einige wenige ausländische Priester in *Medugorje*, welche mit so viel Andacht und Ruhe diesen Teil der HEILIGEN MESSE gestalten, so daß diese Zeit wirklich den Hauptbestandteil ausmacht. Sie wissen um das kostbarste Gut, mit dem sich die unendliche LIEBE in einer inneren Tiefe zu uns herab neigt, mit Fleisch und Blut, mit Seele und ganzer GOTTHEIT, wie es die Worte im ROSENKRANZ ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT durch die Heilige Schwester *Faustyna* zum Ausdruck bringen.

Es gibt dort in *Medugorje* und auch in *Mostar* vereinzelt Priester, auf deren Gesicht ein wunderbares Lächeln liegt, das bis zu einem sanften Lachen sich erstreckt, wenn sie voller Freude das Allerheiligste Gut den Gläubigen schenken.

Weil ihr Priester und ihr Gläubigen an die Heiligkeit der Priester glauben wollt, sei euch gesagt, daß der Zorn GOTTES über Seine Hirten unglaublich groß ist. Lest dazu die Zusammenstellung in dieser Internetseite mit den Worten GOTTES über die Priesterschaft nach. Alle Botschaften durch *Marguerite* sind sogar seit 1980 kirchlich anerkannt.

Kauft euch das Taschenbuch als Einführungsschrift zur „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ und betrachtet die Worte des HERRN nur aus Band 1 dieser Offenbarungen über die Priester. Der Inhalt dieses Taschenbuches befindet sich aber auch ab etwa Juni 2005 als Schrift in der vorliegenden Internetseite.

Kauft euch das Buch mit den Offenbarungen an den Priester *Ottavio Michelini* aus Italien „NICHT ICH, MEINE SÖHNE HABE DIESE STUNDE GEWOLLT!“, damit ihr die Wahrheit über die Kirche und ihre Vertreter kennen lernt. Bestellung für beide Bücher unter Tel.: 0049/7352-3986. Es sei nur ein Satz vom HERRN an *Ottavio* daraus erwähnt:

**„Liebe Ich dich hinter die Fassade Meiner Kirche schauen,
mußt du augenblicklich sterben!“**

Viele von euch haben von den Erscheinungen der MUTTER GOTTES 1846 in *La Salatte* (Frankreich) gehört. Doch vergessen habt ihr fast alle die Worte:

**„Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose
Opferlamm dem Ewigen zum Heil der Welt aufzuopfern!“**

Doch ihr sollt auch erfahren, warum so viele Priester nach diesen Offenbarungen gottlos sind. Sie leben ein Pharisäertum wie die Schriftgelehrten vor 2000 Jahren zur Zeit von JESUS. Sie haben die einfachsten Lehren des Evangeliums nicht in ihr Herz aufgenommen, weil sie es entweder nicht für sich als notwendig ansehen, weil sie nicht jeden Tag darin

lesen, wie es die **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** von allen Menschen verlangte, weil sie vor allem nicht klein, arm und demütig genug sind, damit ihnen **GOTT** die Herzenstür öffnen kann.

Sie scheinen auch die an diesem großen Gnadenort Medugorje von MARIA gegebenen Botschaften noch nicht einmal zu kennen, denn sonst müßten sie anders leben und auftreten. Dafür sind ebenfalls zahlreiche Beispiele aufzuzählen. Doch auch ihr erkennt nicht ihre daran zu messende Unheiligkeit, weil kaum jemand von euch ebenfalls die Botschaften kennt und auch nicht jeden Tag darin lest, wie es die **MUTTER GOTTES** euch ans Herz legte.

Es sollen nur einige **Verfehlungen gegen das Evangelium** von den meisten der dort lebenden Priester kurz angesprochen werden. Die Worte im Evangelium müßt ihr selbst betrachten. Daran erkennen viele aber auch die eigene Armut an **GOTTES** Erkenntnis und Kenntnis der heiligen Worte dieser wichtigsten Schrift in der Bibel.

JESUS warnte die Schriftgelehrten in Seiner Rede an sie und über sie im Evangelium nach **Matthäus** davor, **sich erhöhen zu lassen, sich als Lehrer darzustellen und gebot ihnen die Erniedrigung und Verdemütigung.**

Im Preisgebet an den VATER dankte Er diesem, daß **ER** alles den Klugen und Weisen verborgen, den **Unmündigen** aber offenbart hatte.

Das durch **Moses** gegebene **Gebot der vollkommenen und völligen GOTTESliebe** besteht darin, immer wieder durch **Gebet und Anbetung** dem Herzen **GOTTES** nahe zu sein. Fast zahllose Male hat die **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** die ganze Menschheit zum Gebet, ja zum ständigen Gebet, auf die verschiedenste Weise, aufgerufen. **Wer von euren und diesen Priestern in Medugorje handelt danach und wer ist in der Anbetung vor der HEILIGEN HOSTIE zu finden, wie es der Heilige Pfarrer von Ars vorlebte. In Medugorje ist die Anwesenheit aller Priester vor dem Allerheiligsten Gut gleich Null. Wie soll sich bei einer derartigen Lieblosigkeit dann ein Priester heiligen bzw. von GOTT geheiligt werden!**

Wer von den Priestern lebt in der Nachfolge von JESUS und nach dem durch Johannes verkündeten neuen Gebot der Opferliebe?

Wer weist wie JESUS alle Ehren von sich, um nur GOTT die Ehre zu erweisen? Wohlgefällig lassen sich fast alle von ihnen „Pater“ nennen, was Vater bedeutet, obwohl sie **JESUS** im Wissen um die große Gefahr der Erhöhung davor gewarnt hatte.

Wer von ihnen lebt das Gebot des Kindseins, um in den Himmel gelangen zu können?

Groß wie ihr fast alle wollen auch die Priester sein, Macht ausüben und bestimmen, anstatt der Diener aller zu sein, wie es der **HERR** ihnen vorlebte.

Sie sind **Vorbilder an Ehrfurchtslosigkeit** und ihre gelegentliche Gesten dazu sind nur leere Rituale, denn ihre Gedanken sind weit weg von **GOTT**.

Zahlreiche weitere Verfehlungen der meisten Priester ließen sich hier aufführen. Doch sucht sie selbst mit den Augen des Evangeliums zu entdecken, welches kaum jemand von euch wirklich kennt.

Denkt an die Worte der **MUTTER GOTTES** durch **Gisela Maria** aus dem Jahre 2003 mit ungefähr folgendem Wortlaut:

**„Viele waren auserwählt. Viele sind gefallen,
weil sie auf ihr Ansehen bedacht waren!“**

Besonders für **Medugorje** soll ein weiteres Beispiel für die **Unheiligkeit der meisten kroatischen Priester und ihren Ungehorsam** Erwähnung finden. Der Verfasser schrieb zu Beginn seines Aufenthaltes aus einer während der abendlichen Anbetung erhaltenen Erkenntnis einen Brief an den bereits sehr lange an diesem Ort befindlichen Priester **Tomislav Pervan**, von dem einige Auszüge hier wiedergegeben werden, da sie die Anbetung **GOTTES** in der **HEILIGEN HOSTIE** betreffen. **Tomislav beherrscht gut die deutsche Sprache, so daß der Inhalt dieses Briefes ihm verständlich sein mußte. Dieser Priester hielt es noch nicht einmal für nötig, darauf zu antworten, geschweige denn, diese hiernach folgenden Gedanken in irgendeiner Form aufzugreifen.**

Schreiben an *Tomislav Pervan* von der Gemeinde *Medugorje*

„Zu Anfang meines Aufenthaltes in *Medugorje* stieg während einer abendlichen Anbetung in mir die Erkenntnis auf, daß die Menschen dieses Ortes, aber auch wir alle nach *Medugorje* kommenden Pilger und Besucher, jeden Tag eine große Dankbarkeit gegenüber GOTT und der MUTTER GOTTES zeigen müßten. Die Gnade und Liebe GOTTES, welche an diesem Ort durch die einzigartigen Erscheinungen und Veränderungen der Menschen ausgegossen werden, muß eine entsprechende menschliche Antwort finden.

So spürte ich während dieser abendlichen Zeit der Anbetung, daß dies am schönsten und nach meiner Kenntnis auch dem Willen GOTTES entsprechend durch eine immerwährende Anbetung vor dem ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT geschehen könnte, Tag und Nacht. Diese Aufgabe könnten Bewohner dieses Ortes zusammen mit Pilgern wahrnehmen. Damit Sie vielleicht die mir geschenkte Erkenntnis über den TABERNAKEL und das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT verstehen können, gebe ich Ihnen eine Zusammenstellung der Worte GOTTES, der MUTTER GOTTES und der mir persönlich geschenkten Einsichten weiter.

Ich möchte Ihnen aber bereits in diesem Schreiben einige Worte des HERRN und Seiner MUTTER mitteilen. Die MUTTER GOTTES sprach 1984 in *Medugorje*:

„Betet ohne Unterlaß (das heißt ständig oder auch immer) das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“

„Heute lade ich euch ein, euch in das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT des Altares zu verlieben. Betet Ihn, meine lieben Kinder, in euren Pfarrgemeinden an, und so werdet ihr mit der ganzen Welt verbunden sein! JESUS wird euch zum Freund werden, und ihr werdet nicht über Ihn sprechen, wie über jemanden, den ihr kaum kennt. Die Einheit mit Ihm wird euch zur Freude, und ihr werdet Zeugen der Liebe von JESUS, die Er für jedes Geschöpf besitzt. Meine lieben Kinder, wenn ihr JESUS anbetet, seid ihr auch Mir nahe.“

Durch *Marguerite* aus *Chevremont* in Belgien und die Heilige Schwester *Faustyna* sagte uns der HERR folgende Sätze:

„Ich dürste nach euch, Meine Kinder, und Ich will euch Meinen Durst durch die Liebe zu den Seelen mitteilen. In den TABERNAKELN der ganzen Welt ruft und wartet die Liebe.“
(JESUS zu *Marguerite*)

„Siehe, Seele, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet. Dieser Thron ist der TABERNAKEL, und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. (...) Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken.“
(JESUS zu Schwester *Faustyna*)

„Verehere Mein Herz, das voller Barmherzigkeit im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT verweilt!“ (JESUS zu Schwester *Faustyna*)

Und *Marguerite* - nach den Worten von JESUS ist sie die kleinste und demütigste Seele nach der MUTTER GOTTES - rief uns alle dazu auf, diesem Ruf von JESUS zu folgen:

„Das Herz von JESUS muß getröstet werden! Wir müssen lieben! Ich sage und rufe allen zu, wie notwendig die Umkehr ist. Ja, ich sage, werdet Tröster der gequälten verachteten Liebe! O wie viele unnütze Leben auf der Erde, die nicht mehr opfern, nicht mehr lieben können. (...) Sucht euren GOTT, sucht Ihn in eurem Herzen, sucht in der Natur, wo Er ganz und gar in Seiner schöpferischen Macht anwesend ist! Sucht Ihn in allem, was gut ist! Sucht Ihn im Allerheiligsten Gut, das Wirklichkeit in allen TABERNAKELN der Welt ist!“ (Sept. 1991)

Ich kenne einige Orte, an denen GOTT Tag und Nacht angebetet wird. In großem Umfang ist dies ohne die Aussetzung der GOTTHeit von JESUS durch das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT in Taize, Frankreich, der Fall, wo die vielen tausend jungen Menschen dem Beispiel der Brüder folgend auf dem Boden knien oder liegen und niedergeworfen vor GOTT wie JESUS zur Zeit Seines irdischen Daseins im Gebet versunken sind. Sie suchen dort im Geist den HERRN und beten Ihn Tag und Nacht freiwillig an. Tag und Nacht haben wir dort Zugang zur Kirche und damit zu GOTT in einer ganz besonderen Weise.

Indische Ordensleute und Priester aus **Kerala** besitzen in Deutschland, nahe bei **Frankfurt**, ein kleines Zentrum. Dort ist an zwei Stellen das **ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT** Tag und Nacht ausgesetzt. Ein junger Inder erhielt vom **HERRN** den Auftrag, Tag und Nacht dort in der Anbetung zu verbringen. Unterstützt wird er von Besuchern dieses Zentrums und von Gläubigen aus der näheren Umgebung. Ich kenne in Deutschland einige Kirchen, in denen man zumindest tagsüber **JESUS** jederzeit in Seiner unendlich heiligen Gegenwart des **ALLERHEILIGSTEN ALTARS - SAKRAMENTES** aufsuchen kann.

Die Liebe, welche ich hier bei so vielen Menschen in **Medugorje** vorgefunden habe, wird es für mich ohne jeden Zweifel möglich machen, durch eine immerwährende Anbetung **JESUS** den Trost und die Dankbarkeit zu erweisen, welche wir Ihm alle schuldig sind.

Ich bitte die Priester, uns bei der Ehrfurcht gegenüber dem unendlich Heiligen und Allmächtigen **GOTT** ein Vorbild zu sein, wie es der Pfarrer **Paul Kirchhofer** aus Österreich hier in **Medugorje** zeigte. Er betete vor der **HEILIGEN MESSE**, niederkniend auf den Boden, den **HERRN** im **TABERNAKEL** in Seiner unendlichen Allmacht und Liebe an.

Die Christenheit scheint nicht mehr zu wissen, daß selbst **JESUS**, Sohn **GOTTES**, niedergeworfen auf den Boden, das Gesicht in tiefster Demut zu Boden gerichtet, zu Seinem und unserem **VATER** betete. Und der mächtige Schutzengel von Portugal warf sich bei seinen Erscheinungen in **Fatima** auf den Boden nieder, mit der Stirn den Boden berührend, und betete zu **GOTT**, wie es selbst die höchsten Geistwesen im Himmel tun. Wir aber sind nur „**Staub an Seinen Füßen**“ sagte uns **JESUS** durch **Faustyna** und **Marguerite**!

Ich habe Ihnen vor einiger Zeit die mehrseitigen Mitteilungen über die Heilige **EUCHARISTIE** von **JESUS** an Schwester **Josefa** in dem Buch „**DIE LIEBE RUFT**“ zum Betrachten ausgehändigt. Daher werden Sie wissen, was uns **GOTT** in der Heiligen **EUCHARISTIE** schenken will.

Bitte geben Sie den Menschen dadurch auch die Gelegenheit, das Altarssakrament wirklich in Seiner Bedeutung kennen zu lernen und zu erfahren, und denken Sie an die Gnaden, welche die **MUTTER GOTTES** hier vor 20 Jahren zu Beginn ihrer Erscheinungen für die Anbetung vor dem **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT** versprochen hat. Es ist wirklich keine Schwierigkeit, Menschen für diese Aufgabe zu finden, und es wäre leicht zu organisieren.

Mir wurde von einer Person berichtet, welche die Zeit von unserem verstorbenen **Bruder Slavko Barbaric** noch gut kannte, daß dieser eine ganz besondere Verehrung des **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENTES** zeigte. Es gibt doch wirklich nicht Größeres und Schöneres als **JESUS** in Seiner ganzen **GOTTHEIT**, Fülle und Gnade ständig in der Kirche vor Augen zu haben, anstatt Ihn im **TABERNAKEL** einzuschließen.

Damit könnten und sollten Sie ein Zeichen für die ganze Welt durch die große Zahl von Priestern und vielen ernsthaft suchenden Gläubigen geben.“

Die Zahl von Gläubigen in der Nacht zu Fronleichnam des Jahres 2005 vor dem **ALTARSSAKRAMENT** in der Kirche von **Medugorje** zeigen, daß es nicht schwer ist, eine immerwährende Anbetung des sehnsüchtig auf uns wartenden **GOTT** und **VATER** einzurichten.

Mit Blick auf das hier beschriebene Verhalten der meisten kroatischen Priester von **Medugorje** sollte man das Wort des **HERRN** aus einer Vielzahl bitterer Mitteilungen über Seine Priestersöhne durch **Marguerite** aus **Chevremont** sehr ernst nehmen und bedenken:

„Sie sind von höllischen Mächten beherrscht!“

GEBET ZUR ERKENNTNIS, DANKSAGUNG UND ZUR ANBETUNG NACH EMPFANG DER HEILIGEN HOSTIE **Erkenntnis GOTTES in seiner ganzen Wesenheit**

Schwester **Faustyna** schreibt in ihrem Tagebuch:

Schließlich schlug es zwölf, die letzte Stunde des Jahres. Ich beschloß sie im Namen der HEILIGEN DREIFALTIGKEIT. Auch die erste Stunde des Neuen Jahres begann ich im Namen der HEILIGEN DREIFALTIGKEIT.“

Dann folgen ihre Aufzeichnungen als Lobpreisungs-Gebet an die **HEILIGE HOSTIE**, welche offensichtlich nach dieser langen Anbetungszeit niedergeschrieben wurden. **Wir müssen wissen, daß JESUS ihr einmal sagte, daß sie alle Gedanken schriftlich aufzeichnen solle, da sie von Seinem HEILIGEN GEIST beseelt sei.**

Das Gebet enthält eine so große Fülle der Erkenntnis GOTTES und zum SAKRAMENT DER LIEBE, wie es kaum in besserer, anschaulicherer und verständlicherer Weise auszudrücken ist. Es befindet sich am Ende dieser Zusammenstellung.

Darum betet dieses Gebet so oft wie möglich nach der HEILIGEN MESSE und damit den HERRN in der HEILIGEN HOSTIE im TABERNAKEL oder dem ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT (Monstranz) an. Dann wird euch die Erkenntnis mehr und mehr durchdringen, und ihr kommt dann vielleicht mit immer mehr Sehnsucht, Liebe und Ehrfurcht zu eurem GOTT.

WORTE GOTTES ZUM EMPFANG DER HEILIGEN HOSTIE, DEM SAKRAMENT DER LIEBE, UND IHRER ANBETUNG Größte Ehrfurcht vor der HEILIGEN HOSTIE

Folgende Sätze stellen nur einen kurzen Einblick in die unabdingbare größte Ehrfurcht gegenüber dem Allerheiligsten Gut, der GOTTHEIT von JESUS, in der HEILIGEN HOSTIE dar. Ausführlicher ist die Zusammenstellung im Internet unter www.barmherzige-liebe.de (bisher nur in deutscher und ab Mitte 2005 auch in kroatischer Sprache) mit dem Titel

RÜCKKEHR ZUM EHRFÜRCHTIGEN UND WÜRDIGEN EMPFANG DES SAKRAMENTS DER LIEBE (HEILIGE KOMMUNION)

„Ihr Menschen im Hause GOTTES, betrachtet es als eure Hauptaufgabe, gegenüber über eurem GOTT eine heilige Ehrfurcht zu bezeugen!“*

„Niemand darf Seinen Leib in die Hände nehmen! Ich strafe jeden!“ *

*Worte des HEILIGEN GEISTES, *Medugorje* 2004

„Der Mensch ist nur groß (klein), wenn er vor seinem König auf die Knie sinkt, zerknirscht von Reue über seine Sünden!“

(Worte von JESUS an *Marguerite*, 8/1972)

„Kniet euch vor dieser Hostie nieder, über die ein armer Priester in Meinem Namen einige Worte sprach!

Betet sie an, denn in dieser kleinen HOSTIE wohne Ich selbst in Menschheit und GOTTHEIT! Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

Diese und folgende Worte von JESUS stammen aus der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ an *Marguerite* aus *Chevremont*, Belgien.

“Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

„Wenn du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht zu lieben, die du Mir schuldest, **bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!**“

“Nur der Apostel Thomas durfte Meinen Leib berühren!“

“Ohne Ehrfurcht kann es keine Liebe geben!“

„Wer sich demütigt (erniedrigt) und sich Meinem Willen unterwirft, den überhäufe Ich mit Geschenken!“

„Mein Kind, verwirkliche gründlich, was Ich dich lehre, und sei überzeugt, daß die Demut der Weg ist, der zur Heiligkeit führt!“

„Sie würden erzittern, wenn sie wüßten, wer Ich bin!“

„Von jeder Kleinen Seele verlange Ich eine *grenzenlose Ehrfurcht* vor dem SAKRAMENT MEINER LIEBE!“ (1970)

"Meine lieben Kinder, *geht oft zur Heiligen Messe und empfangt Meinen Göttlichen SOHN in der Heiligen EUCHARISTIE, aber auf die Zunge und kniend!*"
(Worte MARIAS an eine begnadete Seele)

„Wenn du Mich mit der Hand empfängst, drückst du Mir die Dornenkrone noch tiefer ein!“
(Worte von JESUS an Schwester *Franziska*, Juli 1979)

Schwester *Franziska* schrieb im Wissen um die großen Sünden der Kirche, Priester und Gläubigen im Oktober 1978:

„Ich weiß jetzt wieder viel mehr, was mein Leiden sein wird, nämlich *das Leiden wegen der Hand- und Stehkommunion.*"

JESUS gab ihr im Juni 1983 darüber die Bestätigung und sprach:

„Du wirst noch viel für die Heiligste EUCHARISTIE leiden müssen!“

„Ich selbst werde jene Seelen begleiten, welche sich unserem HERRN in der HEILIGEN KOMMUNION mit Ehrfurcht*, Glauben und Liebe nähern!“

(Worte des Heiligen Erzengels MICHAEL an Seine 2 Dienerinnen in den USA, 1988 -1992, siehe Internet www.ourladyofguadalupe.org /)

„Kommt immer mit *größter Liebe und Ehrfurcht zu IHM, der die LIEBE ist!“**

*** Ehrfurcht bedeutet immer nur kindlich liebende Unterwerfung, Niederwerfen und Niederknien vor unserem König, dem Herrscher über das ganze Weltall und Göttlichen Erlöser! 2000 Jahre haben dies die Menschen erkannt und gelebt!**

Ehrfurcht bedeutet vom Sprachursprung her die Furcht, GOTT nicht oder zu wenig zu ehren!

„Gefaltete Hände, unschuldige Augen zum Himmel gewandt, ein Lächeln für JESUS, ein kleines, demütiges Gebet.“

Dies ist der Wunsch und damit ein Verlangen von JESUS, mitgeteilt durch *Marguerite* aus *Chevremont*, in Seinem größten Heilswerk der Menschheitsgeschichte der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“.

Begreift folgende Worte, welche der vor kurzem heilig gesprochene *Arnold Jansen* aus Deutschland einmal ungefähr wie folgt ausgedrückt haben soll:

„Niederknien und gefaltete Hände sind Urgebärden des betenden Menschen!“

Bedenkt aber, WER und WAS zu euch kommt, wenn ihr die Allmacht GOTTES mit Fleisch und Blut, Leib und Seele in der HEILIGEN HOSTIE empfangt!

Kniet nieder vor eurem Schöpfer, König und GOTT, eurem Erlöser, der bis zum Ende der Menschheit für euch sich dem Martyrium des Kreuzesopfers an einem mystischen Kreuz

zur Vergebung eurer Sünden und Schuld und zum „Er dienen“ und „Erleiden“ der Gnaden für euch hingegeben, aufgeopfert hat! **Wer von euch will dann dem HERRN die kleine Geste kindlicher Ehrfurcht und Demut verweigern?!**

Vergeßt nicht, was GOTT, der HERR, durch die Heilige Schwester *Faustyna* zur Menschheit sprach:

„Meine Gnade kann nur die demütige Seele empfangen!“

Wer von euch will sagen, er sei demütig, wenn ihr stehend wie beim Essensempfang den Leib des HERRN empfangt!

Bedenkt folgende Worte des HERRN durch *Marguerite*:

„Wer kann sagen, er sei demütig?! Bittet darum, und es wird euch gewährt!“

Fast 2000 Jahre wußten die Menschen, was sie ihrem GOTT und König, Herrscher über das Weltall, an Ehrfurcht und Demut schuldig waren. Doch ihr wißt nichts mehr in eurem Herzen davon. Die MUTTER GOTTES sprach an eine Seele im Stand der Gnade über die Änderungen der Regeln zum Empfang des Leibes von JESUS in der katholischen Kirche von einem **„teuflischen Ritus“**



„Niederknien und gefaltete Hände sind Urgebärden des betenden Menschen!“

„Barmherzigster JESUS, ... nimm in die Wohnung Deines Barmherzigsten Herzens sanftmütige und demütige Seelen auf und die Seelen der kleinen Kinder (GOTTES kinder). Diese Seelen entzücken den ganzen Himmel und finden beim Himmlischen VATER besonderes Wohlgefallen. Sie sind der Blumenstrauß vor GOTTES Thron, und GOTT selbst erfreut sich an ihrem Duft.“

(aus dem von JESUS der Schwester *Faustyna* eingegebenen Novenen-Gebet)

Die Ehrfurchtslosigkeit und Irrlehren von Kirche und Priestern

JESUS CHRISTUS, euer GOTT und KÖNIG, spricht mit langer Anerkennung durch die katholische Kirche und noch längerer Würdigung durch unseren Heiligen Vater, Papst *Johannes Paul II* durch *Marguerite* aus *Chevremont* über unsere Kirche und unsere Priester:

„Die Irrlehre wird zur Katastrophe! Wahrlich, Ich sage dir, die verlorenen Seelen werden von denen, die für ihren Untergang verantwortlich sind, teuer bezahlt werden!“ (Febr. 1968)

„Ich werde Meine Kirche retten und sie vor dem verfälschten Glauben der Verirrten bewahren! Ich werde ihre willkürlichen Lehren mit Füßen treten!“ (Mai 1967)

„Der Irrtum wird sie zur Verdammnis führen,

weil sie Mir untreu geworden sind und Meine Lehren vergessen haben!“

Seine Härte im Urteil über die Priesterschaft geht sogar so weit, daß Er von „Henkern Seines Volkes“ durch *Marguerite* spricht!

Die **Wahrheit und Wirklichkeit über den Zustand der Kirche und Priesterschaft** findet ihr in einer Zusammenstellung der zahlreichen Offenbarungen GOTTES, vor allem durch *Marguerite*, in der Internetseite www.barmherzige-liebe.de, bisher nur in deutscher, ab Mai 2005 teilweise auch in kroatischer Sprache)

Zur Notwendigkeit der von GOTT in der Jetztzeit berufenen Seelen für die Verkündung Seiner Heiligen Worte und Seines Heiligen Willens sprach der HERR in *Medugorje* im Jahr 2004:

„Weil die Kirche den Weg des Abgrunds geht!“

Priester und Gläubige im Hause eures GOTTES, hört auf den verzweifelten und drohenden Ruf eures VATERS im Himmel, der von euch gemarterten und gekreuzigten LIEBE, durch die vielen Propheten in dieser Zeit, vor allem aber durch *Marguerite* aus *Chevremont* und *Gisela* aus Deutschland. **Hört auf euren GOTT und seid nicht den Theologen „hörig“**, welche ihren GOTT, Seine Liebesgebote und Lehren vergessen haben, denn sie wollen fast alle nicht ihrem GOTT „nur“ dienen, sondern herrschen.

Im Evangelium nach Matthäus verbot ihnen der HERR, sich erhöhen zu lassen, und gebot ihnen die Erniedrigung (siehe Evangelium nach *Matthäus* 23, 8-12. **Ihr alle habt vergessen, wer GOTT ist und wer ihr seid.** „*Staub zu Seinen Füßen*“ sprach der HERR durch die Heilige *Faustyna* und durch *Marguerite*! **Wir sind ein Nichts**, sprach GOTT, der HERR, durch diese beiden heiligen Seelen, ebenso die MUTTER GOTTES in *Medugorje*!

Wollt ihr weniger Ehrfurcht zeigen, als JESUS, Sohn GOTTES? Er warf sich beim Beten auf den Boden nieder, das Angesicht zur Erde gerichtet!

Wollt ihr weniger Ehrfurcht bezeugen als der mächtige Schutzengel Portugals bei den Erscheinungen im Jahr 1917 in *Fatima*?! Er kniete so tief auf dem Boden nieder, daß seine Stirn die Erde berührte!

Wollt ihr weniger Ehrfurcht bezeugen, als die höchsten Geistwesen und Engel im Himmel?! Sie werfen sich GOTT zu Füßen, wie es die Offenbarungen nach *Johannes* bezeugen!

Priester und Gläubige im Hause GOTTES, ihr habt eine der wichtigsten Forderungen des HERRN vergessen und verdrängt:

„Vor dem HERRN, deinem GOTT, sollst du dich niederwerfen, Ihn anbeten und nur allein Ihm dienen!“
(Evangelium nach *Matthäus* 4,10)

Mit Blick auf eure Ehrfurchtslosigkeit sprach der HERR etwa zu Ende des Jahres 2004/Anfang 2005 in *Medugorje*:

„Es gibt keine Demut mehr!“

„Niemand will heilig werden!“

*„Wenn nicht das schwere Kreuz auf sie fällt,
werden sie alle dastehen...“*

Überwindet eure erbärmliche Menschenfurcht und falsche Scham, dem HERRN zu Füßen zu fallen! Seid mutige Zeugen für den Willen GOTTES, wie es der HERR von der Seele mit den vorstehenden Worten verlangte! JESUS CHRISTUS sprach durch *Marguerite*:

„Meine Kinder, seid stark im Widerstand gegen den Geist des Bösen! Erhebt euch in Massen, um euer Gut zu verteidigen, das von der Irrlehre bedroht ist! Öffnet den Unwissenden die Augen! Zeigt ihnen durch eure Heiligkeit den Weg zum Himmel!“

**„Erhebt euch in Massen, um euer Gut zu verteidigen,
das von der Irrlehre bedroht ist!“**

Es soll und muß hier erneut die **bittere Erfahrung aus dem großen Gnadenort Medugorje** bekannt gemacht werden, um auf den unglaublichen Ungehorsam von Priestern und Gläubigen aufmerksam zu machen und die Wahrheit über diese Priester den Menschen bekannt werden zu lassen. Fast alle Besucher von *Medugorje* scheinen den Glauben zu besitzen, die Priester an diesem großen Gnadenort sind heilig.

Zunächst ist zu erwähnen, daß über einen Zeitraum von 3 Monaten etwa 5000 Faltblätter ähnlich der Zusammenstellung hier in dieser Internetseite mit dem Titel

**RÜCKKEHR ZUM EHRFÜRCHTIGEN UND WÜRDIGEN EMPFANG
DES SAKRAMENTS DER LIEBE (HEILIGE KOMMUNION)**

verteilt wurden, um die Menschen auf den heiligen Willen GOTTES und die GOTT geschuldete Ehrfurcht hinzuweisen. **Doch praktisch niemand von der einheimischen Bevölkerung fand sich bereit, vor dem HERRN, ihrem GOTT, Demut und Ehrfurcht durch Niederknien beim Empfang der unendlich heiligen GOTTheit im Leib und Blut des HERRN zu erweisen.**

Blindheit und Taubheit bei Priestern und Gläubigen

Man steht weiterhin wie fast überall in der Welt vor dem unendlich großen und unermesslich heiligen GOTT da und läßt sich JESUS wie ein Stück Brot in den Mund oder in die Hände weiterhin verabreichen. Man macht lieber lächerlich wirkende Verrenkungen beim Empfang, anstatt sich wie ein Kind vor dem König des ganzen Universums und dem unendlich für uns leidenden Erlöser niederzuknien. **Bis auf ganz wenige Ausnahmen will sich niemand von der stolz entarteten Menschheit vor ihrem GOTT niederknien oder niederwerfen,** oder man läßt sich von Menschenfurcht durch den Satan lähmen, um nicht „aus der Reihe zu tanzen“, wie es der Volksmund bildhaft zutreffend ausdrückt.

Ihr kniet fast immer nur aus Gewohnheit nieder, doch wenn der König allen Seins mit Seiner Allmacht der Liebe und Seiner unendlichen Erniedrigung angesichts Seiner unendlichen Größe zu euch kommt, um euch zu beschenken, euch Erlösung zu bringen, dann steht ihr fast alle blind und ohne jegliche Ehrfurcht da.

Ihr sollt die **Allmacht GOTTES** an der dem Verfasser dieser Schrift vor vielen Jahren geschenkten Erkenntnis versuchen zu begreifen, damit ihr alle in tiefster Ehrfurcht niedersinkt. In einer geistigen Schau wurde ihm offenbart, **dass der allmächtige GOTT in jeder Zelle bis hin zur Unendlichkeit des Universums gegenwärtig ist. Und so forderte der HERR ihn unmissverständlich auf**

„Wirf dich vor Mir nieder!“

Priester nehmt folgende Worte des HERRN durch *Marguerite* mit großer Furcht zur Kenntnis, denn vor allem ihr seid für die Art und Weise im Umgang mit dem Leib und dem Blut des HERRN verantwortlich:

**„Sie tragen die Verantwortung für Meinen Leib und Mein Blut!
Wozu sind sie noch nützlich? Die Entweihungen sind zahllos!“**

Ihr sollt aber auch wissen, wie sich Priester von der Wallfahrtsstätte in *Medugorje* verhalten. Nach dem Willen GOTTES wurden die vorgenannten Faltblätter zum ehrfuerchtigen Empfang der **HEILIGEN HOSTIE** am Schriftenstand der Kirche in kleinen Mengen ausgelegt. **Doch ein älterer, ganz offensichtlich vom Satan befallener Priester nahm voller Wut diese Schriften und warf sie in den Erdschacht der Kirche.**

Ein weiterer Priester dieser Gemeinde sprach den Verfasser dieser Schriften an und drohte ihm mit der Polizei, wenn die Faltblätter weiterhin verteilt würden. Er ging sogar so weit, diese als **Werk ei-**

ner Sekte zu bezeichnen. So gehen fast überall Priester mit den heiligen Worten und Bildern GOTTES um! Immer wenn man die Priester zum gemeinsamen Gebet vor dem TABERNAKEL um den Geist der Wahrheit zu diesen Schriften aufforderte, flüchteten sie sich in Ausreden.

Priester und Gläubige im Hause GOTTES, erkennt euren unendlich mächtigen und heiligen GOTT in der HEILIGEN HOSTIE. Hört auf die *Medugorje* in dieser Zeit gesprochenen Worte des HERRN:

„Ich habe euch gedroht! Ihr seid taube Kinder!“

Denkt an die Worte des HERRN durch *Gisela Maria*, Seine Verkünderin für die angebrochene Zeit des Straf- und Sühnegerichts:

„Der Tag der Tränen ist da, der Tag, der euch aus dem Schlaf erwecken wird! Es ist der Tag der Rache für eure vielen Sünden, für eure Ehrfurchtslosigkeit, vor allem gegen Mein SAKRAMENT DER LIEBE!“

(Worte von JESUS an *Gisela*, März 2003)



***„Sage es der ganzen Welt:
Wenn die Menschen in
dieser entscheidenden
Stunde nicht wach werden,
dann werden sie durch ein
lautes Schreien erwachen.
Es ist das Jahr der
HEILIGEN
EUCHARISTIE. Pater Pio
ist ein großer Heiliger der
HEILIGEN
EUCHARISTIE.“***

(Worte von JESUS zu *Gisela*,
Januar 2005)

Der mit den Wundmalen von JESUS gezeichnete Priester *P. Pio* aus *Giovanni Rotondo* in Italien, welcher bereits seit längerer Zeit verstorben ist

Priester im Hause GOTTES, in Medugorje und fast überall auf der Welt, ihr sitzt fast immer ohne Ehrfurcht und stolz vor und während der HEILIGEN MESSE auf den Stühlen vor dem Altar mit dem Rücken zur unbegreiflichen Heiligkeit GOTTES. Ihr müßt euch niederwerfen vor dem HERRN und uns ein Zeugnis für den Willen GOTTES geben. Denkt über die Worte der MUTTER GOTTES aus dem Jahr 1846 in *La Salette* nach:

„Niemand ist mehr würdig, das Lamm dem Ewigen zum Heil der Welt aufzuopfern!“

„Die Priester, Diener Meines Sohnes, sind durch ihr schlechtes Leben, ihre Ehrfurchtslosigkeiten, ihre Mißachtung des Göttlichen bei der Feier der heiligen Geheimnisse, durch ihre Liebe zum Geld, zu Ehrungen und Vergnügungen zu *Kloaken der Unreinheit* geworden. Ja, die Priester fordern die Rache heraus, und die Rache schwebt über ihren Häuption! (...)

Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose Opferlamm dem Ewigen zugunsten der Welt aufzuopfern!

GOTT wird in beispielloser Weise zuschlagen! Wehe den Bewohnern der Erde! GOTT wird Seinem ganzen Zorn freien Lauf lassen, und niemand wird sich so vielen vereinten Übeln entziehen können! Die Häuption, die Führer des GOTTES-Volkes, haben das Gebet und die Buße vernachlässigt, und der Dämon hat ihren Verstand verdunkelt! Sie sind irrende Sterne geworden, die der alte Teufel mit seinem Schweif nach sich zieht, um sie zu verderben!“

„Sie sind irrende Sterne geworden, die der alte Teufel mit seinem Schweif nach sich zieht, um sie zu verderben!“

Denkt an die furchtbare Wahrheit über euch und eure Bischöfe, welche MARIA durch *Deborah* aus *Manduria* (Italien) sprach. *Deborah* sah die Pforten der Hölle und in ihnen Kardinäle, Bischöfe, Priester und Ordensleute. MARIA sprach dazu:

„Sie haben die Sünde der Reinheit vorgezogen, die Ungerechtigkeit der Gerechtigkeit, die Macht statt der Armut, den Hochmut statt der Demut. Sie haben sich an die Stelle GOTTES gesetzt!“

Diese Sätze erinnern an die Worte von JESUS im Evangelium nach *Matthäus* über die Schriftgelehrten, denen Er vorwarf, sich auf den Stuhl des *Moses* gesetzt zu haben.

Nehmt die Worte des HERRN durch *Marguerite* zur Kenntnis:

„Sie behandeln Mich wie einen Untergebenen!“

Ihr habt fast alle die heiligen Worte des Evangeliums vergessen, kennt sie aus Mangel an Interesse an der Liebe und Wahrheit GOTTES überhaupt oder verdrängt diese unumstößliche Wahrheit:

„Wahrlich, das sage Ich euch, wer das Reich GOTTES nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen!“

(Evangelium von *Markus*, 10,15)

Da wir wie Kinder zu GOTT und vor GOTT, unserem allmächtigen VATER, kommen sollen, sei allen die Frage gestellt, warum überall auf der Welt die steifen Kniebänke geschaffen wurden. Doch vermutlich nur, um das bißchen Stoff der Kleidung vor ein wenig eventueller Beschmutzung zu bewahren. Habt ihr alle an den großen Schmutz eurer Seelen gedacht, wenn ihr euch GOTT und fast immer sogar noch ohne jede Ehrfurcht und Demut nähert? Wahre kindliche Demut und Ehrfurcht zeigt sich nach langer persönlicher Erfahrung dann, wenn wir uns auf dem Boden niederwerfen, wie es JESUS, SOHN GOTTES, im Gebet vor Seinem VATER tat, oder z.B. der mächtige Schutzengel Portugals bei seinen Erscheinungen in *Fatima*.

Wir sind nur „*Staub an Seinen Füßen*“ ließ uns der HERR durch die Heilige Schwester *Faustyna* und durch *Marguerite* wissen! Selbst der Heilige Vater, Papst *Johannes Paul II*, wurde nach Berichten auf dem Boden niedergeworfen oder ausgestreckt vor dem HERRN im TABERNAKEL vorgefunden.

Kinder benötigen keine steifen Kniebänke

Kinder benötigen keine steifen Kniebänke, sie bevorzugen den Boden zum Knien und zum Sitzen. So verhalten sich die Brüder von *Taize* in Frankreich, denn dort gibt es nur am

Rand der Kirche Bänke für ältere Menschen, alle anderen der vielen tausend meist jungen Menschen folgen dem Beispiel der Brüder und beten den **HERRN** auf dem Boden an. Auch bei den Schwestern von **Mutter Teresa von Kalkutta** findet man dieselben Gepflogenheiten, wobei in beiden Fällen vor dem Betreten des **GOTTEShauses** man die Schuhe auszieht. **Bedenkt, was GOTT dem Moses befahl, als Er im brennenden Dornbusch erschien!** Er mußte sich der Schuhe entledigen, weil dieser Erscheinungsort des **HERRN** ein heiliger Boden war.

Der Thron der Liebe in der HEILIGEN HOSTIE ist unvorstellbar heilig und so auch der Boden des Heiligtums, der Kirche, besonders aber vor dem ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT oder dem TABERNAKEL als Aufbewahrungsort der Heiligen HOSTIEN.

ein schönes und beeindruckendes Bild kindlicher Liebe

Der Verfasser dieser Zusammenstellung ist der **Erfahrung des Beispiels und Zeugnisses einer jungen Frau in dem großen und bekannten Marienwallfahrtsort Banneux** in Belgien sehr dankbar. Die täglich an der morgendlichen **HEILIGEN MESSE** teilnehmende junge Frau ging nach Ablauf der Liturgie ganz nahe vor den **TABERNAKEL** und blieb dort längere **Zeit in kindlicher Anbetung auf dem Boden, sitzend oder kniend. Ohne Scheu und ohne Hemmungen gab sie ein mutiges Zeugnis, kindlicher Wesenshaltung vor GOTT, dem Unendlichen und Allmächtigen und verharnte dort wie Maria Magdalena zu den Füßen des HERRN.** Es war ein schönes und beeindruckendes Bild kindlicher Liebe.

Das Knien ist uns ungewohnt und schmerzt manchmal auf dem harten Boden. Doch soll euch eine Erfahrung großer Veränderungen mitgeteilt werden, wenn der gute Wille vorhanden ist. Der Verfasser dieser Zusammenstellung lebte viele Jahre in großer Dunkelheit und war kaum noch in der Lage, die üblichen Dinge zu erledigen, weder körperlich noch geistig. Doch an dem Tag, als er in einem Buch der Offenbarungen durch **Marguerite**, der Botschaft der „**BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ folgenden Satz fand, ging er auf die Knie, in jeder **HEILIGEN MESSE**, möglichst auch bei jedem Gebet

„Wenn du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht zu lieben, die du Mir schuldest, bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!“

(JESUS durch **Marguerite**, Sept. 1968)



Die Folge war, daß er nach und nach immer mehr in die Haltung des Niedergeworfenseins hinein gelangte und heute trotz hohen Alters dabei die Gelenkigkeit eines kleinen Kindes wieder besitzt. **Es ist nicht schwer, in die Kirche eine kleine Matte mitzunehmen, auf der man ohne Beschwerden die**

Zeit auf dem Boden verbringen kann. Alles dies tun auch die Muslime, wenn sie sich auf ihren kleinen Matten vor **GOTT** auf dem Boden niederwerfen. Laßt euch folgende Worte von **JESUS** durch **Marguerite** zu einer zutiefst demütigen und ehrfürchtigen Haltung vor unserem **GOTT** einladen:



***„Wer sich demütigt
(erniedrigt) und sich
Meinem Willen unterwirft,
den überhäufe Ich mit
Geschenken. Das Licht,
welches dann auf ihn
herabkommt ist so groß,
daß es schmerzt.“***

***„Suchet, dann werdet
ihr finden!“***

(JESUS im Evangelium nach **Matthäus** 7,7)

Dieses Bild zeigt die **GOTT** geschuldete kindliche Ehrfurcht und Schönheit bei der wahren Anbetung mit „Leib und Seele“.

Es ist der ausdrückliche Wunsch des **HERRN**, nach der **HEILIGEN MESSE** mit Ihm zusammen zu bleiben! Die Worte des **HERRN** dazu sind auf den folgenden Seiten zu erfahren.

Verhalten in den heiligen Stätten wie in einem Theatersaal

Weitere Wahrheiten über euch müssen hier zum Ausdruck gebracht werden, denn **fast alle Menschen betreten das Haus GOTTES, das Heiligtum GOTTES, wie einen Theatersaal, meist noch bedenkenlos herumredend.** Es ist der **Tempel der Unendlichen Heiligkeit und Reinheit GOTTES**, welcher sich als „**Gefangener der Liebe**“ euch in der geweihten **HEILIGEN HOSTIE**, aufbewahrt im **TABERNAKEL** und in der Monstranz, euch geschenkt hat. Eure Ehr- und Liebeserweisungen fehlen bei euch allen, wenn ihr mit herz- und lieblosen Ritualen den Tempel **GOTTES** betretet und Kreuzzeichen oder Kniebeugen macht! **Eure Gedanken sind weit weg von jeglicher Ehrfurcht, Liebe und einem Gedanken an GOTT**, der dort sehnsüchtig auf euch, Seine Kinder wartet.

Lest in Band 2 der „**BOTSCHAFTEN DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ nach, was dort der **HERR** durch **JESUS** zu **Marguerite** über Seine Heiligkeit und unsere Ihm geschuldete Ehrfurcht spricht! Lest nach, wie die Begegnung von **Moses** mit dem unendlich Heiligen **GOTT** im brennenden Dornbusch geschah!

Ihr Priester auf der ganzen Welt seid fast alle Musterbeispiele von Ehrfurchts- und Lieblosigkeit, von Gedankenlosigkeit und mangelnder Demut. Ihr werdet, wenn nicht in der Hölle fast alle im Fegefeuer, dem qualvollen Reinigungsort, platt auf dem Boden für eure Ehrfurchtslosigkeit zu büßen haben! Dies erfuhr eine in großen Gnaden stehende Frau am Niederrhein in ihren Göttlichen Visionen.

Eure Kleidung, besser Ver-Kleidung ist euch wichtiger als die Liebe und Ehrfurcht für GOTT, euren VATER und Schöpfer! Ihr denkt in Eitelkeit mehr an das bißchen Stoff als an die GOTT geschuldete kindliche Ehrfurcht. **Habt ihr jemals an eure Seele gedacht, die aus eurer Ehrfurchtslosigkeit in Finsternis gefangen bleibt? Praktisch kein Knie will sich beugen vor dem Leib des HERRN, wenn Er in einer unendlichen und unermeßlichen Güte sich euch schenken will!** Euch allen sei das Wort des HERRN zugerufen, welches ER durch *Jesaja* sprach und in gleichem Maß für die heutige Menschheit gilt, insbesondere aber für die vorbildlosen Priester:

„Dieses Volk behauptet, Mich zu ehren! Aber sie ehren Mich nur mit Worten, mit dem Herzen sind sie weit weg von Mir! Ihr ganzer GOTTESdienst ist sinnlos, denn er besteht nur in Vorschriften, welche sich die Menschen ausgedacht haben!“ (Jesaja 29, 13)

Ein weiteres Wort der MUTTER GOTTES soll euch helfen, wieder zu einem **Leben und Lieben mit Leib und Seele** zurück zu finden. Sie sprach in *Medugorje* in etwa folgende Worte:

„Alles, was ihr tut, macht es mit dem Herzen!“

Reinheit vor dem unendlich REINEN und HEILIGEN

**„Ich leide, weil so viele schmutzige Hände Mich anfassen!
Viele Menschen kommen zu Mir ohne Beichte. ...“**

Diese Worte sprach der HERR zu einem jungen Mädchen aus Deutschland, welches im Frühjahr 2005 *Medugorje* aufsuchte.

„Ich leide, weil so viele schmutzige Hände Mich anfassen!“

„Bald werden sich die Herzen, von Not überschüttet, zum Gebet öffnen. (...) Die Menschen müssen wieder beten! Sie müssen wieder beichten und nicht der törichten Ansicht verfallen, CHRISTUS hat uns erlöst und damit ist alles gut, wir werden alle unser Heil finden. (...) O welch törichtes Spiel!“
(JESUS an eine Seele im Stand der Gnade im März 2001)

„Die EUCHARISTIE ist ein großes Geschenk, das ihr mit viel Liebe und Ehrerbietung empfangen sollt. **Kommuniziert oft mit reiner Seele, die durch eine gute Beichte (JESUS nannte sie durch Schwester Faustyna „SAKRAMENT DER BARMHERZIGKEIT“) gereinigt ist! (...) **Empfangt Mich auf den Knien sehr würdig!**“**
(Worte von JESUS an Schwester Franziska aus dem Orden der Dominikanerinnen in einem Kloster bei Regensburg)

„die ihr das Wunder der Barmherzigkeit GOTTES für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird!“

„Sage den Seelen, wo sie Trost suchen sollen: im Tribunal (eine Art Gerichtshof) der Barmherzigkeit! Auch wenn die Seele wie eine verwesende Leiche wäre,, (...) das Wunder der Barmherzigkeit GOTTES belebt die Seele völlig. Ihr Armen-seligen, die ihr das Wunder der Barmherzigkeit GOTTES für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird!“
(JESUS zu Schwester Faustyna)

„Ich will reine Seelen, die sich ohne Unterlaß durch eine aufrichtige Beichte ihrer Fehler und Sünden erneuern! Ich liebe es, Meine Kinder in Festkleidern zu sehen, und das sind sie, wenn sie gereinigt aus Meinem SAKRAMENT DER LIEBE hervorgehen.“ (JESUS zu Marguerite, Juni 1980)

*„Kannst du dich dem unendlich Reinen nähern,
ohne selbst von deinen Fehlern gereinigt zu sein?!“*

*„Mein Kind, empfangе häufiger das Buß-Sakrament!
Kannst du dich dem unendlich Reinen nähern, ohne selbst von deinen
Fehlern gereinigt zu sein?!“ (JESUS zu Marguerite)*

LIEBE ZUM HERRN IN DER HEILIGEN HOSTIE

Anstatt Lieblosigkeit gegenüber der gekreuzigten LIEBE

Ihr habt fast alle vergessen, was die MUTTER GOTTES in *Medugorje* über die HEILIGE MESSE mit dem Ziel großer Liebe zu dem SAKRAMENT DER LIEBE in der HEILIGEN HOSTIE sagte. Ihr kommt in großen Scharen ohne Vorbereitung auf die Begegnung mit der unendlichen LIEBE und rennt Nichtigkeiten und Geschwätzigkeiten nach, wenn ihr das Haus GOTTES nach der Begegnung mit der LIEBE verläßt. **Wenn ihr wirklich lieben würdet, dann bliebet ihr lange bei dem Geliebten!** Euch sollen daher zunächst die Worte eurer himmlischen MUTTER in *Medugorje* zur HEILIGEN MESSE und damit zum Empfang der GOTTHEIT von JESUS in Erinnerung gebracht werden:

„jeden Tag mindestens eine Stunde lang darauf vorbereiten.“

„Ihr feiert die EUCHARISTIE nicht so wie ihr solltet! Wenn ihr wüßtet, welche Gnade und welches Geschenk ihr erhaltet, würdet ihr euch jeden Tag mindestens eine Stunde lang darauf vorbereiten.

Die Messe stellt die höchste Form des Gebets dar! Während der HEILIGEN MESSE müßt ihr demütig und voller Ehrfurcht sein!“

Doch wo bleibt eure Ehrfurcht und Demut in der höchsten Begegnung mit dem Allerhöchsten, wenn ihr stehend den HERRN wie beim Essensempfang euch verabreichen laßt?

Den Priestern muß dieses Verlangen der MUTTER GOTTES noch stärker in ihr Bewußtsein eingeprägt werden. Sie sind der Kanal für die Liebe GOTTES in der HEILIGEN HOSTIE, und besonders von ihnen müßte man eine große heilige innere Vorbereitung erwarten, wenn sie durch die Vermächtnisworte von JESUS Sein Herabkommen bewirken und den unendlich Heiligen Leib des HERRN austeilten.

Doch praktisch niemand erfüllt diese Voraussetzungen, denn man wähnt sich seiner selbst so sicher, ohne an die geforderte Heiligkeit zu denken, welche die MUTTER GOTTES bei ihrer Erscheinung in *La Salette* eigentlich allen Priestern damals abgesprochen hatte.

„Verlaßt die Kirche nicht ohne Danksagung!“

„Ihr sollt die KOMMUNION mit einem reinen Herzen empfangen! Reinheit des Herzens und seine Offenheit! Verlaßt die Kirche nicht ohne Danksagung!

***Ich kann euch nur helfen, wenn ihr für Meine Anregungen empfänglich seid!
Ich kann euch nicht helfen, wenn ihr nicht bereit dazu seid!“***

(MARIA in Medugorje, Oktober 1984)

*„Ich bettele um das Almosen eurer Liebe,
indem ihr eine Viertelstunde bei Mir bleibt.“*

„Bitte verlaßt die Kirche nicht sofort nach der HEILIGEN MESSE! Ich bettele darum, Ich, der Ich euer GOTT bin. Ich bettele um das Almosen eurer Liebe, indem ihr eine Viertelstunde bei Mir bleibt, wenn ihr Mir wirklich nicht mehr geben könnt!“ (Worte von JESUS an eine Seele in Italien)

Klagend sprach der HERR in **Medugorje** zu einer Seele:

**„Sie haben alle keine Zeit mehr!“
„Willst du Mein Trost sein?“**

Noch deutlicher drücken es folgende Sätze von JESUS an **Gisela** im März 2005 aus:

„Sage den Menschen, Mein Thron auf Erden ist der Thron der Liebe (HEILIGE HOSTIE im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT, der Monstranz, und im TABERNAKEL, dem Zelt GOTTES auf der Erde), den Ich am Abend vor Meinem Leiden eingesetzt habe. Ich habe Mein Wort gegeben, das lautet: Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Doch ach so viele wenden sich heute dem Thron Satans, dem Standbild, zu.“

„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Doch ach so viele wenden sich heute dem Thron Satans, dem Standbild*, zu!“

*Damit meint JESUS das Fernsehen, vor dem ER bereits 1966 vergeblich durch **Marguerite** aus **Chevremont** warnte:

„Durch die Medien kommt das Werk des Todes in die Familien!“



Anbetung des HERRN im TABERNAKEL

**„Gerade beim
TABERNAKEL
könntet euch, wie es
die Ahnen erkannt
hatten, viele
Sündenstrafen
erlassen werden, denn
von Meinem
durchbohrten Herzen
fließen pausenlos die
Gnaden auf jene, die
Mich lieben und
anbeten, herab vor
Meinen irdischen
Thron, den
TABERNAKEL.“
(JESUS zu Gisela)**

„Früher haben viele gute Leute noch bei Mir verweilt, auch nach der HEILIGEN MESSE. Heute geht es euch nicht schnell genug, um wegzukommen von Mir, eurem Heil, der euch in vollkommenster Weise liebt. Wenn ihr doch wenigstens noch eine Viertelstunde bei Mir verweilen würdet! Wie viele Gnaden gehen euch verloren! Gerade beim TABERNAKEL könntet euch, wie es die Ahnen erkannt hatten, viele Sündenstrafen erlassen werden, denn von Meinem durchbohrten Herzen fließen pausenlos die Gnaden auf jene, die Mich lieben und anbeten, herab vor Meinen irdischen Thron, den TABERNAKEL.“

„Heute geht es euch nicht schnell genug, um von Mir wegzukommen, eurem Heil, der euch in vollkommenster Weise liebt.“

Ihr habt keine Zeit mehr für die Liebe und für DEN, der euch unendlich lieben will. Ihr rennt fast alle sofort nach dem Liebesopfer und Liebesmahl heraus aus dem Tempel der Liebe, in dem die Liebe für alle fast vergeblich wartet. Ihr stürzt euch in sinnlose Geschwätzigkeiten nach der HEILIGEN MESSE oder in nichtige Geschäftigkeiten, weil der Satan euch von der Quelle der Liebe und Gnadenfülle – gegenwärtig in der HEILIGEN HOSTIE im Tabernakel - fernhalten will. Erkennt daran eure große Liebesarmut. Jeder Liebende würde lange Zeit bei dem Geliebten verweilen, wie ihr es im menschlichen Leben auch verwirklicht.

Wo bleiben eure Priester nach der HEILIGEN MESSE, um dem HERRN sichtbar für euch alle ihre Liebe und Dankbarkeit zu zeigen? Ein einziger Priester in *Medugorje* aus Österreich findet sich nach der HEILIGEN MESSE wieder im **Tempel der LIEBE** ein und bleibt dort auch für längere Zeit. So wurden über diesen und einen zweiten sich in *Medugorje* vorübergehend aufhaltenden sich ebenfalls demütigenden österreichischen Priester nachfolgende Worte des HERRN gesprochen. Bei diesen beiden Priestern ist hervorzuheben, daß sie die HEILIGE HOSTIE, den Leib des HERRN, mit besonderer Andacht und auf liebevoller Weise den Menschen reichten.

**„Diese Priester sind die wahren Opfer Meines Sohnes!
Dankbar will Ich sie in Mein Herz aufnehmen.“**

„Empfangt die HEILIGE KOMMUNION so oft es die Umstände erlauben!“
(MARIA in *Medugorje*, Juni 1983)

Jeder von euch muß folgende heilige Worte von JESUS und der MUTTER GOTTES über das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT kennen:

**„Ich bin dort so wie nirgendwo sonst!
Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“**



„Betet ohne Unterlaß (das heißt ständig oder auch immer) das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“

Bildnis von **Slavko Barbaric** aus *Medugorje*, der nach Berichten eine große Liebe und Verehrung gegenüber dem HERRN in der HEILIGEN HOSTIE zeigte.

Die vorgenannten Worte sprach die MUTTER GOTTES bereits im Jahr 1983 in *Medugorje*. **Doch fast alle eurer unheiligen Priester versperren euch den Zugang zur Quelle der LIEBE und der Gnadenströme**, indem sie die Kirchen aus einer teuflischen Furcht verschlossen halten und fast nie diesen Aufforderungen GOTTES gehorsam sind.

Dies gilt besonders für den großen Wallfahrtsort *Medugorje*, wo die MUTTER GOTTES bisher mehr als 10.000 Male erschien und dort das Verlangen GOTTES zu einer ständigen Anbetung aussprach. **Tag und Nacht sollen wir zu IHM kommen**, forderte uns der HERR durch die Heilige Schwester *Faustyna* auf, was diese auch tat!

In gleicher Weise sprach JESUS zu *Elisabeth Kindelmann* aus Ungarn, Verkünderin Seines großen Gnadenwerks der LIEBESFLAMME:

*„Wenn ihr nicht zu Mir kommt,
wie soll Ich euch dann Meine Gnaden austeilen?!“*

„Besucht oft das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT! (..) Wenn ihr nicht zu Mir kommt, wie soll Ich euch dann Meine Gnaden austeilen?! Die Fülle der Gnaden sind in Meinem Herzen angehäuft! Mein Herz ist unermesslich in Seiner Liebe!“

Ein anderes Mal sprach der HERR zu *Elisabeth*:

*„Mein Tisch ist unentwegt gedeckt! Ich, der Gastgeber, habe alles aufgeopfert, Ich gebe euch Mich selbst! Schaut nach dem Empfang des Heiligen Blutes in eure Seele und nehmt dieses Strömen wahr, das Mein Heiliges Blut in euch bewirkt! Seid nicht gefühllos! **Nicht die Gewöhnung soll euch zu Meinem Tisch bringen, sondern das Feuer der Liebe**, das durch Meine Liebe hier glühend wird und durch Mich und mit euch vereint, die Sünden eurer Seele verbrennt!“*

Um die von GOTT erwartete Anbetung mit Seinen heiligen Worten noch einmal deutlich werden zu lassen, sollen folgende Sätze des HERRN in Band 4 der Tagebücher von *Marguerite* allen ins Herz und Gewissen gelegt werden:

*„Im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT gibt man Mir **mehr Ehre als Liebe!** Darin erhalte Ich höfische Ehrungen, **bestelltes Lob und Lieder, in denen Ich das Herz Meiner Kinder nicht finde!** Ich kam nicht wegen **Weihrauch, Gold oder Musik vom Himmel. Ich kam, um eure Herzen zu erobern!** Wenn eure Ehrungen nicht Ausdruck eurer Liebe sind, steigen sie zu Mir auf und tun Mir weh!“*

„Laßt die Frohe Botschaft im ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT aufleben! Ich bin dort so wie nirgendwo sonst! Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“

Ihr sollt an dieser Stelle, wo die Worte des HERRN als **Verlangen und Ersehnen unserer Liebe zu Ihm** wiedergegeben sind, an die Gebote der Liebe zu Ihm, unserem unendlich gütigen und barmherzigen VATER für alle, die Ihn lieben wollen, erinnert werden. Durch *Moses* sprach der HERR (5. Buch Mose 6, 4-9):

*„Der HERR ist unser GOTT, der HERR und sonst keiner! Darum **liebt Ihn von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller Kraft!** Vergeßt nie Seine Gebote, die Ich euch heute verkünde!*

Schärft sie euren Kindern ein und sagt sie euch immer wieder vor! Zu Hause und auf Reisen, wenn ihr euch schlafen legt und wenn ihr erwacht. Bindet sie euch zur ständigen Erinnerung an den Arm und auf die Stirn! Schreibt sie auf die Türpfosten eurer Häuser und auf die Tore eurer Städte!“

Wer von euch lebt diese Worte und handelt danach!? Weiterhin sprach der HERR durch *Moses*:

*„Nehmt den HERRN, euren GOTT, ernst und gehorcht IHM! (..) Der HERR, euer GOTT, **verlangt ungeteilte Liebe** (ungeteilt mit dem vom Satan beherrschten Weltlichen, dem ihr alle anhängt!). **Wenn ihr IHM nicht treu bleibt, fordert ihr Seinen Zorn heraus, und Er wird euch ausrotten!**“ (5. Buch Mose, 6, 13-15)*

Bedenkt, welches Versprechen und welche unfassbare Gnade euer GOTT über euch ausgießen will, wenn ihr IHN mit eurem ganzen Leben und allen euren Gedanken liebt oder zu lieben versucht. ER sprach durch **Moses** im 5. Buch, Kapitel 5, 10:

„Wenn Mich aber jemand liebt und Meine Gebote befolgt, dann werde Ich ihm und seinen Nachkommen Liebe und Treue erweisen über Tausende von Generationen hin.“

Betrachtet diese Gebote GOTTES und die von der Kirche in einem **unglaublichen Ungehorsam und Unkenntnis** euch als 10 Gebote GOTTES „verkauften“ ersten 2 Gebote!

Noch einmal soll die Bedeutung des **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENTS** mit den Sätzen der **MUTTER GOTTES** bei ihren Erscheinungen in Madagaskar im Jahr 1990 bei **Patrice Raharianana** hervorgehoben werden. Sie sprach:

„Deine erste Aufgabe wird darin bestehen, ein Haus für den Pfarrer zu bauen (die Kirche gab es noch nicht). Wenn dieses Haus fertiggestellt ist, erbitte das ALLERHEILIGSTE! Dann könnt ihr Meinen Sohn jeden Tag anbeten. Betet das ALLERHEILIGSTE voller Eifer an!“

„Betet das ALLERHEILIGSTE voller Eifer an!“

Durch **Debora** aus **Manduria** (Italien) erhielten wir von der **MUTTER GOTTES** weitere Aufforderungen, zu **JESUS** in der **HEILIGEN HOSTIE** zu kommen:

„Haltet Anbetungsstunden vor JESUS! Ich bin euch nahe in diesen Zeiten der Gnade. Ihr aber sollt zu Mir kommen wie Seelen, die strahlen, weil sie an der Quelle ihres Lebens sind.“ (Oktober 2003)

Es ist so leicht, den Leib des HERRN für eine immerwährende Anbetung den Menschen zu schenken. Es gibt genügend Beispiele, wo dies der Fall ist. Aber die Priester brauchen oft wegen fehlenden Mutes und mangelndem Eifer Anstöße. So sollen einige Beispiele für eine ständige Gegenwart bzw. Aussetzung tagsüber genannt werden:

In der **Herz-Jesu Kirche von Oberhausen-Stadtmitte** ist die Monstranz mit der **HEILIGEN HOSTIE** den ganzen Tag in einer Seitennische neben dem **TABERNAKEL** zur Anbetung ausgestellt.

Ebenso in der **Altstadt-Kirche St. Andreas von Düsseldorf**.

Im „**Majcino selo**“, dem **Kinderdorf von Medugorje**, ist die Kapelle **bei Tag und bei Nacht** geöffnet um zum **ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT** zu kommen. Nur kommt praktisch niemand von den dort lebenden und arbeitenden Menschen und Geistlichen dorthin, davon einige Ordensschwester.

Dem Verfasser dieser Zusammenstellung wurde der Zugang zur Kapelle und zu dem **SAKRAMENT DER LIEBE** unter angedrohtem Polizeieinsatz durch mehrere Personen der Leitung verboten, nachdem ein Kind aus dieser Einrichtung ihm die Brieftasche mit Ausweispapieren stahl und der entstandene Schaden geltend gemacht wurde. Das Verbot wurde mit dem Hinweis auf das Privatgelände des Dorfes ausgesprochen. **Er hatte zuvor anlässlich des Diebstahls auf die große Unheiligkeit der Leitungspersonen hingewiesen, welche schlechte Vorbilder für die Kinder sind, z.B. durch ihre Zigarettensucht oder Geschwätzigkeit.**

Allen von uns sollen noch einmal die **Klageworte des HERRN** im Evangelium vor Augen geführt werden, welche in gleicher Weise dem von fast allen Menschen und vor allem von den Priestern versagten Kommen zur **Quelle der LIEBE** gelten:

„Jerusalem, Jerusalem, wie oft wollte Ich deine Kinder um Mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt. Aber ihr habt nicht gewollt!“

(Evangelium nach **Lukas**, 13, 34)

Jede Liebe benötigt Zeit

Abschließend soll noch einmal auf unsere Liebe zu GOTT hingewiesen werden, die wir Ihm als unendlich liebenden und zärtlichen VATER schulden. Er gibt uns durch JESUS **Sein Fleisch und Sein Blut zu trinken**, wenn wir die HEILIGE HOSTIE empfangen. Und nach aller gewährten Erkenntnis ist dies auch auf geistige Weise bei der Anbetung des HERRN in der HEILIGEN HOSTIE der Fall.

Doch vergeßt nie, daß Liebe sich darin ausdrückt, lange, oft sehr lange mit dem Geliebten zu verweilen, wie wir Menschen es auch mit den von uns Geliebten tun. Wir sollten alles loslassen an Gedanken, Wünschen und Gefühlen und uns ganz der Liebe im SAKRAMENT DER LIEBE hingeben, damit wir in einem Einssein versinken können. **Vergeßt nie, daß in der HEILIGEN HOSTIE die Allmacht der Liebe wohnt und daß es der Thron GOTTES auf der Erde ist, unendliche Heiligkeit, welche nur der Glaubende wirklich erfassen kann.**

Scheut euch nicht, dem HERRN voller Liebe die Wangen zu küssen, wenn ihr Ihn verlaßt, indem ihr die Türen des TABERNAKELS mit einem liebevollen Kuß berührt.

Begrüßungs- und Aufopferungs-Gebet durch Schwester Faustyna

Schwester **Faustyna** wurde von JESUS aufgefordert, nach dem Betreten der Kapelle ihrer Ordensgemeinschaft den **ROSENKRANZ ZUR BARMHERZIGKEIT GOTTES** zu beten. **Ohne es ausdrücklich erwähnt zu haben, mußte man annehmen, daß der HERR auf diese Weise in Seiner Allerheiligsten Gegenwart der HEILIGEN HOSTIE auf diese Weise begrüßt werden wollte.** Für diejenigen, welche beim Betrachten dieser Zusammenstellung dieses von JESUS selbst der Schwester eingegebene Gebet nicht kennen, soll dieser Text hier wiedergegeben werden.

Große Perle:

„Ewiger VATER, ich opfere Dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die GOTTHEIT Deines über alles geliebten SOHNES als Sühne für unsere Sünden und für die Sünden der ganzen Welt.“

Kleine Perlen:

Durch Sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.“

Wir verstehen dieses Aufopferungs-Gebet vielleicht leichter, wenn wir verinnerlichen, daß GOTT in JESUS bis zum Ende der Menschheit sich an einem mystischen Kreuz zur Vergebung unserer Sünden und zum Erleiden der Gnadengaben GOTTES in unendlichen Leiden und Todesqualen für uns aufopfert. Davon zeugen die Offenbarungen von JESUS durch *Marguerite* und die 40 Jahre lang täglich erlebten geistigen Schauungen des Bruders *Kostka* von den *Steyler Missionaren*.

Verlassenheit des HERRN und Ungehorsam der Priester an den beiden bedeutendsten Gnadenorten **Chevremont** und **Medugorje**

Die beiden für uns so wichtigen, im vorstehenden Text wiedergegebenen Sätze über das **ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT** wurden an den bedeutendsten Gnadenorten der Welt gesprochen, *Chevremont* und *Medugorje*.

In *Chevremont* scheint nach den dortigen Verlautbarungen und Erfahrungen der geistliche Leiter und Priester keinerlei Interesse an der Verwirklichung dieser Aufforderungen GOTTES zu haben und viele wichtige, an diesem Ort gegebene Offenbarungen nicht zu kennen. Er sieht keinen Anlaß, das **ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT** als unerschöpfliche Gnadenquelle für die Seelen und als einem sich nach Seinen Kindern sehnenenden GOTT auszusetzen.

Gerade dort, wie auch in *Medugorje*, müßte der HERR als Danksagung und Beweis unserer Liebe zu Ihm Tag und Nacht angebetet und verehrt werden! Dies wäre nach aller erhaltenen Erkenntnis die Antwort auf die unendliche Liebe und Barmherzigkeit unseres GOTTES. Aber der HERR sprach dort in *Chevremont* auch die Sätze über Seine Priestersöhne durch *Marguerite*:

„Blinde führen Blindel!“

„Der Himmel enthüllt sich nur den Kleinen!“

„Die Botschaft ist nicht für die Großen bestimmt, die groß bleiben wollen, sondern nur für Meine kleinen Schäflein.“

In *Medugorje* ist es nicht anders. Nur etwa 3 Stunden am Nachmittag wird in einer kleinen Kapelle das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT mit der HEILIGEN HOSTIE ausgesetzt.

Man sollte glauben, dort Scharen von Priestern zu finden, welche in einer Anzahl von etwa 24.000 jedes Jahr diesen Gnadenort aufsuchen.

Man sollte hoffen und glauben, daß dort wenigstens die zu dieser Gemeinde gehörenden vielen Priester zum Liebesaustausch sich einfinden würden.

Man sollte glauben, daß die Einwohner und Gläubigen dieses Ortes sich dort in Scharen um den Thron GOTTES und der Barmherzigen Liebe scharen.

Doch von allen verlassen wie JESUS beim Gang zu Seiner Kreuzigung wartet dort der HERR vergebens auf Seine Priestersöhne und Kinder.

Wie arm die Kirchenvertreter und Glaubenden an GOTTESerkenntnis, Liebe und Dankbarkeit in Wirklichkeit sind, läßt sich daran erkennen. Nur einige wenige Ausländer bilden die kleine Schar treuer Seelen.

Ebenso verlassen ist in *Chevremont* und in *Medugorje* der unendlich für uns und durch uns leidende GOTT und HERR besonders in Seiner Todesstunde von 15.00 bis 16.00.

Zum Ende dieser Zusammenfassung sprach der HERR enttäuscht in *Medugorje* über die hier lebenden Menschen (vorher drückte Er Seine Enttäuschung und großen Unmut einmal mit den Worten „voller Abscheu“ über Priester und Gläubige aus):

**„Ich warte auf Meine Kinder im SAKRAMENT DER LIEBE!
Doch niemand kommt zu Mir, nur ganz wenige Ausländer!“**

Daraus sollt ihr ersehen, wie verblendet, hochmütig und lieblos fast alle von euch so oft vergötterten Priester sind. Sie wissen in Wirklichkeit nicht die einfachsten Glaubenswahrheiten, schwelgen aber pausenlos in Predigten im Verkünden eigener Theorien über GOTT, die völlig nutzlos sind (vergl. Evangelium nach Johannes 6,63 und 7,17-18).

Große Unwürdigkeit bei den HEILIGEN MESSEN in *Medugorje*

An dieser Stelle soll auch auf die große Unwürdigkeit bei den HEILIGEN MESSEN in *Medugorje* aufmerksam gemacht werden, welche diese große Feierlichkeit und Gabe GOTTES in der HEILIGEN HOSTIE zu einer Entweihung und Entwürdigung werden läßt. Die HEILIGEN MESSEN werden üblicherweise im „Non-Stop-Programm“ durchgeführt, d.h. von der Zeit her gesehen endet eine HEILIGE MESSE und es schließt sich sofort eine weitere an. Dies führt zu einer Eile und einem Durcheinander der heraus- und hereinströmenden Menschen, so daß weder eine ruhige Vorbereitungszeit, noch eine ruhige Verweilzeit mit JESUS möglich ist.

Bei den kroatischen Messen an den Abenden sind in dieser viel zu kleinen Dorfkirche große Mengen von Menschen versammelt, so daß dieses Liebesmahl mit dem HERRN in einem unwürdigen Gedränge stattfindet und kaum Möglichkeiten bestehen, den HERRN auf den Knien zu empfangen. Bei der täglich verfügbaren Zeit und den vielen Priestern wären zeitliche Abstände zwischen den HEILIGEN MESSEN oder in der Abendzeit zwei nacheinander stattfindende Meßfeiern leicht einzurichten.

Daran sollt ihr auch wieder die große Unheiligkeit eurer Priester selbst an diesem Gnadenort erkennen, die dazu führt, daß alles Heilige erstickt wird.

Nehmt folgende Worte sehr ernst, die der HERR in *Medugorje* an eine Seele sprach:

„Ich bin so oft allein und verlassen!“

Er wartet auf der ganzen Welt als „*Gefangener der Liebe*“ (Worte an Schwester *Josefa Menendez*) auf einen jeden von uns! Der HERR spricht auch mit folgenden Sätzen an eine Seele in *Medugorje* zu euch:

„Meine Kinder, Ich dürste nach euch!“
„Meine Lieben, Ich hungere nach euch!“
„Ich warte auf einen jeden von euch!“
„Schenke Mir heute den ganzen Tag Anbetung!“

„Groß ist die an Mir begangene Schuld der Welt! Kleine Seelen können sie mit viel Liebe abtragen.“

Folgende Worte richtete der HERR an Schwester *Franziska*, von der bereits zu Anfang mehrere Offenbarungen zur Wesenheit der HEILIGEN HOSTIE und zu der ihr gebührenden Ehrfurcht wiedergegeben wurden.

„Habe Ich dich nicht gebeten, Meine Einsamkeit mit Mir zu tragen?“
„Ich werde dir alles geben, worum du Mich bittest,
wenn du nur auf Meine Anbetung bedacht bist!“ (Januar und April 1982)
„Schenk Mir Liebe und Anbetung!“

„Wie zart und liebevoll JESUS darum bat, ist nicht auszudrücken.“
„Ich weinte mich heute bei der lieben MUTTER GOTTES aus und bekam wieder ein Licht und einen großen Trost:

„Du bist nur da, um JESUS Seine Einsamkeit in der HEILIGEN HOSTIE zu tragen und erleiden zu helfen.“ (September 1979)

Friede im Herzen nur im liebenden Zusammensein mit JESUS nach der HEILIGEN MESSE

Der im vorherigen Text erwähnte Bruder *Kostka*, welcher den HERRN 40 Jahre lang den so leidvollen Kreuzweg in jeder HEILIGEN MESSE für uns gehen sah, um uns durch Seine unendlichen Leiden die vielen Gnadengaben in der HEILIGEN HOSTIE schenken zu können, sagte uns nach vielen Jahren der Begegnung und Erfahrungen mit dem HERRN, daß wir nur Frieden im Herzen finden, wenn wir nach dem Heiligen Meßopfer mit JESUS in Seiner Gegenwart im TABERNAKEL und in uns zusammen bleiben.

Vergeßt beim Empfang der HEILIGEN HOSTIE und bei der Begegnung mit ihr im TABERNAKEL und im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT nicht die heilige Ehrfurcht im Niederknien, Niederwerfen und Verneigen aus folgenden Worten eures GOTTES:

„Der Tag der Tränen ist da, der Tag, der euch aus dem Schlaf erwecken wird! Es ist der Tag der Rache für eure vielen Sünden, für eure Ehrfurchtslosigkeit, vor allem gegen Mein SAKRAMENT DER LIEBE!“
(Worte von JESUS an *Gisela*, März 2003)

Mutige Zeugen für Ehrfurcht, Demut und Liebe

Wir tragen das Leben der ganzen Welt in uns, wenn wir den Leib und das Blut, die Seele und die GOTTHEIT von JESUS auf der Zunge haben. Tragen wir dieses unendlich kostbare Gut aber mit größter Ehrfurcht, tiefster Liebe und mit großer Andacht, wenn wir wieder auf den Platz der Kirche zurückgehen. **Andächtig und gefaltete Hände** sind der Wunsch GOTTES für uns, Seine Kinder, kindliche Demut ohne Scheu und ohne Hemmungen, denn ER benötigt uns **als mutige Zeugen für Ehrfurcht, Demut und Liebe**, besonders in Seinem Heiligsten SAKRAMENT DER LIEBE. Dies offenbarte der HERR zwei in *Medugorje* zeitweise lebenden Seelen.

Denken wir daran, daß wir für einen kurzen Augenblick ein TABERNAKEL sind, so wie MARIA, welche das JESUSkind während Ihrer MUTTERSchaft in Ihrem geheiligten Leib trug.

ER ist der Gebende und die Gabe in einer vollkommenen Einheit der LIEBE

Gehen wir ebenso in tiefster Demut und Ehrfurcht mit gefalteten Händen zur Quelle der LIEBE, wenn JESUS für diesen Augenblick ganz im Priester gegenwärtig ist. ER ist der Gebende und die Gabe in einer vollkommenen Einheit der LIEBE, auf die wir nur mit tiefster Ehrfurcht antworten können, wenn sich GOTT in JESUS unendlich tief für uns erniedrigt, um uns das Leben und Heil der Welt in IHM und durch IHN zu schenken.

Priester im Hause GOTTES, denkt jetzt daran, wie groß eure Ehrfurcht, Andacht und Liebe beim Überreichen der HEILIGEN HOSTIE sein muß! Gebt sie niemandem in die Hand, denn ihr allein tragt Verantwortung vor GOTT mit diesem kostbarsten aller Güter!

Gehen wir an der Hand MARIAS zu ihrem Göttlichen SOHN

Tun wir dies, was uns am Beispiel der Heiligen Schwester *Faustyna* offenbar wird. Jedes Mal bat sie die MUTTER GOTTES kurz vor der HEILIGEN KOMMUNION sich von Ihr zu Ihrem Göttlichen SOHN führen zu lassen. Wer kann und will dieses besser tun, als unsere und Seine Allerheiligste MUTTER!

In dieser Zeit des Herabsteigen GOTTES zu Seinen Kindern muß heilige Stille herrschen, damit das Herz eines jeden sich auf ganz persönliche Weise öffnen und anbeten kann. Überall auf der Welt wird aber die heilige Stille zerstört, auch mit gut gemeinten und schönen Liedern. Fast niemand kennt die Worte von JESUS durch *Marguerite*:

„Nur in der Stille und im Gebet wende Ich Mich euch zu!“

Und in *Medugorje* sprach der HERR:

„Nichts darf den Liebesstrom behindern!“

Überall zerstört der Mensch die Heilige Stille

Dies gilt auch für die Anbetung des Leibes von JESUS in der HEILIGEN HOSTIE, die fast überall nur mit Worten und Liedern gestaltet wird, das Herz des Menschen sich aber in seiner ganz persönlichen Hinwendung und Anbetung wegen des Fehlens der Stille und Heiligkeit dieses Augenblick kaum wirklich öffnen und mitteilen kann. **Vergessen hat die Menschheit, daß GOTT sich vor allem uns schenken und mitteilen will, denn ER kennt doch alle unsere Gedanken.**

Warnungen und Aufforderungen zur Umkehr und Rückkehr zur GOTTESliebe

Die Zeit der Ernte ist angebrochen, sprach der HERR durch *Gisela* aus Deutschland, Seine für die Zeit des Weltgerichts auserwählte Verkünderin, und vereinzelt **durch mehrere Seelen in und um Medugorje** zum Ende des Jahres 2004 bzw. Anfang 2005. Nehmt diese Worte sehr ernst:

„Seht zu, daß Satan nicht euer Herr wird!“
„GOTT spricht zu der Welt:
Sie werden alle ihrer Verderbnis sterben!“
„Die Hälfte der Menschheit wird hingerichtet!“
„Das Erdbeben in Indonesien
war nur ein kleines Vorzeichen des Strafgerichts!“
„Groß ist die an Mir begangene Schuld der Welt!
Kleine Seelen können sie mit viel Liebe abtragen.“

So hört auf die Worte des HERRN durch *Marguerite* (Febr. 1993):

„Betet viel, damit die kommenden Zeiten in der notwendigen Reinigung abgekürzt und begrenzt werden!“

Menschen hört auf diese Worte, welche der HERR zum Ende dieser Zusammenstellung in *Medugorje* sprach und die ihr fast alle nicht glauben werden wollt:

„Alle weigern sich, Mich aufzunehmen!“

Doch hört auf die Erklärungen dazu, denn nichts anderes sprach GOTT, der HERR, im Evangelium nach *Johannes* über die damalige Menschheit:

**„Er kam in Sein Eigentum (wir Seine Geschöpfe),
doch die Seinen nahmen Ihn nicht auf!“**

Wer von euch räumt GOTT wirklich in Seinem Herzen und in seinem Leben den 1. Platz ein, wie es das Gebot durch *Moses* (siehe 5. Buch Mose, Kapitel 5 und 6) verlangt und wie es eure MUTTER in *Medugorje* mehrmals hervorgehoben hat?

Wer von euch begegnet der unendlichen Heiligkeit und Allmacht GOTTES, der Allmacht der LIEBE, in **„grenzenloser Ehrfurcht“** wie es der HERR durch *Marguerite* verlangt, als **„Staub zu Seinen Füßen“** (Worte an *Fausyna* und *Marguerite*), niedergeworfen mit Leib und Seele vor dem HERRN im SAKRAMENT DER LIEBE, der HEILIGEN HOSTIE, beim Beten oder in seinem ganzen Leben?

Um euch den Zustand der Menschheit, eingeschlossen der Kirche, vor Augen zu halten, sollen die aufrüttelnden Worte des HERRN an *Marguerite* auch hier bekannt gemacht werden:

**„Sodom und Gomorrha sind nichts im Vergleich
mit dieser niederträchtigen Welt!“**

**Ohne Heiligkeit bleibt niemandem der furchtbare
Reinigungsort erspart**

Nichts anderes drückte der HERR durch *Carmela Carabelli* aus *Mailand* Ende der Jahre von 1960 aus, als Er sprach, daß praktisch niemandem der furchtbare Reinigungsort, das Fegefeuer, erspart bleibt, denn **fast niemand erreicht die Heiligkeit, um in den unendlich reinen Himmel nach dem Ableben sofort aufgenommen zu werden.** Lest die Sätze des HERRN an *Carmela* über das Fegefeuer im Internet <http://digilander.libero.it/ma33n> oder in der Darstellung und Übersetzung etwas verbessert in dieser Internetseite in der Zusammenstellung über das FEST ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT und ihr werdet verstehen können.

Es ist dem Verfasser dieser Schrift niemand in seinem Leben begegnet, der die Worte der Evangelien in den allerwichtigsten Aussagen kannte und danach lebte. Dies gilt in gleicher Weise für die Worte der MUTTER GOTTES in *Medugorje*!

Wenn der HERR in dem oben herausgestellten Satz von „alle“ sprach, so muß man darunter vermutlich auch alle, bis auf die ganz wenigen Ausnahmen verstehen.

EHRERWEISUNG UND DANKSAGUNG DEM SAKRAMENT DER LIEBE (EUCCHARISTIE) IN DER HEILIGEN HOSTIE

**„Ich bin dort so wie nirgendwo sonst!
Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“**

Diese Worte sprach von JESUS durch **Marguerite** aus **Chevremont** über das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT. Ebenso finden wir in Band 4 der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ an **Marguerite** aus **Chevremont**, Belgien, folgende wichtige Sätze als das Verlangen GOTTES an uns:

„Kniet euch vor dieser Hostie hin, über die ein armer Priester in Meinem Namen einige Worte sprach! Betet sie an, denn in dieser kleinen HOSTIE wohne Ich selbst in Menschheit und GOTTHEIT! Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“



**„Wenn ihr nicht kleinen
Kindern ähnlich seid,
werdet ihr nicht in das
Himmelreich eingehen!“**

(JESUS zu **Marguerite**, November 1972)

**„Verstehe, daß ein GOTT,
der sich so klein macht,
nur lieben kann,
was klein ist!“**

**„Kniet euch vor dieser
HOSTIE hin! Betet sie an“**

“Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

Ihr Priester und Gläubige im Hause GOTTES, erkennt eure Widersinnigkeit in eurem Verhalten! Ihr kniet z.B. beim Beten des Rosenkranzes nieder, was auch ganz dem Willen GOTTES entspricht, wie es die MUTTER GOTTES bei ihren Erscheinungen in **Amster-**

dam als „FRAU ALLER VÖLKER“ verlangte. Auch der mit dem HERRN in einem völligen Einssein mit Ihrem SOHN befindlichen MUTTER GOTTES gebührt die Ehrfurcht mit „Leib und Seele“ bei unserer Begegnung, und das Rosenkranz-Gebet hat die Hinführung zum HERRN über die MUTTER zum Inhalt.

Doch wenn der Allmächtige und Unendliche in Gestalt der kleinen HEILIGEN HOSTIE in einer Erniedrigung und Herablassung ohnegleichen zu euch niederkommt, bleibt ihr ehrfurchtslosen und verblendeten Menschen stehen. Menschenfurcht lähmt viele von euch, und diese ist ein erbärmliches Verhalten gegenüber der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit GOTTES. Ihr glaubt euren ehrfurchtslosen Priestern, die fast alle vom Satan verblendet sind, wie es der HERR durch zahlreiche Worte zu Marguerite bezeugt. Denkt an die durch sie von JESUS gesprochenen Worte:

„Ihr Irrtum wird sie zur Verdammnis führen!“

Erkenntnis GOTTES, Lobpreisungen und Anbetung durch ein vom GEIST GOTTES inspiriertes Gebet der Heiligen Schwester Faustyna

Das folgende von der Heiligen Schwester Faustyna verfaßte Gebet enthält eine so große Fülle der Erkenntnis GOTTES und zum SAKRAMENT DER LIEBE, wie es kaum in besserer, anschaulicherer und verständlicherer Weise auszudrücken ist. Darum betet dieses Gebet so oft wie möglich nach der HEILIGEN MESSE und damit den HERRN in der HEILIGEN HOSTIE im TABERNAKEL oder in dem ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT (Monstranz) an. Dann wird euch die Erkenntnis darüber mehr und mehr durchdringen, und ihr kommt dann vielleicht mit immer mehr Sehnsucht, Liebe und Ehrfurcht zu eurem GOTT.



„Betet ohne Unterlaß das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“*

**das heißt ständig oder auch immer*

Die vorgenannten Worte sprach die MUTTER GOTTES bereits im Jahr 1983 in *Medugorje*. Fragt eure Priester, warum diese in einem so großen Ungehorsam gegenüber GOTT leben und den ihnen anvertrauten Seelen diese Rettung bringenden Gnaden verweigern! Weil ihre Herzen für die Liebe verschlossen sind, sind auch fast überall die Kirchentüren und die damit die Quellen der Rettung und Heil bringenden Gnaden verschlossen. Durch die Heilige Schwester *Faustyna* sprach GOTT, der HERR:

**„Siehe Seele, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet! Dieser Thron ist der Tabernakel, und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. Siehe, Ich habe Mich weder mit einem Gefolge, noch mit Wächtern umgeben.
Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken. (...) Ein demütiges Herz weise Ich niemals zurück!“**

Bedenkt folgende Sätze, welche der HERR zu Beginn des Jahres 2005 an eine Seele sprach:

**„Es weigern sich alle, Mich aufzunehmen!“
„Du siehst, wie viele sich weigern, das Licht aufzunehmen!“**

Weil ihr **ohne Liebe, ohne Ehrfurcht und ohne Demut** in die unendlich heilige Gegenwart GOTTES kommt! Den Grund für eure fehlende Liebe sagt euch der HERR durch *Marguerite* aus *Chevremont*:

„Ohne Ehrfurcht kann es keine Liebe geben!“

Ihr Priester und Gläubige im Hause GOTTES nehmt euch ein Beispiel und Vorbild an GOTTESerkenntnis, Liebe und Ehrfurcht vor der unendlich heiligen GOTTHEIT in der HEILIGEN HOSTIE im Verhalten einer jungen Frau aus *Martinique*, welche nach der Anbetung in der Kapelle von *Medugorje* sich verneigend rückwärts gehend vom Thron der Liebe entfernte. Sie zeigte nicht dem HERRN „den Rücken“, wie es fast alle Menschen wirklich und sinnbildlich an den Tag legen.

Bedenkt auch folgende Worte von JESUS durch *Marguerite*, welche in der Ernsthaftigkeit die von GOTT im 1. Gebot durch *Moses* verlangte völlige und vollkommene GOTTESliebe ansprechen, denn das Leben fast aller Gläubigen scheint ein laues oder kaltes Liebesleben zu sein, das bei GOTT verhaßt ist, wie es der HERR im Brief an die Gemeinde *Laodizea* und auch durch die Heilige Schwester *Faustyna* ausdrückte:

„Ein Leben ohne GOTT ist ein tierisches Leben!“

LOBPREISUNGS – GEBET

HEILIGE HOSTIE, in der das Vermächtnis der Barmherzigkeit GOTTES für uns, besonders aber für die armen Sünder enthalten ist.

HEILIGE HOSTIE, in welcher der Leib und das Blut von Dir, JESUS, enthalten sind, als Beweis der unendlichen Barmherzigkeit gegenüber uns, besonders aber gegenüber den armen Sündern.

HEILIGE HOSTIE, Du birgst das ewige Leben und die unendliche Barmherzigkeit in Dir, die uns, besonders aber den armen Sündern reichlich erteilt wird.

HEILIGE HOSTIE, in der die Barmherzigkeit des VATERS, des SOHNES und des HEILIGEN GEISTES gegenüber uns, besonders aber für die armen Sünder enthalten ist.

HEILIGE HOSTIE, in welcher der unendliche Preis der Barmherzigkeit, der unsere ganze Schuld, besonders aber die der armen Sünder tilgt, enthalten ist.

HEILIGE HOSTIE, in der die Quelle des lebendigen Wassers, das in unendlicher Barmherzigkeit für uns, besonders aber für die armen Sünder strömt.

HEILIGE HOSTIE, die Du das Feuer der reinsten Liebe birgst, das im Schoß des EWIGEN VATERS wie in einem unendlichen Abgrund der Barmherzigkeit für uns, besonders aber für die armen Sünder brennt.

HEILIGE HOSTIE, die Du das Heilmittel gegen unsere ganze Ohnmacht birgst. Es fließt aus der unendlichen Barmherzigkeit wie aus einer Quelle, für uns und für die armen Sünder.

HEILIGE HOSTIE, in der die Verbindung zwischen GOTT und uns liegt, durch die unendliche Barmherzigkeit für uns, besonders aber für die armen Sünder.

HEILIGE HOSTIE, in der alle Gefühle des süßesten Herzens von Dir, JESUS, zu uns, besonders aber zu den armen Sündern enthalten sind.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung in allem Leid und allen Widerwärtigkeiten des Lebens.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung in der Dunkelheit und in den inneren und äußeren Stürmen.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung im Leben und in der Stunde des Todes.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung in Mißerfolgen und in der Flut der Verzweiflung.

HEILIGE HOSTIE, unsere einzige Hoffnung in Falschheit und Verrat.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung in der Dunkelheit und GOTTlosigkeit, welche die Erde überflutet.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung in Sehnsucht und Schmerz, in welchem uns niemand zu verstehen vermag.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung in der Mühsal und in der Eintönigkeit des Alltags.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung im Zusammenbruch unserer Erwartungen und Bestrebungen.

HEILIGE HOSTIE, Du unsere einzige Hoffnung inmitten feindlicher Angriffe und Anstrengungen der Hölle.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn die Mühsal meine Kräfte übersteigt, wenn ich sehe, daß meine Anstrengungen erfolglos sind.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn mein Herz von Stürmen hin und her gerissen wird und mein verängstigter Geist sich der Verzweiflung zuneigt.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn mein Herz erzittert und Todeschweiß die Stirn bedeckt.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn sich alles gegen mich verschwört und bodenlose Verzweiflung in meine Seele dringt.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn meine Augen für alles Irdische verlöschen und mein Geist zum ersten Mal unbekannte Welten erblickt.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn meine Aufgaben meine Kräfte übersteigen und Mißerfolg mein ständiger Anteil wird.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn die Ausübung der Tugenden mir schwer vorkommt und die Natur sich dagegen aufbäumt.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn feindliche Schläge gegen mich gerichtet werden.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn Mühsal und Anstrengung von den Menschen verurteilt werden.

HEILIGE HOSTIE, ich vertraue auf Dich, wenn Dein Gericht über mir ertönt, dann vertraue ich auf das Meer Deiner Barmherzigkeit.

HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT, ich vertraue auf Deine unendliche Barmherzigkeit. GOTT Du bist mein VATER, so habe ich als Dein Kind jegliches Recht auf Dein Göttliches Herz. Je größer die Dunkelheit, um so vollkommener sollte unser Vertrauen sein.

„Kommt mit größter Ehrfurcht zu Mir! Mit einem Herzen, das vom Schmutz der Sünde im Bußsakrament rein gewaschen ist, und im innigen Gebet, durch das ihr Mein Opfer für die Heilung der Seelen aufopfert!“

(JESUS durch **Deborah** aus **Manduria**, Italien)

**„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein macht,
nur lieben kann, was klein ist!“**

Worte von JESUS durch **Marguerite** in der höchsten Offenbarung GOTTES an die Menschheit der **„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“**

**„Sei wie das Veilchen im Wald, bescheiden, sittsam und rein,
nicht wie die stolze Rose, die immer will bewundert sein.“**

**„Ja, euer Gott kann euch auch danken, danken dafür,
daß ihr euch lieben laßt.“**



**„In JESUS siehe
MARIA, und in
MARIA siehe JESUS.“**

Worte von JESUS am 26. März 1977 an
Marguerite in der
**„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN
LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“**

Dieses Foto entstand durch übernatürliches Wirken in **Medugorje** und zeigt die Einheit von JESUS und MARIA, wie sie auf dem oben stehenden Satz des HERRN durch **Marguerite** zum Ausdruck kommt. Man könnte diese Darstellung vielleicht so verstehen, daß GOTT uns zeigen will, daß in der **HEILIGEN HOSTIE** mit der Sonne und ihrem strahlenden Licht und Feuer als Zeichen beide in einer Einheit zugegen sind, wie auch die **ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT** darin gegenwärtig ist.

Da aus vielen Offenbarungen ersichtlich ist, daß die Heiligsten Herzen von JESUS und MARIA in einer unaussprechlichen Liebe und unbegreifbaren Einheit verschmolzen sind, kann man von **vier göttlichen Personen** ausgehen, **die wir alle in gleicher Weise lieben, ehren und verehren sollten**. Zu MARIA sollte man sich mit dem deutschen Wort **„vergöttlicht“** ein Bild machen und sie in dieser Weise in unserem Glauben und unserer Liebe einbinden.

ROSENKRANZ ZUR GOTTHEIT VON JESUS IN DER HEILIGEN HOSTIE (EUCCHARISTISCHER ROSENKRANZ)

“Meine lieben Kinder, umarmt Mich in Liebe! Umarmt Mich in Freude! Umarmt Mich in der EUCHARISTIE (dem SAKRAMENT DER LIEBE)”

(Worte von JESUS zu **Allen Ames**, 1995)

Dieses Rosenkranz-Gebet wurde von GOTT durch den Engländer **Allen Ames** mitgeteilt und ist der kleinen Broschüre **“DER EUCHARISTISCHE ROSENKRANZ”**, Miriam-Verlag, entnommen. Es hat folgende Entstehungsgeschichte. Nach einer Zeit der inneren Leere sprach der Erzengel RAPHAEL im Juni 1995 zu **Allen** :

“Finde unter dem Gefühlsmäßigen das Geistige. Wenn du dieses findest, erhältst du die Antworten auf das ewige Leben. Du mußt mit deinem Geist sehen, nicht mit deinen Augen! Und um geistig zu sehen, mußt du dich im Gebet und in der Meditation in das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT der EUCHARISTIE versenken!

Öffne deinen Verstand mit tiefen Gedanken über das Geheimnis des Leibes des HERRN im Allerheiligsten Brot, der KOMMUNION.

Öffne dein Herz, indem du dich von dem überwältigenden Gefühl der Liebe einhüllen läßt! Verhindere es nicht, halte es nicht auf, laß es dich einfach ganz durchfließen.

Öffne deinen Geist in den Sakramenten, und öffne den Weg, um GOTTES Gaben für dich stärker werden zu lassen!

Handele danach und wachse in der Liebe GOTTES. Ich gebe dir meine Liebe und wache immer über dich. In GOTTES Namen segne ich dich, und in GOTTES Namen biete ich dir diese Hilfe an.”

Am folgenden Morgen nach der Heiligen Messe und nach dem Beten der **“glorreichen (ruhmvollen, verehrungsvollen)”** Betrachtungen sagte JESUS zu **Allen**, daß Er ihm eine **ROSENKRANZ-MEDITATION** geben werde, welche für alle Menschen bestimmt ist. Später erklärte ihm der HERR, daß diese Meditation für diejenigen bestimmt sei, welche

Schwierigkeiten haben, den Rosenkranz bei der Aussetzung des ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENTES (die in einer Monstranz befindliche HEILIGE HOSTIE) zu beten,

den Rosenkranz nicht beten, weil sie denken, daß sie nur zu MARIA beten, während sie aber vielmehr mit MARIA zu JESUS beten. Diese Meditation zeigt ihnen, daß JESUS im Mittelpunkt des Rosenkranz-Gebetes steht,

daran zweifeln, daß Brot und Wein nach den Worten zur Wandlung bei dem Empfang der Heiligen Kommunion wirklich der Leib und das Blut unseres HERRN sind,

manchmal Schwierigkeiten beim Beten des Rosenkranzes haben, durch diese einfache Meditation aber Hilfe erfahren.

Gebetsweise:

Es ist die gleiche Weise wie die Rosenkranz-Gebete durch das **“Gegrüßest seist Du, MARIA...”**, nur daß hier die nachfolgenden Betrachtungen einbezogen sind, welche aus den Bildern in einer geistigen Schau und aus Worten von JESUS und MARIA an **Allen Ames** bestehen.

Die freudensreichen Betrachtungen

Erste Betrachtung: Verkündung der Geburt von JESUS

“Fürchte dich nicht, MARIA, denn du hast bei GOTT Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären. Dem sollst du den Namen JESUS geben!”

(Evangelium von Lukas 1, 30-31)

Geistige Schau von Allen :

***“Ich sah unsere Heilige MUTTER, die blau gekleidet war.
Die HOSTIE befand sich in ihrem Leib, und die HOSTIE leuchtete weiß.”***

Betrachtung und Meditation:

“Lege deine Gedanken in Meine Hände, lege deine Liebe in Mein Herz und lege deinen Geist in Meinen GEIST. Ich werde sie Meinem Sohn JESUS als Geschenk geben. Lege dein Herz in Mich, lege dein Leben in Mich, lege dich selbst in Mich, und Ich werde dich trösten, Mein lieber Sohn.

Liebkose Meine Liebe mit deiner Seele. Liebkose Meine Seele mit deiner Liebe und werde eins mit Mir in JESUS. Niederfallen in Anbetung, niederfallen in Liebe, niederfallen in Freude, niederfallen in die Arme von JESUS.”

(Worte MARIAS an Allen, Dezember 1994)



***“Tröste Mich, bete Mich
an, sühne, liebe Mich,
betrachte Mich, belebe
Dich in Mir neu! (...)
Die EUCHARISTIE ist
das größte Opfer der
Versöhnung.”***

*(JESUS zu Deborah aus Manduria,
Italien)*

Zweite Betrachtung: MARIA sucht Elisabeth auf

“Da wurde Elisabeth vom HEILIGEN GEIST erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist Du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes!”

(Evangelium von Lukas 1,41-42)

Geistige Schau von Allen :

“Unsere Heilige MUTTER war wieder blau gekleidet, und die HOSTIE befand sich in Ihrem Leib. Doch jetzt strahlte nicht nur die HOSTIE weiß, sondern auch unsere MUTTER MARIA. Ich hörte die Worte: Meine Seele preist die Größe des HERRN!”

Betrachtung und Meditation:

“Meine lieben Kinder, umarmt Mich in Liebe, umarmt Mich in Freude, umarmt Mich in der EUCHARISTIE! Nehmt Mich in euch auf und laßt euch mit Meiner Liebe erfüllen! Nehmt Mich in euch auf und laßt Mich euch vollkommen lieben! Nehmt Mich in euch auf und liebt Mich!”

(Worte von JESUS an Allen Ames, Oktober 1994)

Dritte Betrachtung: Die Geburt von JESUS

“Heute ist euch in der Stadt Davids euer Retter geboren. CHRISTUS, der HERR! (...) Alle Ehre gehört GOTT im Himmel! Sein Frieden kommt zu den Menschen auf die Erde, weil Er sie liebt.”

(Worte der Engel zu den Hirten, Evangelium von Lukas, 2,11)

Geistige Schau von Allen :

“Die HOSTIE leuchtete weiß, und dann erschien das JESUSkind in ihrer Mitte.”

Betrachtung und Meditation:

“Als Mein Sohn als Kind in Meinen Armen war, und Ich Ihn an Mich drückte, konnte Ich Seine Liebe fühlen, die Mein ganzes Wesen erfüllte. Als Er Seine Augen öffnete und in die Meinen schaute, durchdrang Seine Liebe Meine ganze Seele. Als Er sich in Meine Umarmung schmiegte, öffnete Seine Liebe Mein Herz für GOTT.

So sollte es jedes Mal sein, wenn ihr die EUCHARISTIE empfangt. Ihr sollt die Liebe von JESUS annehmen und aufnehmen!” (Worte MARIAS an Allen, Januar 1995)

Vierte Betrachtung: JESUS wird im Tempel aufgeopfert

“Da brachten die Eltern das Kind in den Tempel nach Jerusalem, um es GOTT zu weihen. Denn im Gesetz heißt es: ‘Wenn das erste Kind, das eine Frau zur Welt bringt, ein Sohn ist, soll es GOTT gehören.’” (Evangelium von Lukas 2,22)

Geistige Schau von Allen :

“Ich sah die MUTTER MARIA und den Heiligen Josef im Tempel, und zwischen sich hielten sie die HOSTIE in die Höhe und sagten: VATER, dies ist Dein Sohn.”

Betrachtung und Meditation:

“Legt eure Seelen in Meine Hände, legt eure Zukunft in Meine Hände und legt euer Schicksal in Meine Hände und lebt auf ewig!” (Worte von JESUS an Allen, November 1994)

Fünfte Betrachtung: JESUS wird im Tempel wiedergefunden

“Sie gingen den ganzen Tag und suchten Ihn dann abends unter ihren Verwandten und Bekannten. Als sie Ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten Ihn dort. Am dritten Tag endlich entdeckten sie Ihn im Tempel. (...) Seine Eltern waren ganz außer sich, als sie Ihn hier fanden. Die MUTTER sagte zu Ihm: “Kind, warum machst Du uns solchen Kummer? Dein Vater und Ich haben Dich ganz verzweifelt gesucht!”

JESUS antwortete: *“Warum habt ihr Mich denn gesucht? Wußtet ihr nicht, daß Ich im Haus Meines VATERs sein muß?”* (Evangelium von Lukas 2,44-49)

Geistige Schau von Allen :

“Der TABERNAKEL in einer Kirche war weit geöffnet. Darin war eine HOSTIE, die weiß strahlte. JESUS sagte: ‘Wo könnt Ihr Mich finden, wenn nicht im Haus Meines VATERs!’”

Betrachtung und Meditation:

“Die Stärke, die ihr sucht, werdet ihr in der EUCHARISTIE finden! Die Liebe, die ihr braucht, werdet ihr in der EUCHARISTIE finden! Und die Freude, die ihr euch wünscht, werdet ihr in der EUCHARISTIE finden, denn Ich bin die EUCHARISTIE!”

(JESUS zu Allen, Mai 1995)

Die schmerzhaften Betrachtungen

Erste Betrachtung: JESUS schwitzt in Todesängsten Blut

“Einen Steinwurf von ihnen entfernt kniete Er nieder und betete: ‘VATER, wenn Du willst, nimm diesen Leidenskelch von Mir! Aber nicht Mein, sondern Dein Wille möge geschehen. Da erschien Ihm ein Engel und gab Ihm Kraft. In Seiner Todesangst betete JESUS noch angestrengter, und Sein Schweiß tropfte wie Blut auf den Boden.”

(Evangelium nach Lukas 22,40-44)

Geistige Schau von Allen :

“JESUS trägt ein rotes Gewand. Er hält die HOSTIE hoch über Sein Haupt, und sie schwitzt Blut. Er sagt: ‘VATER, dies ist Mein Leib. Ich bringe Ihn Dir dar. Dein Wille geschehe.”

Betrachtung und Meditation:

*“Ein Schritt auf dem Weg zum Himmel ist nie einfach. **Jeder Schritt ist ein Kampf mit sich selbst, und jeder Schritt ist ein Kampf mit dem Bösen.***

Wenn ihr euch selbst überwindet, überwindet ihr das Böse! Wenn ihr eure Schwachheit überwindet, überwindet ihr das Böse! Und wenn ihr eure Sünde überwindet, überwindet ihr das Böse!

Dann werden die Schritte zum Himmel deutlicher sichtbar, einfacher und leichter zu erkennen, aber noch immer schwer zu gehen.” (Worte von JESUS an Allen, Januar 1995)

Zweite Betrachtung: JESUS wird ausgepeitscht

“Soll ich euch den König der Juden freigeben? Sie schrien: ‘Nein, den nicht! Wir wollen Barrabas!’ Barabbas aber war ein Straßenräuber. Da ließ Pilatus JESUS abführen und auspeitschen.” (Evangelium nach Johannes, 18,38-19,1)

Geistige Schau von Allen :

“Die HOSTIE leuchtete weiß, und mit jedem Schlag der Peitschen erschien eine rote Linie, die sich quer über die HOSTIE zog, und die HOSTIE begann zu bluten.”

Betrachtung und Meditation:

“Wenn du auf den Leib von JESUS im Sakrament der EUCHARISTIE schaust, dann sieh Seine Liebe! Wenn du auf das Blut von JESUS im Sakrament schaust, dann sieh Seine Barmherzigkeit! Wenn du auf das Brot schaust, dann sieh den Leib und das Blut, die für dich da sind, die in Liebe und Barmherzigkeit da sind!”

(Worte von GOTT VATER an Allen, August 1995)

Dritte Betrachtung: JESUS wird unter grauenvollen Schmerzen ein Dornengeflecht als Krone auf das Haupt gedrückt

“Die Soldaten flochten aus Dornenzweigen eine Krone und setzten sie JESUS auf. Sie hängten Ihm einen purpurroten Mantel um, traten vor Ihn hin und riefen: ‘Der König der Juden, er lebe hoch!’ Dabei schlugen sie Ihm ins Gesicht.”

(Evangelium nach **Johannes**, 19,2-3)

Geistige Schau von Allen :

“Die weiß leuchtende HOSTIE lag da, und eine Dornenkrone senkte sich auf sie herab. Als die Dornen die HOSTIE durchbohrten, begann sie zu bluten.”

Betrachtung und Meditation:

“Dornen, Nägel und eine Lanze konnten Meine Barmherzigkeit nicht aufhalten, sie vergrößerten sie. Schmerz, Leiden und Demütigungen können eure Arbeit nicht aufhalten, sie können sie nur verherrlichen. Liebe, Glaube und Hoffnung können eure Schultern für das Kreuz stärken, das ihr zu tragen habt.” (Worte von JESUS zu **Allen** , April 1995)

Vierte Betrachtung: JESUS trägt das Kreuz auf Seinen zerschundenen Schultern

“Er trug Sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt.” (Evangelium nach **Johannes** 19,17)

Geistige Schau von Allen :

“Die HOSTIE leuchtete weiß, und ein dunkles Kreuz war in der Mitte. Mit jedem Schritt, den JESUS machte, wurde das Kreuz dunkler, doch die HOSTIE leuchtete heller. JESUS erklärte, daß das Kreuz mit jedem Schritt schwerer wurde, doch mit jedem Schritt verherrlichte Er GOTT.”

Betrachtung und Meditation:

“Als Mein Sohn JESUS das Kreuz auf Seiner Schulter trug, weinte Ich Tränen der Freude und Tränen des Leids. Die Freude darüber, daß die Sünden der Menschen vergeben und daß sie im Himmel begrüßt würden, wenn sie dem Weg Meines Sohnes folgen. Das Leid darüber, Meinen lieben Sohn so leiden und Ihn so behandelt zu sehen, als ob Er ein Sünder wäre. Aber wie sonst sollte Er die Sünden vergeben, außer dadurch, den Schmerz auf sich zu nehmen?” (GOTTVATER zu **Allen**, Februar 1995)

Fünfte Betrachtung: JESUS stirbt für uns unter Todesqualen am Kreuz

“Dort kreuzigten sie Ihn. (...) Als sie zu JESUS kamen, merkten sie, daß Er bereits tot war. Darum brachen sie Ihm die Beine nicht. Aber einer der Soldaten stieß mit der Lanze in Seine Seite, und es flossen Blut und Wasser daraus hervor. (...) Das geschah, damit in Erfüllung ging, was in den heiligen Schriften vorausgesagt wurde: (...) Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben!” (Evangelium nach **Johannes** 19,18 u.34)

“Der GEIST GOTTES macht lebendig! Alles Menschliche ist unnütz! Aber die Worte, die Ich zu euch gesprochen habe, sind vom GEIST erfüllt und bringen Leben! Doch einige von euch vertrauen Mir nicht. (...) Aus diesem Grund habe Ich zu euch gesagt: Nur der kann zu Mir kommen, den GOTT dazu fähig gemacht hat. Als Seine Anhänger dies hörten, wandten sich viele von Ihm ab und wollten nicht länger mit Ihm gehen.” (Evangelium nach **Johannes**, 6,63-66)

Geistige Schau von Allen :

“Die weiß leuchtende HOSTIE hatte vier Wunden, die bluteten, und verwandelte sich dann in JESUS am Kreuz. Als JESUS am Kreuz hing, kehrten Ihm die römischen Soldaten und die Juden den Rücken zu und sagten: ‘Dieser ist nicht der Sohn GOTTES’.

Bei der HOSTIE sind es die Menschen von heute, die der HOSTIE den Rücken zuwenden und sagen: ‘Dies ist nicht der Leib von JESUS’. Dann wurde die HOSTIE mit einer Lanze durchbohrt, und Wasser und Blut begannen in einen Kelch zu fließen.”

Betrachtung und Meditation:

“Kreuz von JESUS, Kreuz des Menschen, Kreuz der Vergebung, Kreuz der Erlösung, Kreuz der Liebe.” (GOTTVATER zu Allen , Februar 1995)

“JESUS öffnete Seine Arme am Kreuz und umarmte die Menschheit mit Seiner Liebe.” (GOTTVATER zu Allen, Januar 1995)

Die Glorreichen (ruhmvollen, verehrungsvollen) Betrachtungen

Erste Betrachtung: Die Auferstehung von JESUS

“Wer Mein Fleisch ist und Mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und Ich werde ihn auf-erwecken am letzten Tag.” (Evangelium nach Johannes 6, 54)

Geistige Schau von Allen :

“JESUS erschien innerhalb der HOSTIE am Eingang des Grabes. Seine Arme sind weit geöffnet, Seine Hände bluten. Dann war JESUS mit den Aposteln in einem Raum beim Mahl, und jeder von ihnen aß eine HOSTIE. JESUS sagte: ‘Ich bin die Speise die Lebens’.”

Betrachtung und Meditation:

*“In euch aufgenommen, wird die HEILIGE HOSTIE zur heilenden Kraft von JESUS.
In euch aufgenommen, wird die HEILIGE HOSTIE zur heilenden Liebe von JESUS.
In euch aufgenommen, wird die HEILIGE HOSTIE eins mit euch,
und ihr werdet eins mit JESUS.”*

(GOTTVATER an Allen, April 1995)

“Das Kreuz, die Lanze und das Grab sind Zeichen, daß in GOTTES Liebe alles überwunden werden kann, und daß alles zu erlangen ist, wenn die Menschheit GOTT lieben würde.”

(JESUS zu Allen, April 1995)

Zweite Betrachtung: Der Hinaufgang von JESUS in den Himmel

“Und während Er sie segnete, entfernte Er sich von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber warfen sich vor Ihm nieder.” (Evangelium nach Lukas, 24,51)

Geistige Schau von Allen :

“Viele hundert Engel waren in der Luft, einige sangen, andere bliesen Trompeten. Die Engel hatten die HOSTIE zwischen sich und flogen in den Himmel. Die Wolken teilten sich, und ein weißes Licht kam herab, als der VATER sagte: ‘Dies ist Mein SOHN!’”

Betrachtung und Meditation:

“Die Scharen der Engel umringen den HERRN und besingen Sein Lob und Seinen Ruhm. Die Scharen der Engel umgeben den HERRN und bringen Ihm ihre Liebe dar. Die Scharen der Engel fallen zusammen mit den Heiligen in Anbetung vor dem HERRN nieder. Die Freude im Himmel über die rettende Gnade des HERRN, die der Menschheit gegeben ist, kennt kein Ende, denn alle im Himmel wollen die Menschen bei sich in GOTTES Liebe sehen.” (MARIA zu Allen, April 1995)

Dritte Betrachtung: Der HEILIGE GEIST kommt herab

“Wer Meinen Leib ißt und Mein Blut trinkt, der hat das Leben für immer, und Ich werde ihn am letzten Tag zum Leben erwecken. Denn Mein Leib ist die wahre Nahrung, und Mein Blut ist der wahre Trank. Wer Meinen Leib ißt und Mein Blut trinkt, der lebt in Mir und Ich in ihm. Der VATER, von dem alles Leben kommt, hat Mich gesandt, und Ich lebe durch Ihn. So wird auch der, der Mich ißt, durch Mich leben. Dies also ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist!” (Evangelium nach Johannes, 6,54-58)

“Sende Deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie.”

(Zweites Hochgebet während der Heiligen Messe)

Geistige Schau von Allen:

“Die HOSTIE erschien. Sie leuchtete weiß, und in der Hostie bildete sich eine wunderschöne weiße Taube, die in mein Herz flog. JESUS sagte:

*‘Wenn du Meinen Leib empfängst,
dann empfängst du den HEILIGEN GEIST.’*

Betrachtung und Meditation:

*“Fühle Meine Liebe. Fühle Mein Feuer. Fühle Meine Stärke.
Fühle Meinen Glauben. Fühle Meine Freude. Fühle Meine Gaben.
Fühle Meine Wahrheit. Fühle Mein Licht. Fühle Meine Gnaden.
Fühle sie in dir und teile sie dann nach außen aus.”*

(Der HEILIGE GEIST zu Allen, Oktober 1995)

Vierte Betrachtung: MARIAS Aufnahme in den Himmel

“Allmächtiger GOTT, Du hast die Unbefleckte Jungfrau MARIA, die Mutter Deines Sohnes, mit Leib und Seele in die Herrlichkeit des Himmels erhoben.”

(Eröffnungsgebet der Heiligen Messe am Tag “MARIA Himmelfahrt”)

Geistige Schau von Allen :

“Unser Heilige MUTTER erschien im Himmel, ihr Unbeflecktes Herz war geöffnet. In der Mitte ihres Herzens war die HOSTIE, welche weiß strahlte. Dann umarmte die MUTTER GOTTES die HOSTIE.”

Betrachtung und Meditation:

“Als ich von Meinem Sohn in den Himmel geholt wurde, war es ein herrlicher Tag. Ich war in Meinem ganzen Körper durch und durch von Liebe erfüllt, und mit dieser Liebe wurde ich zum VATER im Himmel emporgehoben.” (Worte MARIAS an Allen, August 1995)

Fünfte Betrachtung: MARIA wird im Himmel gekrönt

“Töchter von Königen gehen Dir entgegen. Zu Deiner Rechten steht die Königin im Schmuck aus allerbestem Gold.” (Psalm 45,10)

Geistige Schau von Allen :

“Mutter MARIA trug eine goldfarbene Kleidung und eine goldene Krone als Königin des Himmels. Vor unserer Mutter war eine große HOSTIE, welche weiß strahlte, und eine Taube flog um die Hostie herum. Hinter der HOSTIE war der Thron des VATERS. Die Heilige MUTTER kniete vor der HOSTIE und beugte sich in Demut bis zum Boden. Hinter ihr waren Tausende Engel und Heilige, und sie alle knieten in Demut nieder vor dem HERRN.”

Betrachtung und Meditation:

*“**Euch vor eurem GOTT in Anbetung und Verehrung niederzuknien** (niederzubeugen, niederzuwerfen), **ist die wichtigste Handlung der Liebe, die ihr Mir darbringen könnt.** Wenn ihr dies tut, werdet ihr Mein sein in Ewigkeit.” (GOTTVATER, März 1995)*

“In den Armen der MUTTER wirst du die Liebe finden. In den Armen der MUTTER wirst du die Freude finden. In den Armen der MUTTER wirst du die Demut finden.” (JESUS, 1995)



*“In den Armen der
MUTTER wirst du die Liebe
finden. In den Armen der
MUTTER wirst du die
Freude finden. In den Armen
der MUTTER wirst du die
Demut finden.”*

(JESUS zu Allen Ames, 1995)

LIEBES-UNTERWEISUNG DES HERRN DURCH SCHWESTER JOSEFA

**„Meine Liebe hat die HEILIGE EUCHARISTIE ersonnen.
Aber diese Liebe, die sich für die Menschen verzehrt,
findet keine Gegenliebe!“**

(Der HERR zu Schwester **Josefa Menendez**
aus der Gesellschaft des Heiligsten Herzens JESU, **Poitiers** im März 1923)



***„Nimm Meine Dornenkrone und
fürchte nichts. GOTTES
Barmherzigkeit ist unendlich
und verweigert den Sündern
niemals die Vergebung. Dies um
so weniger, wenn es sich um ein
so armes, kleines Geschöpf wie
dich handelt.“***

(JESUS zu Schwester **Josefa**, März 1923)

Die folgende Sätze von JESUS sind nur Auszüge von 10 Seiten des Buches

**„Die Liebe ruft – Botschaft des Herzens JESU an die Welt
durch Schwester Josefa Menendez“,**

welche im Dezember 1923 in ihrem Kloster von **Poitiers** in Frankreich starb.

Dieses Buch liegt in **französischer, spanischer, deutscher und italienischer Sprache** nach dem bisherigen Kenntnisstand vor und kann beim **Zentrum der Gemeinschaft kleiner Seelen** in **Chevremont** bezogen werden. Tel.: 0032/4 3654472 oder email: petites-ames@tiscalinet.be

Es ist ein außergewöhnlich kostbarer Schatz Göttlicher Offenbarungen, welche uns Anteil am wirklichen Leiden des HERRN bei Seiner Kreuzigung und an Seinem mystischen Kreuz bis ans Ende der Zeiten teilnehmen lassen. Er ließ die heilige Schwester auch besondere Gebete und vor allem ein Kreuzweg-Gebet, eine Betrachtung, für uns niederschreiben, welche unser Kreuz, ohne das wir nicht in den Himmel gelangen können, verständlicher und etwas leichter werden läßt.

Es ist ein Buch der GOTTES- und Leidenserkenntnis sowie der Werdegang einer opferbereiten Seele, welche uns den Weg für eine Nachfolge sowohl der Schwester als auch und

vor allem dem HERRN zeigen und bereiten kann. Hier folgen nun Auszüge einer Unterweisung über die EUCHARISTIE durch den HERRN:

„Ich möchte ihnen (den Seelen) die Bitterkeit enthüllen, mit der Mein Herz beim letzten Abendmahl erfüllt wurde. Wohl war Meine Freude groß beim Gedanken an die Seelen, denen Ich Nahrung und Weggefährte sein würde, und die Mir bis zum Ende der Zeiten Anbetung, Sühne und Liebe schenkten. Doch nicht weniger groß war Meine Trauer beim Anblick so vieler anderer, die Mich verlassen oder noch nicht einmal an Meine wirkliche Gegenwart im Sakrament (der LIEBE) glauben würden.



*„Wie oft würde Mein
FLEISCH und Mein
BLUT entweiht werden
und für so viele Seelen
Grund für ihre Ver-
damnis sein.“*

Zeugnis für die Anwesenheit des HERRN mit FLEISCH und BLUT durch Auftreten von fleischlichen Anteilen auf der HEILIGEN HOSTIE als ein übernatürliches Geschehen

In wie viele sündhafte Herzen würde Ich eingehen, und wie oft würde Mein FLEISCH und Mein BLUT entweiht werden und für so viele Seelen Grund für ihre Verdammnis sein. In diesem Augenblick sah Ich die Entweihungen, Schmähungen und namenlosen Greuelthaten, die gegen Mich begangen werden. Wie viele Seelen würden die Liebesrufe, die Ich zu allen Zeiten vom TABERNAKEL aus an sie richte, zurückweisen.

„Wie viele Seelen würden die Liebesrufe, die Ich zu allen Zeiten vom TABERNAKEL aus an sie richte, zurückweisen.“

Aus Liebe zu den Seelen bin Ich ein Gefangener im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT! Ich bleibe dort, damit sie mit allen ihren Sorgen kommen können, damit sie beim liebevollsten aller Herzen, dem besten VATER und treuesten Freund Trost finden. Meine Liebe hat die Heilige EUCHARISTIE ersonnen. Aber diese Liebe, die sich für die Menschen erschöpft und verzehrt, findet keine Gegenliebe! Ich wohne bei den Sündern, um ihr Heil und Leben zu sein, ihr Arzt und gleichzeitig das Heilmittel für alle Krankheiten ihrer verdorbenen Natur. Und sie entfernen sich, schmähend und verachtend Mich!

„Ich wohne bei den Sündern, um ihr Heil und Leben zu sein, ihr Arzt und gleichzeitig das Heilmittel für alle Krankheiten ihrer verdorbenen Natur.“

Arme Sünder, wendet euch nicht von Mir ab! Tag und Nacht erwarte Ich euch im TABERNAKEL! Ich werde euch nicht eure Schuld vorwerfen, Ich werde sie euch nicht ins Gesicht schleudern. Vielmehr werde Ich sie im BLUT Meiner Wunden reinwaschen. Fürchtet euch nicht, kommt zu Mir! Wüßtet ihr doch, wie sehr Ich euch liebe!

„Tag und Nacht erwarte Ich euch im TABERNAKEL!“

Geliebte Seelen, warum bleibt ihr Meiner Liebe gegenüber so kalt und gleichgültig!? Ich weiß, daß die Sorgen um euer Haus und eure Familien und die Anforderungen der Welt euch unaufhörlich in Anspruch nehmen. Doch könnt ihr nicht einen Augenblick Zeit finden, um Mir eure Liebe und Dankbarkeit zu bezeugen!? Laßt euch doch nicht von tausend unnötigen Sorgen fortreißen!

Behaltet euch eine kurze Zeit vor, um den Gefangenen der Liebe zu besuchen und zu empfangen!

Wenn euer Leib schwach oder krank ist, nehmt ihr euch dann nicht auch die Zeit, um beim Arzt Heilung zu suchen? So kommt auch zu DEM, der eurer Seele Kraft und Gesundheit wiedergeben kann, und schenkt eure Liebe dem Göttlichen Gefangenen, DER euch erwartet, euch ruft und euch ersehnt! Josefa, alles dies bewegte Mein Herz beim letzten Abendmahl.“

„So kommt zu DEM, der eurer Seele Kraft und Gesundheit wiedergeben kann, und schenkt eure Liebe dem Göttlichen Gefangenen!“



„Aus Liebe zu den Seelen bin Ich ein Gefangener im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT! Ich bleibe dort, damit sie mit allen ihren Sorgen kommen können, damit sie beim liebevollsten aller Herzen, dem besten VATER und treuesten Freund Trost finden.“

„Behaltet euch eine kurze Zeit vor, um den Gefangenen der Liebe zu besuchen und zu empfangen!“

„Ich will nun mit dir von dem großen Geheimnis Meiner Liebe zu den auserwählten Seelen, Mir geweihten Seelen, sprechen. Als Ich die HEILIGE EUCHARISTIE einsetzte, sah Ich alle auserwählten Seelen vor Mir, die Meinen LEIB und Mein BLUT empfangen und darin ein Heilmittel für ihre Schwächen finden würden. Oder ein Feuer, das ihre Armseligkeit verzehrt und ihre Liebe entflammt.

„Seid ihr krank, so ist ER euer Arzt.
Kommt zu IHM, ER wird euch heilen!“

Alle würden einmütig das gleiche Ziel erstreben und wie ein Garten sein, in dem jede einzelne Blüte Mich mit ihrem Duft erquickt. **Jene, die Wärme brauchen, würde Ich neu beleben, denn Mein Heiliger LEIB ist wie die Sonne (...)** Dieser euer Göttlicher Erlöser ist euer Bräutigam geworden. **ER selbst nährt euch mit Seinem reinsten LEIB und trinkt euch mit Seinem BLUT.** Seid ihr krank, so ist ER euer Arzt. Kommt zu IHM, ER wird euch heilen! Wenn ihr friert, kommt zu IHM, ER wird euch erwärmen! In IHM findet ihr Ruhe und Glück! Entfernt euch also nicht von IHM, denn ER ist das Leben! **Und wenn ER euch um Trost bittet, so kränkt IHN nicht durch euer Widerstreben! (...)**

„Aus Liebe verlange ICH, die Speise der Seelen zu werden!“

Das alles sah Ich im voraus, als ICH die Heilige EUCHARISTIE einsetzte. Aus Liebe verlange ICH, die Speise der Seelen zu werden. **Ich wollte nicht nur bei den Menschen bleiben, um mit den Vollkommenen zu leben, sondern um die Schwachen zu stützen und die Kleinen zu nähren!** Durch Mich werden sie wachsen und stark werden! Ich werde in ihrem guten Willen Trost finden und in ihrer Armseligkeit ruhen. (...)

Da ist eine Seele, die ICH Tag und Nacht im TABERNAKEL erwarte. Ich verlange, daß sie Mich empfängt und mit dem Vertrauen einer Braut zu Mir spricht, **daß sie Mir ihre Sorgen, Versuchungen und Leiden anvertraut, daß sie Mich um Rat fragt und um die Gnade bittet, die sie für sich oder für andere wünscht.** Vielleicht hat sie in ihrer Familie oder ihrem Anvertrautsein Seelen, welche in Gefahr oder weit von Mir entfernt sind. Dieser Seele sage ICH: Komm und besprich alles mit Mir in unerschütterlichem Vertrauen. Habe Mitleid mit den Sündern ... biete dich zur Sühne an! Sage Mir, daß du Mich heute nicht allein lassen willst! Dann frage Mein Herz, ob es nicht zu Seinem Trost noch mehr von dir verlangt. Dies erhoffe ICH von jener Seele, wie auch von vielen anderen. Doch wenn sie Mich empfängt, sagt sie Mir kaum ein Wort. Sie ist zerstreut, müde, verärgert. (...) Sie weiß nicht, was sie Mir sagen soll. **Sie ist kalt, sie langweilt sich, sie kann es kaum erwarten, fortzugehen.**

„Doch wenn sie Mich empfängt, sagt sie Mir kaum ein Wort. Sie ist zerstreut, müde, verärgert. (...) Sie weiß nicht, was sie Mir sagen soll.“

Diese bitteren Klagen der HERRN treffen heute in noch größerem Maß nach langen Erfahrungen mit dem Umgang der Austeilung der HEILIGEN HOSTIE zu. **Die wenigen Menschen, welche sich beim Empfang und unmittelbar danach mit Gebet, Anbetung oder Andacht dem HERRN zuwenden wollen, kommen fast nie dazu.** Nirgendwo ist mehr Stille, wenn die unendlich Heilige Gegenwart von JESUS und der Heiligen DREIFALTIGKEIT auf uns herab kommt. Man glaubt, dieses Herabkommen des HEILIGEN GEISTES mit Musik und Liedern „untermalen“ zu müssen und stiehlt dadurch den Seelen die Gelegenheiten der Begegnung mit der GOTTHEIT.

Alle diese Musiker und Priester, welche dies dulden, haben die Heilige GOTTHEIT überhaupt nicht erkannt und ergehen sich der Selbstsucht eigener Gedanken und Vorstellungen, die weit ab von der Göttlichen Wirklichkeit sind. Weil dies an dem großen Gnadenort *Medugorje* fast immer ebenso unwürdig gehandhabt wird, sprach der HERR zu einer Seele:

„Nichts darf den Liebesaustausch behindern!“

Und durch *Marguerite* aus *Chevremont* gab uns der HERR eine große Mahnung auf den Weg, als ER folgenden kurzen, aber so sehr entscheidenden Satz für die Begegnung mit IHM sprach:

„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“

Ihr selbstsüchtigen Musiker und ihr Priester, hört auf diesen Satz, denn außer Ehrfurcht in diesem Augenblick der Begegnung mit dem ALLERHÖCHSTEN muß uns Gelegenheit zur Bewußtheit und zur Andacht bzw. Gebet und Anbetung gegeben werden. Ihr steht sonst den Seelen die Augenblicke höchster Gnaden!

Nicht ihr und eure Musik ist in diesem Augenblick wichtig, sondern Stille, Schweigen, Anbetung!

**„Ich hatte neue Gnaden für sie*
bereit gehalten. Sie verlangt noch nicht einmal danach!
Sie bittet Mich um nichts, weder um Rat, noch um Kraft.“**

* die kurz vorher angesprochene Seele

„Empfängst du Mich so (ohne Anteilnahme), Seele, die Ich auserwählt und mit Sehnsucht erwartet habe? Ja, ICH wartete auf sie, um in ihr zu ruhen und ihre Sorgen zu lindern. Ich hatte neue Gnaden für sie bereit gehalten. Sie verlangt noch nicht einmal danach! Sie bittet Mich um nichts, weder um Rat, noch um Kraft. Sie beklagt sich nur, ohne sich an Mich zu wenden! **Es scheint, daß sie nur gekommen ist, um einer Äußerlichkeit oder einer Gewohnheit zu folgen, und weil sie keine schwere Sünde zurück hält.** Doch nicht die Liebe drängt sie, nicht das aufrichtige Verlangen, sich innig mit Mir zu vereinen. Nein, diese Seele hat nicht die zarte Liebe, die Mein Herz von ihr erwartet.

**Und dieser Priester?
Wie soll Ich sagen, was ICH von jedem Priester erwarte!**

ICH habe ihnen Meine Gewalt übertragen, Sünden nachzulassen. Auf ihr Wort steige ICH vom Himmel auf die Erde herab. Ich überlasse Mich ihren Händen, um im TABERNAKEL eingeschlossen oder in der HEILIGEN KOMMUNION hingegeben zu werden. (...hier folgen weitere bittere Worte über die Priester) **Welches bittere Leid ist es für Mein Herz, wenn ICH sagen muß, die Sünder verwunden Meine Hände und Füße und verhöhnen Mein Antlitz.**

Aber die auserwählten Seelen, Meine Bräute und Meine Priester, brechen und zerreißen Mein Herz! (...)

„Die Heilige EUCHARISTIE ist das Wunder der LIEBE! Sie ist das Leben und die Kraft der Seelen, das Heilmittel für ihre Gebrechen“

Die Heilige EUCHARISTIE ist das Wunder der LIEBE! Sie ist das Leben und die Kraft der Seelen, das Heilmittel für ihre Gebrechen, die Wegzehrung für die Reise aus der Zeit in die Ewigkeit!

Die Sünder finden in ihr das Leben ihrer Seelen, die Lauen wahre Glut, die Eifrigen Ruhe und Erfüllung ihrer Wünsche, die Vollkommenen Flügel, um sich mehr und mehr zur Vollkommenheit empor zu schwingen, die reinen Seelen eine Süßigkeit, die ihnen zur köstlichsten Speise wird! (...)

Sage ihnen, wie sie in dieser kleinen weißen HOSTIE das vollkommene Bild auch für ihre Gelübde der Keuschheit finden. GOTT ist hier wirklich gegenwärtig, verborgen unter den Gestalten von Brot und Wein! Unter dem Schleier dieser Gestalten bin Ich ganz zugegen, Mein LEIB, Mein BLUT, Meine SEELE und Meine GOTTHEIT. (...)

Hier sehr ihr Mich wie leblos, und doch bin ICH das Leben der Seelen und der Erhalter der Welten!

Hier verbirgt sich GOTTES Macht und Größe. Hier sehr ihr Mich wie leblos, und doch bin ICH das Leben der Seelen und Erhalter der Welten! Hier bin ICH nicht mehr HERR darüber, ob ICH gehe oder bleibe, ob ICH allein sein will oder nicht.

Weisheit, Macht und Freiheit, alles verschwindet unter der Brotsgestalt. Sie ist wie ein Band, das Mich fesselt, und wie ein Schleier, der Mich verbirgt.“



*„Vergiß Mich nicht!
Sehne dich nach MIR, wie
ICH Mich nach dir sehne!
Liebe Mich, wie ICH
dich liebe!
Suche Mich, wie ICH dich
suche! Du siehst,
daß ICH dich nie verlasse!“*

DIE LIEBE UND DIE WARNUNGEN GOTTES BRAUCHEN BOTEN

JESUS wiederholt die Worte im Evangelium „*Wer nicht mit Mir sammelt, der zerstreut*“ durch *Elisabeth Kindelmann* aus Ungarn:

„Wer nicht mit Mir sammelt, geht verloren!“

Wir sind alle aufgefordert, zur Rettung der Seelen unserer Schwestern und Brüder mitzuwirken. Dieser Text liegt auch in etwas verkürzter Form als Faltblatt vor und kann über einen **Nachdruck** von mindestens 750 Exemplaren zu einem Preis von etwa 100.- Euro bei folgender Anschrift bestellt werden:

gkseelen, post box 41, BiH 88266 Medugorje oder email: gkseelen@hotmail.com.

Inhaltsverzeichnis

BEDEUTUNG UND WESEN VON GNADEN

WESENHEIT DER HEILIGEN HOSTIE

Zum Ursprung und Verständnis

Das immerwährende Sühne-, Leidens- und Liebesopfer GOTTES

Die HEILIGE HOSTIE, Geheimnis des GRALS

Unsichtbare KOMMUNION bei der Anbetung des HERRN in der HEILIGEN HOSTIE

Die HEILIGE HOSTIE: In der Kleinheit und Kindheit steigt GOTT zu uns herab

GEBET ZUR ERKENNTNIS, DANKSAGUNG UND ANBETUNG DER HEILIGEN HOSTIE

WORTE GOTTES ZUM EMPFANG UND ZUR BEGEGNUNG MIT DER HEILIGEN HOSTIE, DEM SAKRAMENT DER LIEBE (HL. KOMMUNION)

Größte Ehrfurcht vor der HEILIGEN HOSTIE

Die Ehrfurchtslosigkeit und Irrlehren von Kirche und Priestern

Reinheit vor dem unendlich Reinen und Heiligen

LIEBE ZUM HERRN IN DER HEILIGEN HOSTIE

EHRERWEISUNG UND DANKSAGUNG DEM SAKRAMENT DER LIEBE (EUCHARISTIE) IN DER HEILIGEN HOSTIE

DER EUCHARISTISCHE ROSENKRANZ NACH OFFENBARUNGEN AN ALLEN AMES

LIEBES-UNTERWEISUNG DURCH JESUS AN SCHWESTER JOSEFA

DIE LIEBE UND DIE WARNUNGEN GOTTES BRAUCHEN BOTEN